

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Tschlin** La Bieraria Tschlin SA serra l'on 2010 cun ün deficit dad 80 000 francs. Cun novas investiziuns spera il cussagl administrativ d'augmantar darcheu la rendita. **Pagina 5**

**Sing- und Musizierlust** Den Kino-Hits von heute und gestern galt das jüngste Jahreskonzert der Academia Engiadina im Hotel Laudinella St. Moritz. **Seite 9**

**Medaillen** Zum Abschluss der Saison zeigten sich die jungen Engadiner bei den Bündner JO-Skimeisterschaften in toller Form. Sie räumten Medaillen ab. **Seite 15**



Die Destination Engadin Scuol Samnaun setzt konsequent auf eine natur- und kulturnahe Strategie.

Foto: Andrea Badrutt

## Natur- und Kulturwerte nachhaltig fördern

### Engadin Scuol Samnaun setzt auf konsequente Angebotsentwicklung

Seit dem 1. Januar bilden die Tourismusorganisationen von Samnaun, Val Müstair und Engadin Scuol die DMO Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM). Nach rund 100 Tagen der operativen Tätigkeit ziehen die Verantwortlichen eine erste positive Bilanz. «Die neue Firma ist operativ gut gestartet und wir setzen den Marketingplan konsequent um», berichtet Urs Wohler als Direktor der TESSVM. Eines der erklärten Ziele der neuen DMO ist die konsequente Weiterentwicklung der Natur- und Kultur-Strategie für die Ferienregion.

Bereits von 2004 bis 2006 war Engadin Scuol Pilotregion des Projektes «Enjoy Switzerland». Die Fortsetzung

der Angebotsoptimierung sicherte ab 2007 den Aufbau eines Bereiches Angebotsentwicklung. Eine Umwelt-naturwissenschaftlerin förderte und betreute im Rahmen dieser Aufgabe Projekte zur Erlebarmachung von Natur- und Kulturwerten. «Dass man die Angebotsentwicklung in die Hände einer Naturwissenschaftlerin und nicht eines Touristikers gelegt hat, war rückblickend betrachtet der richtige Entscheid», erklärt Urs Wohler. Zudem wurden Kooperationen mit dem WWF und anderen Organisationen aus Naturschutz- und Landwirtschaftsbereichen stark gefördert. «Als Resultat dieser konsequenten Nachhaltigkeitsorientierung findet die Des-

ination heute als Pionier im natur- und kulturnahen Tourismus schweizweit Beachtung», ist er überzeugt.

Als Konsequenz aus der Entwicklung der letzten Jahre spannt nun die TESSVM mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften bzw. mit der Fachstelle für Tourismus und Nachhaltige Entwicklung zusammen und schafft eine neue Stelle zur touristischen Regionalentwicklung. Durch die Kooperation versprechen sich die beiden Partner zahlreiche Synergien und regen Know-how-Transfer. «Durch die Kooperation fördern wir unsere Fachkompetenz im Bereich nachhaltige Angebotsentwicklung», sagt Wohler. (nba) **Seite 3**

## Hotel Bernina: Noch keine Lösung

Die bisherigen Verhandlungen sind gescheitert

**Wie es mit dem Samedner Vier-Sterne-Hotel Bernina weitergehen soll, bleibt offen. Die von der Gemeindeversammlung zurückgestellte Planung ist pendent.**

RETO STIFEL

Im vergangenen Herbst hat die Gemeindeversammlung von Samedan entschieden, eine geplante Teilrevision des Zonenplans und Generellen Gestaltungsplans für das Hotel Bernina zurückzustellen. Mit der Revisionsvorlage könnte die Hotel- und Wohnzone Bernina zweigeteilt werden. In einen reinen Hotelbereich mit dem bestehenden Hotel und in einen Wohn- und Hotelbereich für beispielsweise eine Wellnessanlage und Zweitwohnungen. Diese Bauten wären im Hotelpark entlang der Strasse geplant. Gegen dieses Ansinnen setzte sich vor allem der Eigentümer der Nachbarliegenschaft Café Laager zur Wehr. Er argumentierte unter anderem mit den völlig überrissenen Dimensionen des Neubauprojektes, das seinen eigenen Betrieb in der Existenz gefährde. In der Folge wurde entschieden, dass zwischen der Hotel Bernina AG, mit dem italienischen Bauunternehmer Dante Mazzitelli an der Spitze, und der Besitzerfamilie des Café Laager in einer Mediation nach einer einvernehmlichen Lösung gesucht wird.

Diese ist bis heute nicht gefunden worden, wie Gemeindepräsident Thomas Nievergelt, der Anwalt der Hotel Bernina AG, Luca Tencio und Hans Laager auf Anfrage sagten. «Die Me-

diation ist nicht sehr gut gelaufen», sagt Laager. In den Verhandlungen habe sich leider gezeigt, dass am vorgesehenen Projekt kein Strich geändert werden solle.

Gemäss Luca Tencio hat sich eine ausserordentliche Generalversammlung der Hotel Bernina AG am 8. April mit dem Geschäft befasst. Eine weitere ausserordentliche Versammlung soll Ende April stattfinden. Gebe es aus den Verhandlungen keine Lösung, sollen die Stimmbürger über die von der Gemeinde unterstützte Revisionsvorlage entscheiden. Gemäss Tencio ist das Hotel zwischenzeitlich praktisch saniert, drei Stockwerke sind offen, der Hotelbetrieb für den Sommer gewährleistet. Die Bernina AG habe bis jetzt schon 20 Millionen Franken investiert. «Das Hotel ist für uns, aber auch für die Region sehr wichtig», sagt er. «Uns ist wichtig, dass der Hotelbetrieb erhalten bleibt», sagt Nievergelt. Die Gemeinde anerkenne die Bedürfnisse des Investors nach einer Querfinanzierung über Zweitwohnungen. Diese Zweitwohnungen könnte Mazzitelli übrigens heute schon realisieren: Die Bewilligung für den Ausbau des 4. und 5. Stockwerks hat er von der Gemeinde erhalten. Allerdings müsste der Verkaufserlös auf ein Sperrkonto fliessen, das erst angezapft werden darf, wenn die Hotelsanierung abgeschlossen ist.

Nievergelt hofft, dass erneute Gespräche den Durchbruch bringen. Eines ist für ihn klar: Bis im Sommer soll Klarheit darüber herrschen wie es weitergeht. Sicher ist, dass die Revisionsvorlage nicht wie geplant am 28. April vor die Gemeindeversammlung kommt. Dort wird lediglich über den Stand der Dinge informiert.

### Auf 18 Punkte folgen wieder 18 Punkte

**Champfèr** Die Zukunft des Champfèr Gourmettempels Talvo scheint gesichert. Nach Roland und Brigitte Jöhri's Abschied Ende März ist die Nachfolgeregelung bekannt, allerdings noch nicht offiziell: Martin Dalsass, auch er wie Jöhri mit 18 Punkten hochdekoriert, soll das Talvo in der bisherigen Kontinuität betreiben. Dalsass führt heute das Ristorante «Sant'abbondio» in Sorengo und in der Wintersaison das «Chlösterli» in Gstaad. Die Liegenschaft Talvo soll in den Besitz von Peter Spuhler und Michael Pieper übergehen. (skr) **Seite 3**

### Bergretter auf Übungseinsatz

**Oberengadin** Sie kommen immer dann zum Einsatz, wenn Menschen in den Bergen in einer gefährlichen, häufig lebensbedrohlichen Situation stecken: Die Bergretter des Schweizer Alpenclubs zusammen mit den Rettern der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega). Damit in solchen Situationen, wo es häufig um Minuten geht, alles klappt und jeder Handgriff sitzt, muss der Ernstfall geübt werden. Kürzlich hat am Persgletscher eine Spaltenrettungsübung stattgefunden. Eine gute Gelegenheit für junge Bergretter wie Markus Locher, wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Noch können die Jungen viel von den erfahrenen Bergrettern lernen. Schon bald einmal aber werden sie es sein, die auf dem Unfallplatz Verantwortung übernehmen müssen. (rs) **Seite 13**

### Il tema fusiuns es darcheu lantschà

**Ramosch** Tanter Tschlin e Ramosch vaiva dat trattativas per üna fusiun da cumün. Quellas sun però gnüdas sistidas al principi da l'on passà – quella decisiun as basaiva sün üna decisiun da la suprastanza cumünala da Tschlin. E cun quai cha'l cumün da Tschlin nu vould fusiunar sto il cumün da Ramosch chattar ün'otra soluziun. Per esser liber per trattar cun oters cumüns davart eventualas fusiuns, ha Ramosch uossa decis da vulair desdir per la fin da l'on il contrat dal Consorzi da scoula Ramosch-Tschlin. Tschlin ha tut cogniziun da las intenziuns da Ramosch – cun magiorità ha la suprastanza decis da tuornar a trattar cun Ramosch a regard ün'eventuala fusiun. Cul agir dal cumün da Ramosch ha la tematica fusiuns darcheu survgni vent. (mf) **Pagina 6**

### PEB cun bun on da gestiun

**Engiadina Bassa** La radunanza regionala da la Pro Engiadina Bassa ha acceptà il rendauquint chi serra pro entradas da 2,05 milliuns e sortidas da 3,71 milliuns francs, cun ün import dad 1,67 milliuns francs a charg dals cumüns. Quist import es per bundant 100 000 francs plü bass co previs i'l preventiv. In avegnir ha la Pro Engiadina Bassa buna speranza da pudair spargnar impustüt pro las immundizhas. Da tschella vart s'augmantaran ils cuosts da sandà tenor infuormaziuns a la radunanza regionala massivamaing. Adonta dals cuosts ha Philipp Gunzinger, grondcuscuglier e directer dal Center da sandà Engiadina Bassa constatà, cha la fiduzcha i'l ospidal Engiadina Bassa es creschüda e cha l'ospidal ha pudü augmantar las frequenzas. (nba) **Pagina 7**

Reklame



Monika Wasescha, Buchhaltung

Der Mobiliar ist es letztes Jahr gut gelaufen. Und da wir eine Genossenschaft sind, teilen wir den erwirtschafteten Erfolg mit unseren Kundinnen und Kunden – nicht mit anonymen Aktionären.

### Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge  
Generalagentur Dumeng Clavuot  
Plazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 60

176.775.582



40015

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Aufstockung,  
Via San Gian 34,  
Parz. 454

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** Frau Hanna Pitsch-Ruh,  
Via Quadrellas 12,  
7500 St. Moritz

**Projekt-  
verfasser:** Trivella Architekten AG,  
Via Veglia 14,  
7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 15. April bis und mit 5. Mai 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

#### Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 5. Mai 2011.

St. Moritz, 14. April 2011

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Neubau,  
Via Serlas 14,  
Parz. 1855

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** Wells Fargo  
Finance Holding AG,  
Im Ruostel 11,  
8844 Euthal

**Projekt-  
verfasser:** Senn & Partners,  
Bösch 73,  
6331 Hünenberg

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 15. April bis und mit 5. Mai 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

#### Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 5. Mai 2011.

St. Moritz, 14. April 2011

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Abbruch und Neubau  
Wohnhaus,  
Via Giand'Alva 23,  
Parz. 1940

**Zone:** Allgemeine Wohnzone

**Bauherr:** Herr Ulrich Diethelm  
Hechtweg 6,  
8808 Pfäffikon SZ

**Projekt-  
verfasser:** Naef Partner AG,  
Architekten und Planer  
Forchstrasse 307,  
8032 Zürich

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 15. April bis und mit 5. Mai 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

#### Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 5. Mai 2011.

St. Moritz, 14. April 2011

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Anpassung  
Personaleingang  
Via Maistra 6,  
Parz. 14

**Zone:** Innere Dorfzone

**Bauherr:** Credit Suisse AG,  
Limmatstrasse 107  
8070 Zürich

**Projekt-  
verfasser:** ISS FM Services AG,  
Werkstrasse 5,  
9000 St. Gallen

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 15. April bis und mit 5. Mai 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

#### Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 5. Mai 2011.

St. Moritz, 14. April 2011

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

## Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0  
www.lungenliga.ch



## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

An die Stimmberechtigten  
der Gemeinde Samedan

### Einladung zur Gemeinde- versammlung

**Donnerstag, den 28. April 2011,  
um 20.00 Uhr, im Gemeindegasthaus**

#### Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2010
  - der Verwaltung
  - des Elektrizitätswerkes
4. Zustimmung zum Verkauf von ca. 1380 m<sup>2</sup> ab Parzelle 1619 in Islas (Cho d'Punt) durch die Bürgergemeinde an die Eheleute Kurt und Miarta Lazzarini-Kaiser, Samedan
5. Entscheide im Hinblick auf die Realisierung einer Wohnüberbauung Cristansains
6. Entscheide betreffend die künftige Nutzung des Areals Sper l'En inkl. Zustimmung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag gemäss Art. 4 Abs 2 KRG
7. Orientierung über das Mediationsverfahren betreffend Teilrevision Grundordnung Hotel Bernina
8. Varia

Samedan, 14. April 2011

Namens des Gemeindevorstandes  
Thomas Nievergelt,  
Gemeindepräsident  
Claudio Prevost,  
Gemeindegastgeber

#### Zur Beachtung:

- Das Stimmcouvert gilt als Stimmausweis und ist mitzubringen.
- Die Akten können ab dem 18. April 2011 auf der Gemeindekanzlei im Publikationsraum eingesehen werden.
- Folgende Unterlagen können ab dem 18. April 2011 bei der Gemeindekanzlei bezogen werden: Jahresrechnung/Jahresbericht 2010. Beachten Sie auch das Angebot im Internet unter [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch), Rubrik Politik/Gemeindeversammlung.
- Stimmberechtigte, welche keine Einladung erhalten haben, können diese auf der Gemeindekanzlei nachbeziehen.
- Für Behinderte, welche den Abholdienst eines öffentlichen Transportunternehmens in Anspruch nehmen, werden die Kosten durch die Gemeinde übernommen.

176.777.174

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Quartierplan Cho d'Punt 1981/1986

Einleitung des Aufhebungsverfahrens und Auflage der Aufhebung  
Eigenständiger Baulinienplan  
Cho d'Punt

Einleitung des Verfahrens auf Erlass des Baulinienplans und Auflage

#### a) Einleitung

Gemäss Beschluss vom 5. April 2011 beabsichtigt der Gemeindevorstand, (1) gestützt auf Art. 21 Abs. 2 i.V.m. Art. 16 KRVO den geltenden Quartierplan Cho d'Punt von 1981/1986 aufzuheben sowie (2) gestützt auf Art. 57 Abs. 2 KRG i.V.m. Art. 16 KRVO einen eigenständigen Baulinienplan zu erlassen.

**Zweck:** Das Quartierplangebiet Cho d'Punt ist im heutigen Zeitpunkt weitgehend überbaut, und die zweckmässige Weiterentwicklung ist durch die heutige kommunale Grundordnung sowie das KRG gewährleistet; von Bedeutung sind im heutigen Zeitpunkt noch die Baulinien entlang der Strassen und der Eisenbahn. Der Zweck der eingangs erwähnten Verfahren besteht mithin darin, eine unnötig gewordene Regulierung aufzuheben bzw. auf das notwendige Mass zu beschränken.

**Plangebiet:** Bisheriges Quartierplangebiet Cho d'Punt mit folgenden Parzellen:

477, 478, 841, 1358, 1365, 1404, 1405, 1601, 1619, 1624, 1676–1709, 1718, 1719, 1721–1723, 1730, 1738, 1741, 1745, 1770, 1790–1792, 1805, 1885, 1902, 1926, 2005, D1929 und D1936.

Die Abgrenzung des Gebiets ist aus den informativen Akten ersichtlich.

#### b) Auflage

Gleichzeitig mit dem Einleitungsverfahren werden (1) gestützt auf Art. 21 Abs. 2 i.V.m. Art. 18 Abs. 1 KRVO die Aufhebung des Quartierplans Cho d'Punt 1981/1986 sowie (2) gestützt auf Art. 57 Abs. 2 KRG i.V.m. Art. 18 Abs. 1 KRVO ein eigenständiger Baulinienplan Cho d'Punt öffentlich aufgelegt.

#### Auflageakten:

- Baulinienplan Cho d'Punt 1:1000
- Grundbuchliche Behandlung der Aufhebung des Quartierplans Cho d'Punt und des eigenständigen Baulinienplans Cho d'Punt

**Informative Akten:** Aufzuhebender Quartierplan 1981/1986, bestehend aus

- Quartierplanbestimmungen 1981
- Neuzuteilungsplan 1981
- Erschliessungsplan 1981
- Bericht 1986
- Gestaltungs-/Erschliessungsplan 1986

#### c) Auflagezeit

Vom 15. April 2011 bis 16. Mai 2011 auf dem Bauamt der Gemeinde Samedan während den ordentlichen Schalterstunden.

#### d) Rechtsmittel

Gegen die (1) Einleitung des Verfahrens auf Aufhebung des Quartierplans Cho d'Punt 1981/1986 und auf Erlass eines eigenständigen Baulinienplans Cho d'Punt sowie gegen (2) die aufgelegte Aufhebung des Quartierplans Cho d'Punt 1981/1986 und den aufgelegten eigenständigen Baulinienplan Cho d'Punt kann während der vorerwähnten Auflagefrist beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden (Art. 21 Abs. 2 KRVO und Art. 57 Abs. 2 KRG, jeweils i.V.m. Art. 16 Abs. 2 und 18 Abs. 3 KRVO).

Samedan, 8. April 2011

Namens des Gemeindevorstandes  
Thomas Nievergelt,  
Gemeindepräsident  
Claudio Prevost,  
Gemeindegastgeber

176.777.131

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

### Einladung

zu einer

### Informations- veranstaltung

vom 19. April 2011, um 20.00 Uhr,  
im Schulhaus Bever

zu folgenden Themen:

1. Begrüssung
2. Regionale ARA St. Moritz-S-chanf 2020  
Informationen zu den zu genehmigenden Statuten des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) sowie des Planungskredites von CHF 143 250.00 (Gemeindeanteil Bever 2,86% von 5 Millionen Franken)
3. Zwischenberichte zu folgenden Themen:
  - Totalsanierung Via Charels Suot
  - Erweiterung Lawinenverbauungen Crasta Mora
  - Sanierung Wasserversorgung Spinna/Val Bever

Bever, 11. April 2011

Gemeindevorstand Bever

Wir freuen uns, Sie zahlreich an dieser Informationsveranstaltung begrüßen zu können, die für alle Interessierten offen steht.

176.777.163

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

### Einladung

zur

### Gemeinde- versammlung

vom 28. April 2011, um 20.00 Uhr,  
im Schulhaus Bever

#### Traktanden:

1. Begrüssung/Traktanden/Wahl Stimmzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2010  
Antrag: auf Verlesen verzichten
3. Jahresrechnung 2010/  
Revisionsbericht
4. Regionale ARA St. Moritz-S-chanf 2020
  - Genehmigung Statuten des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin (ARO)
  - Genehmigung Planungskredit CHF 143 250.00 (Gemeindeanteil Bever 2,86% von 5 Millionen Franken) (siehe auch Infoveranstaltung vom 19. April 2011)
5. Parzelle 343T Evang. Kirchgemeinde: Übernahme Friedhofareal durch Gemeinde
6. Konzept «AED (automatischer elektrischer Defibrillator) und Firstresponder»
7. Varia
  - Berichterstattung i. S. ökologisches Kleinkraftwerk in der Val Bever
  - Berichte aus den Departementen
  - Zwischenbericht Nutzungsplanung Gemeindegasthäuser

Bever, 11. April 2011

Gemeindevorstand Bever

176.777.164

## Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



## SAC-Touren

### Sektionsversammlung

**Freitag, 15. April**

Diese findet statt im Hotel Steffani um 20.15 Uhr. Anschliessend zeigt Toni Spirig seine Diaschau mit bewegten Bildern von den Touren im 2010.

### La Sella 3584 m, Piz Glüschaint 3594 m

**Samstag, 16. April und  
Sonntag, 17. April**

Skitour mit Übernachtung auf der Coazhütte. Mit der Bahn zum Corvatsch und Abfahrt zur Coaz. Dann über spaltenreichen Vadret da Roseg am Seil zu den La-Sella-Gipfeln (1000 Hm, 4 Std., Steigeisen, Pickel). Am Sonntag evtl. Piz Glüschaint oder direkt über Chapütschin ins Furtschellas-Ski-gebiet abfahren. Treff: Samstag, 8.00 Uhr, Talstation. Anmeldung am Donnerstag, um 20.00 Uhr, bei Tourenleiter Toni Spirig auf Tel. 079 286 58 08.

### Piz Mandra, 3091 m

**Sonntag, 17. April**

Skitour ab Morteratsch über Chünetta und Pasculs da Boval mit erlesener Sicht auf die Bernina-Gipfel (1200 Hm, 3,5 Std.). Treff: Bad Post um 5.00 Uhr. Anmeldung an der SAC-Versammlung oder am Samstag um 20.00 Uhr unter Tel. 079 231 38 21.



MONTANARA SPORT AG  
Via Maistra 147  
7504 - Pontresina

Tel. 081 842 64 37  
[www.mountainshop.ch](http://www.mountainshop.ch)



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind  
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222  
[cerebral@cerebral.ch](mailto:cerebral@cerebral.ch), Internet: [www.cerebral.ch](http://www.cerebral.ch)

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

### Baugesuch

**Bauherr:** ABVO Abfall-  
bewirtschaftungs-  
verband  
Oberengadin/Bergell  
Cho d'Punt  
7503 Samedan

**Grund-  
eigentümer:** ABVO Abfall-  
bewirtschaftungs-  
verband  
Oberengadin/Bergell  
Cho d'Punt  
7503 Samedan

**Projekt:** Erweiterung der  
Deponie Sass Grand  
Bever mit einem  
separat entwässerten  
Schlackenkomparti-  
ment im festgelegten  
Deponieperimeter  
(Genereller  
Gestaltungsplan).  
Bau einer bituminösen  
Basisabdichtung und  
Erschliessungsanlagen.

**Projekt-  
verfasser:** Meier und Partner  
9000 St. Gallen

**Parzelle Nr./  
Zone:** 183/216 ÜG/  
Deponiezone

**Auflagefrist:** 14. April bis  
3. Mai 2011

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 14. April 2011

Baubehörde Bever  
176.777.040

## Direkter Draht zum Probeabonnement:

[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)  
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

# «Wir haben Fahrt aufgenommen»

Die DMO Engadin Scuol Samnaun ist seit 100 Tagen unterwegs

**Am 1. Januar startete die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG offiziell ihre operative Tätigkeit. Der Rückblick auf den reibungslosen organisatorischen Start und auf die ersten Umsetzungen stimmt die Verantwortlichen zuversichtlich.**

NICOLO BASS

«Die DMO ist auf Kurs», sagen Urs Wohler, Direktor, und Theo Zegg, Verwaltungsratspräsident der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM). Nach den ersten 100 Tagen ihrer operativen Tätigkeit zieht die TESSVM eine erste positive Bilanz. Die neu gegründete DMO (Destination Management Organisation) wurde aus den drei Organisationen Samnaun Tourismus, Turissem Val Müstair und Engadin Scuol Tourismus AG gebildet und ist für die touristische Angebotsentwicklung und Vermarktung sowie für die Gäste-Information der ganzen Region zuständig. Die Aufnahme der operativen Tätigkeit lief gemäss Verwaltungsratspräsident Theo Zegg praktisch reibungslos, nicht zuletzt wegen der intensiven administrativen und organisatorischen Vorarbeit im letzten Jahr. «Die neue Firma funktioniert operativ bereits sehr gut», sagte Theo Zegg anlässlich einer Pressekonferenz, «und es können erste tiefhängende Früchte geerntet werden». Aus organisatorischer Sicht sind noch die Abschlüsse und Versammlungen der drei bisherigen Organisationen abzuwarten. «Die Tourismusbranche ist insgesamt massiv unter Druck», stellte Urs Wohler fest. «Wir sind aber gut aufgestellt und für die kommenden Herausforderungen bereit.»

Das Verantwortungsgebiet der neuen DMO umfasst durch den Zusam-

schluss von Val Müstair, Samnaun und Engadin Scuol insgesamt zwölf Gemeinden mit 8500 Einwohnern. Rund 4300 Hotel- und 7270 Ferienwohnungsbetten verteilen sich über die flächenmässig «grösste Schweizer Destination» und generieren rund 1,3 Millionen Logiernächte im Jahr. Wie Wohler betonte, sorgen die geografische Grösse, die hohe Anzahl unterschiedlicher Angebote und Anspruchsgruppen und die Vereinigung dreier Kulturen, für neue Herausforderungen in der Kommunikation. Mit Kommunikation meint der Direktor der TESSVM nicht nur die Präsenz auf dem Markt, sondern vor allem die Interaktion mit den Gemeinden, Leistungsträgern, Verbänden und dem Regionalrat. «Die Erwartungen aller

Anspruchsgruppen an die TESSVM sind zahlreich und gross», meinte Wohler. Umso wichtiger seien deswegen regelmässige Informationsveranstaltungen für die Leistungsträger in allen drei Talschaften mit dem Ziel, das gemeinsame Denken und Handeln zu fördern. Während die Umstellung der drei touristischen Organisationen zu einer gemeinsamen DMO beim Gast keine Probleme bereitet, muss der Zusammenhalt gemäss Wohler vor allem in den Köpfen der Leistungsträger wachsen. Dies bestätigen auch Annelise Albertin, Leiterin Val Müstair, und Hans-Peter Engelhart, Leiter Samnaun. «Es gibt in der Bevölkerung immer noch kritische Stimmen. Und genau deshalb müssen wir regelmässig informieren und mit gu-

ter Arbeit überzeugen», erklären beide. Aus diesem Grund will die TESSVM in Zukunft so genannte PizWorkshops in allen drei Talschaften organisieren und die Leistungsträger motivieren, gemeinsame Spitzen zu erklimmen.

## IG Engadin Scuol als Wegbereiter

Der Grundstein für die DMO wurde vor genau zehn Jahren gelegt. Damals wurde die IG Engadin Scuol gegründet und die Gemeinden von Susch bis Tschlin übergaben die touristische Vermarktung an die Engadin Scuol Tourismus AG. Seitdem hat sich die Destination stetig weiterentwickelt und neue Kooperationen gesucht. Und auch der aktuelle Zustand ist nur ein Etappenort in einem langen Entwicklungsprozess. Wie Urs Wohler ange-



**10 Jahre IG Engadin Scuol und 100 Tage TESSVM: Ein Grund zum Feiern. Von links: Balsler Derungs, Vizepräsident IG Engadin Scuol, Urs Wohler, Direktor, und Theo Zegg, VR-Präsident TESSVM.**

Foto: Nicolo Bass

## PizWorkshop

Eine der grössten Herausforderungen der neuen DMO Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) sind die Kommunikation und Information der einzelnen Leistungsträger. Mit den so genannten PizWorkshops will die TESSVM die Leistungsträger, aber auch die Gemeinden, Verbände und weitere interessierte Personen über ihre Tätigkeit und Herausforderungen informieren. Aus erster Hand werden an diesen Veranstaltungen Informationen abgegeben und die künftige gemeinsame Strategie und Ziele erklärt. «Wir möchten aufzeigen, wie wir unser Marketing aufgebaut haben und welche Teilnahmemöglichkeiten den Partnern offen stehen», sagt Urs Wohler, Direktor TESSVM. «Zudem besteht die Möglichkeit, das ganze TESSVM-Team kennen zu lernen.» Die PizWorkshops finden am Donnerstag, 19. Mai, vormittags, in Sta. Maria, am 31. Mai, vormittags, in Scuol und am 28. Juni, vormittags, in Samnaun statt. (nba)

www.pizworkshop.ch

kündigt hat, werden noch in diesem Jahr weitere Infostellen in einzelnen Gemeinden eröffnet. Und in Zusammenarbeit mit der ZHAW Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaft will die TESSVM eine Stelle zur touristischen Angebots- und Regionalentwicklung neu besetzen. Durch die enge Zusammenarbeit versprechen sich die beiden Partner, zahlreiche Synergien nutzen zu können. In einem weiteren Projekt ist die DMO im Auftrag der Gemeinden für die Koordination der Tätigkeiten des BAW (Bündner Wanderwege) zuständig. «Wir haben Fahrt aufgenommen und sind unterwegs», berichtet Wohler abschliessend, «doch der gemeinsame Weg ist lang».

# Der Talvo-Betrieb bleibt gesichert

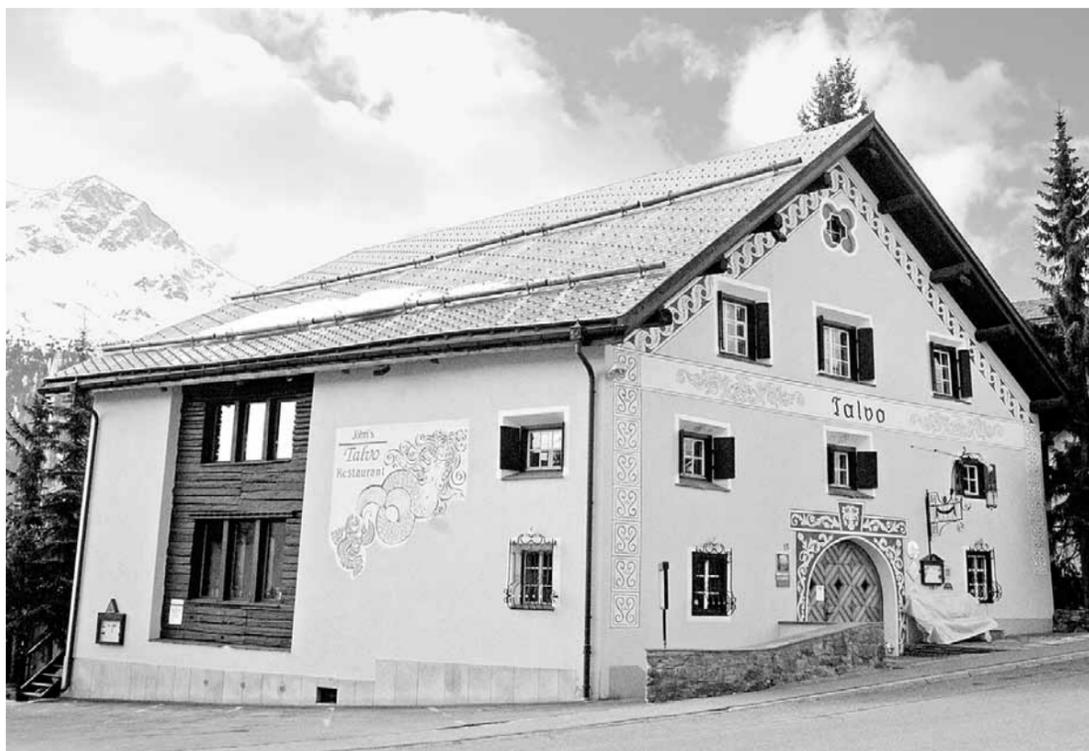
Martin Dalsass übernimmt Jöhri-Nachfolge

**Das Restaurant Talvo in Champfèr wird weiterhin eine erste Adresse für Gourmetliebhaber sein. Der 18-Punkte-Koch Martin Dalsass übernimmt. Und die Liegenschaft soll an zwei bekannte Persönlichkeiten gehen.**

STEPHAN KIENER

In den letzten Monaten und Wochen wurde in Champfèr, St. Moritz und Silvaplana viel über die Zukunft des heutigen Hotels «Chesa Guardalej» und des Gourmetrestaurants «Jöhri's Talvo» diskutiert. Aus dem Guardalej wird das Fünf-Sterne-Haus «Giardino Mountain», wie die EP/PL letzten Samstag auf der Frontseite berichtete. Und auch die Zukunft des Talvo dürfte jetzt gesichert sein.

Nach rund 20 Jahren haben der 18-Punkte-Koch Roland Jöhri und seine Gattin Brigitte Ende März ihren Abschied aus dem Talvo gegeben, das Inventar wurde am letzten Freitag öffentlich und bei sehr beachtlichem Interesse verkauft. Eine erfolgreiche Gastronomen-Ära geht damit im Oberengadin zu Ende. Roland Jöhri sei «wie ein Fels in der Brandung und erfülle der verwöhnten Stammkundschaft rund um die Uhr gelassen jeden Extrawunsch», steht als Huldigung in



**Im Talvo in Champfèr ist die Ära von Roland und Brigitte Jöhri zu Ende gegangen. Spitzenkoch Martin Dalsass (18 Gault-Millau-Punkte) wird die Nachfolge antreten. Noch nicht offiziell bestätigt sind die Käufer der Liegenschaft.**

Foto: Stephan Kiener

der Gourmetbibel Gault Millau 2011. AHV-Bezüger Roland Jöhri zeigte bis zuletzt gastronomische Spitzenleistungen, seine Bücher waren und sind weiter begehrt, ebenso seine Gourmetlinie. Roland Jöhri erhält gemäss vorliegenden Informationen auf den

nächsten Winter einen würdigen Nachfolger, der Kontinuität garantiert: Martin Dalsass mit seiner Gattin Lorena werden künftig für die Höchstleistungen aus Küche und Keller besorgt sein. Das Ehepaar führt zurzeit das Ristorante «Santabbondio» in Sorengo

im Tessin, welches wie das Talvo in Champfèr mit 18 Gault-Millau-Punkten dekoriert ist.

In der Wintersaison kochte Martin Dalsass während jeweils drei Monaten zusätzlich mit jungen, talentierten Südtirolern zusammen in zwei

Restaurants im «Chlösterli» in Gstaad («By Dalsass» und «Alpenbistro» mit 17 respektive 13 Gault Millau-Punkten). «Dalsass fahndet erst nach den besten und rarsten Produkten. Die bereitet er mit leichter Hand und siebtem Sinn für Kombinationen zu», heisst es über den Meisterkoch im Gault Millau.

## Zurückhaltung

So sieht die – offiziell gegen aussen bisher nicht kommunizierte – Zukunftslösung im gastronomischen Bereich in «Jöhri's Talvo» aus. Roland Jöhri selbst wollte sich auf Anfrage gegenüber der EP/PL noch nicht äussern: Man werde zuerst den Gault Millau orientieren und dann die übrigen Medien, hielt er fest.

Roland Jöhri schwieg sich weiter auch zur Käuferschaft der Talvo-Liegenschaft aus. Diese soll gemäss EP-Recherchen aus zwei Unternehmern, dem Thurgauer SVP-Nationalrat Peter Spuhler (Stadler Rail) sowie Michael Pieper (Erlenbach/St. Moritz) bestehen.

Auf Anfrage der EP/PL war seitens von Peter Spuhler noch keine Bestätigung zu erhalten, der Stadler-Rail-Chef dementierte den Kauf allerdings nicht. Der mit den Modalitäten beauftragte Samedner Jurist Gian G. Lüthi war am Mittwoch für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Ein bereits für letzte Woche angekündigtes Bulletin blieb bisher aus.

# Engadin St. Moritz Tourismus – Report März 2011

## Liebe Leser

Der Engadin St. Moritz Tourismus-Report des Monats März ist da. Fragen und Anregungen nehmen wir selbstverständlich gerne entgegen.

## Eines vorweg

Mit dem Ende der Hochsaison kommt die Zeit, einen weiteren Blick zurück-zuwerfen. Im Februar mussten wir zwar Einbussen von -10.2% an Hotellogiernächten gegenüber dem Vorjahr hinnehmen, stehen jedoch etwas besser da als der Bündner Durchschnitt (-12.7%). Auch was die laufende Saison betrifft, haben wir bis dato mit -5.7% an Hotellogiernächten einen geringeren Rückgang als der Bündner Durchschnitt zu verzeichnen (-6.3%). Unser Ski & Snowboard Special generierte in den ersten zwei Perioden 22% mehr Logiernächte als im Vorjahr und im viel diskutierten Schweizer Heimmarkt konnten wir per Ende Januar 4.6% an Gästen zulegen. Dies soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir alle eine herausfordernde Wintersaison fast hinter uns haben und diese Herausforderungen werden auch künftig anhalten. So werden uns der starke Franken, die steigende Preissensibilität und gleichzeitig der immer höher werdende Qualitätsanspruch sowie Wetter- und Naturkapriolen auch künftig begleiten und herausfordern. Wichtig ist, in schwierigen Zeiten nicht den Blick für das Ganze zu verlieren.

## Kurzer Rückblick

Die Sommerseite von Engadin St. Moritz, [www.engadin.stmoritz.ch/sommer](http://www.engadin.stmoritz.ch/sommer), erstrahlt seit Ende März analog dem Winter im neuen Design. Damit präsentiert sich die gesamte Webseite von Engadin St. Moritz im Erscheinungsbild, welches den Grundsätzen der Markenstrategie entspricht. Zudem sind die Sommer-Spezialangebote rund um die Themen Kultur und Engadin Education seit März aufgeschaltet und buchbar.

Am 24. März stellte die Tourismusorganisation ihre geplanten Kommunikationsmassnahmen für den Sommer und Herbst 2011 vor. Zu dieser Informationsveranstaltung waren sämtliche touristischen Leistungsträger im Tal eingeladen. Die vorgestellten Massnahmen stiessen auf grosses Interesse seitens der rund 105 Teilnehmenden.

Vom 9. bis 13. März 2011 war Engadin St. Moritz an der ITB Berlin, der weltweit grössten Tourismusmesse, mit einem in den Auftritten von Schweiz

Tourismus integrierten Stand vertreten. Zudem stellte CEO Ariane Ehrat im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema «Branding Excellence in der Alpenregion» dem interessierten ITB-Publikum die Markenstrategie der Destination vor.

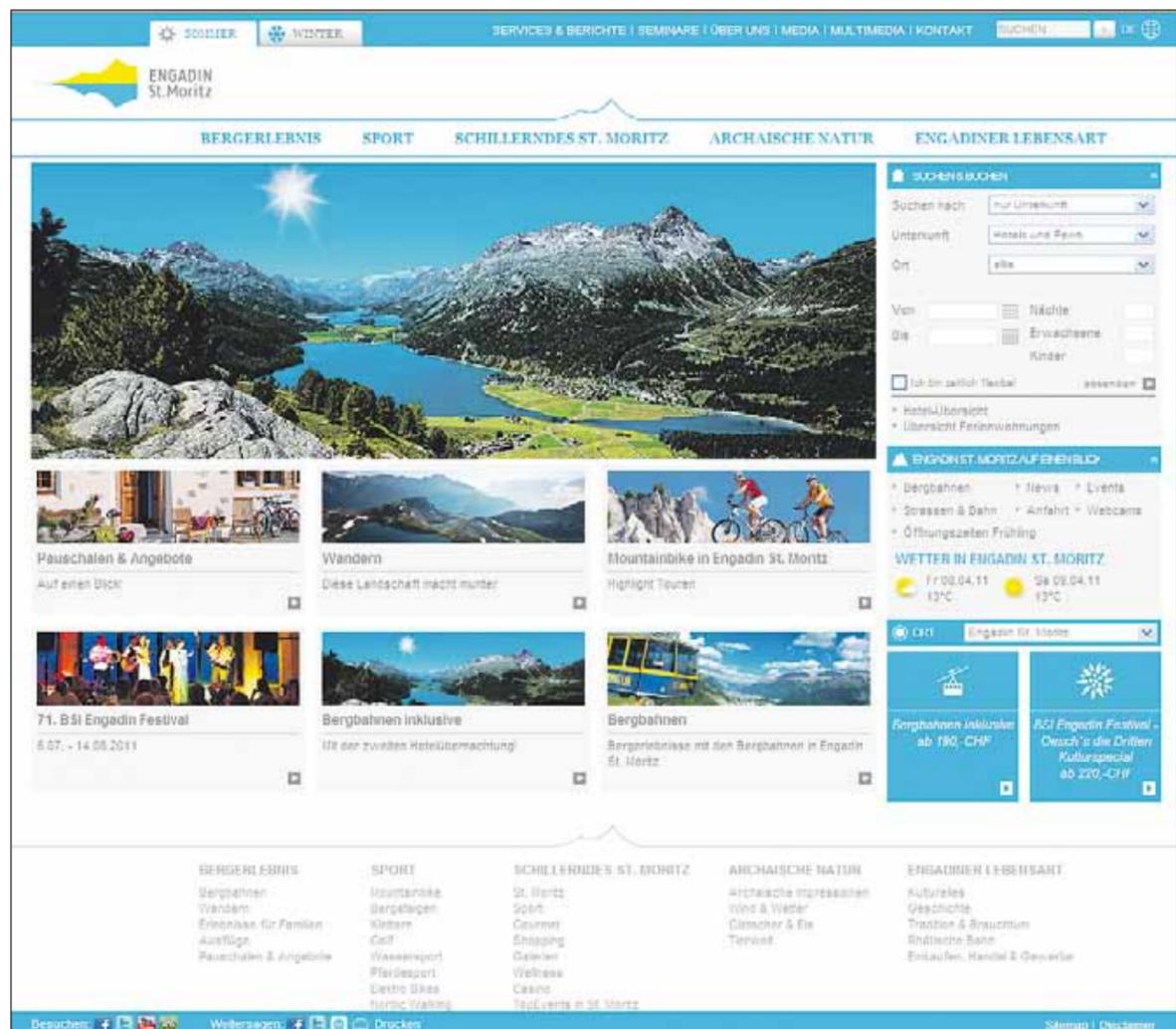
Engadin St. Moritz nahm an der Women-meet-women Tour in den arabischen Städten Jeddah, Riyadh, Abu Dhabi und Al Ain teil. Schweiz Tourismus erarbeitete in enger Zusammenarbeit mit Diana Segantini ein neues Konzept mit der Absicht, den Dialog und Austausch zwischen Entscheidungsträgerinnen aufzubauen. So war Engadin St. Moritz zusammen mit 12 Frauen aus Tourismus, Hotellerie, Bildung und Gesundheit im arabischen Raum unterwegs und konnte die Destination präsentieren.

Der deutsche Sportartikelverkäufer «SportScheck» realisierte vom 11. bis 24. März auf dem Corvatsch Snowboard-Aufnahmen für den Winterkatalog 2011/12. Das Engadin begeisterte die Teilnehmer so, dass ein Termin für weitere Aufnahmen im April 2011 gebucht wurde. Die Bilder dieses zweiten Fotoshootings werden nächsten Winter in einem Spezialkatalog von «SportScheck» abgebildet.

Im Rahmen des Programms «Engadin Education» ist das Segantini Special seit März online buchbar. Hochkarätige Workshops im Segantini Museum, exklusive Treffen mit Nachkommen des Künstlers und Spaziergänge zu seinen Lieblingsorten: Mit dem Segantini Special erleben die Gäste besonders malerische Seiten des Engadins. Das Segantini Special wird von Sonntag, 19. Juni bis Donnerstag, 23. Juni und Sonntag, 11. September bis Donnerstag, 15. September 2011 angeboten.

Um die Destination für Unternehmen noch attraktiver zu machen, hat Engadin St. Moritz das so genannte «Corporate Special» entworfen. Bei diesem Angebot können Unternehmen ihren Kunden ein exklusives Angebot offerieren. Engadin St. Moritz ist bereits in konkreten Verhandlungen mit der Fluglinie SAS aus Skandinavien, in Deutschland mit Sportscheck und in Italien mit Rinascente, einem grossen Kaufhaus. Die Ausschreibung ging im März an alle Hotels im Oberengadin.

Zahlreiche Hotels haben sich für die neu ausgearbeiteten Vertriebslösungen STC Channel Manager und Graubünden ePlattform angemeldet. Die Schulung zur Einführung des Channel Managers findet Mitte April statt. Mit dem Channel Manager kann ein Hotel die Kontingente für den Vertrieb über mehrere Kanäle verwalten und muss diese nicht einzeln bei den Vertriebskanälen eingeben.



Seit Ende März erstrahlt auch die Sommerseite von Engadin St. Moritz im neuen Design.

Am 22. und 23. März 2011 haben elf Mitarbeitende aus den Infostellen den Ausbildungskurs zum Q-Coach absolviert und wurden als Q-Coach des Qualitätsmanagementsystems vom Schweizerischen Tourismusverband ausgezeichnet. Zudem wurde die gesamte Destination Engadin St. Moritz vom Schweizerischen Tourismusverband mit dem Qualitätsgütesiegel für den Schweizer Tourismus «Q» Stufe QI ausgezeichnet.

Die Zwischensaisonliste wurde überarbeitet. Sie ist unter [www.engadin.stmoritz.ch/zwischenaison](http://www.engadin.stmoritz.ch/zwischenaison) mit allen aktuellen Öffnungszeiten der Geschäfte, Hotels, Restaurants und Bäder in der Zwischensaison ersichtlich und zum Herunterladen bereit.

## Daran ist Engadin St. Moritz

Engadin St. Moritz ist Partner bei der von Schweiz Tourismus angelegten Kampagne in Londons bekanntem Luxuskaufhaus Harrods. Vom 31. März bis 24. April wirbt ein Schaufenster von Harrods für den Engadiner Sommer. Während des ganzen Monats April zeigen digitale Bildläufe im Ladeninnern dem Betrachter die landschaftliche Schönheit und Aktivitätsvielfalt von Engadin St. Moritz als Sommerdestination. Am 31. März wurde die Kampagne mit einem Reiseveranstalter- und Medienevent eröffnet, an dem eine Delegation von Engadin St. Moritz zusammen mit den Hotelpartnern Grand Hotel Kronenhof und Kulm Hotel sowie dem Hotel Saratz Kontakte pflegen konnte.

Seit Januar beschäftigt sich eine Taskforce intensiv mit einem Langlauf Masterplan für die Destination Engadin St. Moritz. Die Gruppe besteht aus Vertretern der Langlaufschulen, des Engadin Skimarathons, der Tourismuskordinatoren der Gemeinden und der Tourismusorganisation. Ziel ist es, Engadin St. Moritz zur bekanntesten und begehrtesten Destination der Alpen zu machen – auch im Bereich Langlauf. Die strategischen Ziele, die Zielmärkte sowie Wertegruppen sind definiert. Die Taskforce arbeitet nun da-

ran, konkrete Inhalte zu definieren. Die geplanten Projekte und Aufgaben werden danach den betreffenden Anspruchsgruppen wie z.B. den Gemeinden präsentiert.

Die Entwicklungen im Bereich mobile Medien stellen neue Anforderungen. So wird neben der bereits sehr gut etablierten, für Handy optimierten Webseite in den nächsten Wochen auch eine iPhone App von Engadin St. Moritz lanciert.

Aus einer Idee von Ingo Schlösser, Hotel Chesa Surlej, und Cristina Cavalli entstand ein neues Produkt: Nusch – Der Energie Riegel aus dem Engadin. Nusch ist eine Engadiner Nusstorte in Form eines Power-Riegels. Engadin St. Moritz wird diesen an drei Sonntagen Ende Mai und Anfang Juni in dem Erholungsgebiet Üetliberg in Zürich an Mountainbiker, Wanderer und Erholungssuchende verteilen. Zudem wird ein Mini-Prospekt mit den Sommer Specials 2011 von Engadin St. Moritz auf dem Riegel platziert, um die Sommerangebote von Engadin St. Moritz zu bewerben.

Im August plant Engadin St. Moritz eine Promotiontour im Rahmen der Rallye e-miglia. Die e-miglia ist die weltweit erste «leise» und saubere internationale Strassenrallye und führt von München über Bozen nach St. Moritz. Am 4. und 5. August rollen die Teilnehmer mit ihren Elektrofahrzeugen in St. Moritz ein. Engadin St. Moritz nutzt diese Gelegenheit, um in München und Bozen präsent zu sein und die Destination und St. Moritz als 101. Energiestadt der Schweiz vorzustellen.

## Darüber freuen wir uns

Vom 27. März bis zum 1. April fand in St. Moritz bereits zum achten Mal der Skitest des deutschen SkiMAGAZIN in St. Moritz statt. Rund 150 Tester, Firmenvertreter, Serviceleute und Profifahrer nahmen bei besten Bedingungen die Ski-Modelle der nächsten Wintersaison unter die Lupe. Der SkiMAGAZIN Ski-Supertest ist einer der grössten und renommiertesten Ski-

tests Europas. Er wird in Kooperation mit der Technischen Universität München durchgeführt und steht unter notarieller Aufsicht. Die Testergebnisse erscheinen nicht nur im SkiMAGAZIN, sondern werden von zahlreichen Medien in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Holland, Polen und Tschechien publiziert.

Die Facebook-Aktion im Rahmen der Frühlingskampagne von Engadin St. Moritz war ein voller Erfolg. Über 1000 zusätzliche Fans konnten mit dem Wettbewerb für die Destinationssseite gewonnen werden.

## Personelles

Franziska Daeniker hat die Nachfolge von Sven Arquisch angetreten, der die Leitung der Infostelle Sils übernimmt. Franziska Daeniker kommt aus Samedan und hat einen Abschluss als diplomierte Übersetzerin FH in den Sprachen Englisch-Deutsch und Französisch-Deutsch. Die Stelle als Gästebereiterin in der Infostelle Silvaplana hat sie per 1. April 2011 angetreten.

Im Produktmanagement stossen zwei neue Mitglieder zum Team. Sarka Risch startet Anfang April und übernimmt die Nachfolge von Leah Rosenast. Frau Risch hat Rechtswissenschaften studiert und zuletzt die Marketing Geschicke der Torrent Bergbahnen in Leukerbad geführt. Die Nachfolge von Claudia Junge übernimmt ab Mai Alexandra Brugger. Frau Brugger kommt aus dem Sportmarketing- und Bekleidungs-Sektor und hat im Hotel Cube in Savognin gearbeitet.

Engadin St. Moritz wünscht Leah Rosenast und Claudia Junge alles Gute und bedankt sich für den geleisteten Einsatz. Die neuen Mitarbeiterinnen begrüsst die Tourismusorganisation ganz herzlich im Team und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen

Ariane Ehrat, CEO, und das Team von Engadin St. Moritz



Rund 150 Tester trafen sich zum achten Mal zum SkiMAGAZIN-Skitest in Engadin St. Moritz.

## Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Samedan

### Plaun da quartier Cho d'Punt 1981/1986

Introducziun da la procedura  
d'annullaziun ed exposiziun da  
l'annullaziun

Plaun autonom da las lingias  
da fabrica Cho d'Punt

Introducziun da la procedura  
per decreter il plaun da las lingias  
da fabrica ed exposiziun

#### a) Introducziun

Tenor decisiun dals 5 avrigl 2011 ho la suprastanza cumünela l'intenziun (1) d'annuller in basa a l'art. 21 al. 2 in colliaziun cun l'art. 16 OPTC il plaun da quartier valabel Cho d'Punt dal 1981/1986 scu eir (2) da decreter in basa a l'art. 57 al. 2 LPTC in colliaziun cun l'art. 16 OPTC ün plaun autonom da las lingias da fabrica.

**Intent:** Il territori dal plaun da quartier Cho d'Punt es actuellaing pü u main surfabricho, e l'antier svilup confuorm a l'intent es garantieu tres l'uorden fundamentel actual e la LPTC; d'importanza sun acutelmaing auncha las lingias da fabrica lung las vias e la viafier. L'intent da la procedura manzunedada cumanzamaint es dimena d'annuller üna regulaziun chi nu fo dabsögn resp. da limiter sün la dimensiun necessaria.

**Territori dal plaun:** Territori actual dal plaun da quartier Cho d'Punt cun las seguaintas parcelas:

477, 478, 841, 1358, 1365, 1404, 1405, 1601, 1619, 1624, 1676-1709, 1718, 1719, 1721-1723, 1730, 1738, 1741, 1745, 1770, 1790-1792, 1805, 1885, 1902, 1926, 2005, D1929, D1936.

La cunfinanza dal territori resulta da las actas infurmativas.

#### b) Exposiziun

A listess temp cun la procedura d'introducziun vegnan expostas publicamaing (1) in basa a l'art. 21 al. 2 in colliaziun cun l'art. 18 al. 1 OPTC l'annullaziun dal plaun da quartier Cho d'Punt 1981/1986 scu eir (2) in basa a l'art. 57 al. 2 LPTC in colliaziun cun l'art. 18 al. 1 OPTC ün plaun autonom da las lingias da fabrica Cho d'Punt.

#### Actas d'exposiziun:

- Plaun da las lingias da fabrica Cho d'Punt 1:1000
- Trattamaint dal cudesch fundiari davart l'annullaziun dal plaun da quartier Cho d'Punt ed ils plauns autonom da las lingias da fabrica Cho d'Punt.

**Actas infurmativas:** Plaun da quartier d'annuller 1981/1986, chi exista da - disposiziun dal plaun da quartier 1981

- plaun da la nouva repartiziun 1981
- plaun d'avertüra 1981
- rapport 1986
- plaun da furmazion/d'avertüra 1986

#### c) Termin d'exposiziun

Dals 15 avrigl 2011 fin als 16 meg 2011 tar l'uffizi da fabrica da la vschinauncha da Samedan düraunt las uras da fnestrigl ordinarias.

#### d) Mezs leghels

Cunter (1) l'introducziun da la procedura per annuller il plaun da quartier Cho d'Punt 1981/1986 e decreter ün plaun autonom da las lingias da fabrica

Cho d'Punt scu eir cunter (2) l'annullaziun exposta dal plaun da quartier Cho d'Punt 1981/1986 ed il plaun autonom da las lingias da fabrica chi'd es expost po gnir fat recuors düraunt il termin d'exposiziun surmanzuno a la suprastanza cumünela, que in scrit e motivo (art. 21 al. 2 OPTC ed art. 57 al. 2 LPTC, adüna in colliaziun cun l'art. 16 al. 2 e l'art. 18 al. 3 OPTC).

Samedan, 8 avrigl 2011

In nom da la suprastanza cumünela  
Thomas Nievergelt  
president cumünel  
Claudio Prevost  
actuar cumünel

## Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Samedan

A las votantas e'ls votants  
da la vschinauncha da Samedan

### Invid a la radunanza cumünela

Gövgia, ils 28 avrigl 2011,  
a las uras 20.00, illa sela cumünela

#### Tractandas

1. Tscherna dals scrutinaduors
2. Approvaziun dal protocol da la radunanza cumünela dals 9 december 2010
3. Approvaziun dal rendaquint 2010 - da l'administraziun - da l'impraisa electrica
4. Approvaziun da la vendita da ca. 1380 m<sup>2</sup> da la parcella Nr. 1619 in Islas (Cho d'Punt) in possess da la Corporaziun dals vschins als conjughels Kurt e Mierta Lazzarini-Kaiser, Samedan
5. Decisiun in vista a la realisaziun d'üna surfabricaziun in Cristansains
6. Decisiun concernent l'utilisaziun futura dal areal Sper l'En incl. approvaziun dal contrat da dret public tenor art. 4 al. 2 LPTC
7. Orientaziun davart la mediaziun areguard la revisiun parziela da la planisaziun locala Hotel Bernina
8. Varia

Samedan, 14 avrigl 2011

In nom da la suprastanza cumünela  
Thomas Nievergelt,  
President cumünel  
Claudio Prevost,  
Chanzlist

#### Remarchas:

- La busta vela scu legitimaziun ed es d'impalmer entrand i'l local da radunanza.
- Las actas staun a disposiziun a partir dals 18 avrigl 2011 sün la cancelleria cumünela (local da publicaziun).
- La seguainta documainta po gnir retratta a partir dals 18 avrigl 2011 sül büro cumünel: rendaquint e rapport 2010. Pigliè eir notizcha da nossa pagina d'internet [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch).
- Votantas e votants chi nun haun survgnieu ün invid, paun retrer quel tar la cancelleria cumünela.
- Per impedieu surpiglia la vschinauncha ils cuosts pel servezzan da transport cun mezs publics.

176.777.174

# Mantgnü la fiduzcha malgrà deficit

Bieraria Tschlin SA sto investir in novs apparats

**Defets da las maschinas han procurà per deficits i'l on da gestiun 2010 da la Bieraria Tschlin SA. La finanziaziun da novs apparats e da las lavuors da fabrica necessarias es però garantida.**

La gazetta da la Bieraria Engiadinaisa Tschlin SA invida in mai als acziunaris a la 7avla radunanza generala. Tenor il rapport dal president dal cussagl administrativ Berthold Ketterer ha la Bieraria Tschlin SA, davo l'on da success 2009, gnü da cumbatter l'on 2010 darcheu cun difficultats. Il bierer Florian Geyer ha stuvü gnir rimplazzà düraunt ün temp per motivs da sandà. E pustüt tscherts apparats han gnü defets. «Avant ses ons, cur cha la bieraria es gnüda fabrichada, as vaiva installà per part maschinas d'occasiun», declera il president dal cussagl administrativ, «cha quellas han tgnü amo fin l'on passà es stat eir ün pa furtüna. Quist on han ellas difficultà la producziun. Uossa ston ellas gnir rimplazzadas e quai pretenda novs investiziuns.»

#### Continuità dal personal

Dal deficit da l'on passà nu's lascha Berthold Ketterer però incuraschar. E cun el tira tuot il cussagl administra-

## Nouv film dad RTR «Guarda»

**Guarda** Chasas vödas, personas veglias ed adüna plü pacs uffants. Cun quista situaziun d'eiran confruntats ils abitants e las abitantas da Guarda ils ons 90. Per evitar cha la scoula vain serrada, han ils da Guarda miss tuot in movimaint per cha famiglias cun uffants vegnan ad abitar in lur cumün da muntogna. Infra tschinch ons sun rivadas ot famiglias novas per abitar a Guarda. Las famiglias sun gnüdas retschavüdas cun bratsch'averta. Ellas sun gnüdas cun uffants, ma eir cun otras ideas e möds da viver. I vaiva dat üna vaira revoluziun in cumün. Hoz, passa 20 ons plü tard ha Susanna Fanzun, l'autura dal film, dumandà davo scha l'integratiun ha funcziunà. Il film es üna documentaziun davart curaschi, idealissem e'l spiert dals ons 90. Id es eir ün film davart il nov sco schanza.

La preschantaziun dal film ha lö in marcurdi, ils 20 avrigl, a las 20.00, illa chasa da scoula a Guarda. In seguit vain muossà il film sün SF1: in dumengia, ils 8 mai, a las 17.25 ed in sonda, ils 14 mai, a las 17.10. Üna discussiun davart l'avegnir da Guarda vain emissa ill'emischiun «Cuntrasts» in dumengia, ils 15 mai. (pl)



Davo ün on da gestiun main bun, l'on 2010, dessa uossa darcheu ir amunt culla Bieraria Tschlin.

tiv eir in avegnir inavant il char. «Nus vain collavrà bain e tuot ils responsabels as mettan a disposiziun per la reelecziun. Eir nos bierer es amo adüna persvas da la chosa e pro'l personal nu daja neir ingünas müdadas», es Ketterer cuntaint. El es persvas cha cuntinuond culla strategia da l'on 2009 haja l'intraprisa mantgnü la fiduzcha dals acziunaris e pustüt dal cumün da Tschlin chi ha concess üna süertà da 375 000 francs. Grazcha a quella esa eir stat pussibel da survgnir il credit necessari da la banca per las prosmas investiziuns. Cun quellas spera el da pudair augmentar la prontezza da furnir, la dürabilità, la qualità, la productività, la rendita, la stabilità e la fiduzcha in la prestaziun. Ultra da quai propuona il cussagl administrativ da dozar il chapital d'accias per 325 000 francs.

#### Novas maschinas d'implir e lavar

Per cha la producziun funcziuna doura la bieraria novas investiziuns illa tecnica. La maschina da lavar butti-

glias e la maschina d'implir ston gnir rimplazzadas. Per installar quellas ston gnir fattas diversas lavuors da fabrica vi da l'edifizi existent. Quistas investiziuns fan part da la prüma e seguonda etappa da fabrica. Planisadas sun pels prossems ons amo trais ulteriuras etappas. Tenor Berthold Ketterer desso las investiziuns gnir fattas in purziuns supportablas. Actualmaing vegnan terminadas las lavuors da fabrica ed apaina cha las maschinas sun installadas poja gnir cumanzà culla producziun da biera. «Nus vain la survista dal plan da termin e saran pronti pel cumanzamaint da la stà, la stagiun da la biera», disch Berthold Ketterer.

La radunanza d'acziunaris da la Bieraria Tschlin SA ha lö in sonda, ils 21 mai, illa sala polivalenta a Tschlin. Dal cussagl administrativ fan part Berthold Ketterer, president; Cla Duri Janett, indigen; Fritz Züger, specialist da biera; Michael Martig, respunsabel per las finanzas e Mario Camozzi, delegà dal cumün. (anr/ads)

## Ils cors as preparan per la festa da chant

**Cultura** L'eivna passada s'han reunits ils cors da l'Engiadina Ota, da l'Engiadina Bassa, da la Bregaglia e da la Valle di Poschiavo per üna prova da chant cumünai vla suot la direcziun dal dirigent districtual Curdin Linsel. Passa 600 chantaduras e chantaduors han exercità düraunt duos sairas il «Rondo da prümvaira», la chanzun generala per la festa da chant dals 19 gün a Zerne. Il cumponist Curò Mani chi d'eira eir preschaint a las provas e chi ha accumpagnà al clavazin, vaiva survgni l'incumbenza da l'Uniu da chant da cumpuoner quista chanzun

festala aposta per quist'occasiun. Cha quai til es gratià ourdvard bain han confermà blers rebombs, ed il chant clingiva fingià dret bain. Armon Parolini, il president da l'Uniu da chant, ha dat infuormaziuns a regard il chant da gara e l'andamaint da la festa da chant. Ün'ulteriura prova da chant per la chanzun da festa vain realisada als 28 mai a Müstair. Chantaduras e chantaduors chi nun han pudü tour part ad ün exercizi in Engiadina o chi han simplamaing plaschair da chantar sun, tenor ils organisatuors, cordialmaing bainvis. (anr)

## Ingrazchamaint

Da cour ingrazchaina a tuot quels chi han tut part a nos cordöli pro la mort da nossa chara

## Mengia Semadani-Demarmels

Profuondamaing arcugnuschaints eschan nus pels numerus segns da stima e d'affecziun per la trapassada e savain grà a quels chi vita düraunt tilla han demuossà amicizcha e tilla tgnaran in bun'algordanza.

7545 Garsun/Guarda, avrigl 2011

Las famiglias in led

## Ingrazchamaint

Per la gronda partecipaziun pro'l cumgià da nossa chara trapassada

## Uschi Ritz-Padrun

Sco eir per ils numerus segns da condolentscha.

Ün sincer grazcha fich

- a sar rav. Bösigger per seis cordial pled da cumgià
- a sar dr. Büsing per seis ingaschamaint
- a tuot il team Chasa Puntota per la premurusa chüra
- per las numerusas cartas, donaziuns e fluors
- a tuot quels chi han accumpagnà ad Uschi sün seis ultim viadi

Guarda, avrigl 2011

Las famiglias in led

## Nüzziar meglder il potenzial da la parahotellaria

Offensiva per promover las abitaziuns da vacanzas

**In Engiadina Bassa, in Samignun ed in Val Müstair daja 4300 lets d'hotels e 7300 lets in abitaziuns da vacanzas. La mità da las pernottaziuns registreschan ils hoteliers da las trais subregions.**

«In nossa nouva destinaziun constataina cha tant l'hotellaria sco eir la parahotellaria registreschan var 650 000 pernottaziuns l'on», infuormescha Niculin Meyer, il respunsabel pella comunicaziun da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM), «e quai eir scha no vain cun 7300 lets illa parahotellaria var 3000 lets daplü co ill'hotellaria». Quai vuol dir, sco ch'el cuntinuescha, cha'ls lets dals hotels sajan occupats bier meglder. Ils giasts d'hotel as disferenzcheschan da quels chi piglian a fit abitaziuns da vacanzas.

### Ün nouv möd da far vacanzas

«Il giast da la parahotellaria fa in general plü lungas vacanzas co ils giasts dals hotels, el as prepara eir plü bain per seis sogiuorn», manzuna il perit, «el sa precis che ch'el vuol tuot verer e far cur ch'el es qua». Pro'ls giasts da l'hotellaria invezza s'haja constatà ün müdamaint marcant dal far vacanzas: «Il tipic giast d'hotel vuol ir spontanaing in vacanzas, el reserva la chombra pür l'ultim mumaint e sta forsa eir main lösch co plü bod».

Però eir ils giasts da la parahotellaria han müdà sco chi para il möd da far vacanzas: Chi nu gajan plü uschè suvent plüssas jadas i'l medem lö in vacanzas, disch Niculin Meyer, «chi sun main fidels co plü bod po eir avair da chefar cul fat cha'ls giasts vegnan hozindi bod bombardats cun reclomas e sportas turisticas». Uschè dvainta, sco ch'el intuna, pels possessuors adüna plü diffil dad occupar lur abitaziuns da vacanzas.

Per müdar quai e per trar a nüz meglder il potenzial da la parahotellaria vaiva lantschà l'on passà l'Engiadina Scuol Turissem SA, «amo avant la fundaziun da la nouva destinaziun cumünaiyla TESSVM», ün'offensiva per promover la parahotellaria. Per quist proget ha la destinaziun il sustegn dal Chantun (in connex culla nouva politica regiunala) e dal Forum economic da la Regiun dal Parc Naziunal. «Hozindi reservan adüna damain giasts lur abitaziun da vacanzas pro no per telefon o per e-mail, adüna daplüs fan quai per internet, illa rait pon els eir congualar ils predschs e la sporta», constata il turistiker. Perquai esa, sco ch'el disch, indispensabel cha'ls possessuors guardan cha lur abitaziuns sajan preschaintas sül marchà turistic, vuol dir impüstut i'l internet.

### Trentina da differentas masüras

Quista sensibilisaziun per l'importan-za d'üna buna comunicaziun da l'aigna sporta es be il prim pass da l'offensiva turistica: «Cun trenta differentas masüras as voula augmantar la qualità da las sportas da nossa parahotellaria, il böt es cha'ls possessuors s'ingaschan per mantgnair lur abitaziuns in ün bun stadi», declera Niculin Meyer, «important esa però eir ch'els as sajan consciaints da la gronda respunsabilità ch'els han pel svilup economic da tuot la regiun, mincha let occupà güda nempe ad augmantar il schmertsch in nossa destinaziun». Üna necessità tant per la hotellaria, sco eir per la parahotellaria ed ils campings sun, sco ch'el agiundscha, las investiziuns permanentas in lur infrastrukturas: «Be cun l'infrastructura atractiva grataja da nu perder ils giasts regulars chi sun da grond'importan-za per destinaziuns turisticas sco nossa», disch il perit, «acquirir nouvs giasts es nempe bainquant plü difficil ed eir plü char co avair chüra dals giasts fidels.» (anr/fa)



Per avair success nu basta be il placat vi da la chasa, las abitaziuns da vacanzas ston esser hozindi preschaintas eir i'l internet.

fotografia: Flurin Andry



Il cumün da Ramosch sto tscherchar üna soluziun per l'avegnir, saja quai cul cumün da Tschlin o culs cumüns intuorn Scuol.

fotografia: Nicolo Bass

## Ramosch vuol desdir il contrat da scoula

Esser libers per trattar fusiuns cumünalas in tuot las direcziuns

**Ils cumüns da Ramosch e Tschlin han sisti l'on passà las trattativas per fusiunar. Per pudair trattar cun oters cumüns a regard eventualas fusiuns, ha decis la suprastanza cumünala da Ramosch da desdir il contrat dal Consorzi da scoula Ramosch-Tschlin.**

NICOLÒ BASS

Ils cumüns da Ramosch e Tschlin han al principi da l'on passà sisti las trattativas a regard ün'eventuala fusiun cumünala. Quai davo ch'üna gruppa da lavur correspudenta vaiva lavurà vi d'ün proget da fusiun e las radunanzas cumünalas d'eiran gnüdas orientadas sur da l'andamaint da las trattativas. «La decisiun da sistir las trattativas as basa sün üna decisiun da la suprastanza cumünala da Tschlin», declera Victor Peer, capo cumünal da Ramosch, «ed eu n'ha deplorà quista decisiun». Scha'l cumün da Tschlin nu vuol fusiunar sto il cumün da Ramosch chattar ün'otra soluziun. Uossa, passa ün on plü tard, ha la suprastanza cumünala da Ramosch scrit üna charta al cumün da Tschlin ed orientà cha Ramosch haja l'intenziun da desdir per la fin da l'on il contrat dal Consorzi da scoula Ramosch-Tschlin per esser libers per trattar cun oters cumüns davart eventualas fusiuns cumünalas. «Avant co maridar cun qualchün, stuvaina bain ans sfaroura dal partenari actual», declera il capo da Ramosch. Causa cha'l termin da desditta es tschinch ons vuol il cumün da Ramosch demischiar la collavuraziun culla scoula preventivmaing ed esser uschè pront per eventualas fusiuns cun oters cumüns. «Nus vain eir fingià scrit als cumüns da Sent, Scuol, Ftan e Tarasp e declerà nos intent», quinta Victor Peer. Per el nun es la desditta dal contrat dal Consorzi da scoula Ramosch-Tschlin insomma na ün mez da squitsch invers il cumün da Tschlin. «Nus suottastain eir a tschertas pretais dal Chantun e stuvain uossa reagir in üna o tschella direcziun.»

### «Tuornar a trattar cun Ramosch»

Il capo da Tschlin, Men Notegen, ha tut cogniziun da las intenziuns da Ramosch. «Nus vain trattà la charta al cumün da Ramosch in suprastanza

cumünala», declera il capo da Tschlin. Cun magiorità dals commembers ha la suprastanza decis da tuornar a trattar cun Ramosch a regard ün'eventuala fusiun dals cumüns. «Eu nu vez las intenziuns da Ramosch sco ün mez da squitsch invers il cumün da Tschlin», quinta Notegen. Per el personalmaing füss la fusiun da Ramosch e Tschlin üna soluziun ideala per tuots duos cumüns. «Üna gronda fusiun cun Scuol füss per Tschlin ün pass massa grond», es el persvas. Notegen temma, cha scha Tschlin vess eir da fusiunar cun Scuol e'ls uffants stuvessan forsa dafatta ir a scoula a Scuol, schi perdess Tschlin l'attractività per famiglias. «Nus stuvain verer da tegner las scoulas in mincha cumün», declera Jachen Andrighetti, president dal Consorzi da scoula Ramosch-Tschlin. «Però eu n'ha eir inceletta pel pass dal cumün da Ramosch», disch el, ed el deplouress scha quists duos cumüns nu chattessan amo la storta.

### Discussiunar ils detagls

Eir Jon Domenic Parolini, capo cumünal da Scuol, ha tut cogniziun da l'intenziun dal cumün da Ramosch, da vulair entrar in trattativas culs cumüns intuorn Scuol. Parolini vuol tour per mans la discussiun da fusiun quist'utuon intensivamaing. Tenor el stuvain ils quatter capos da Tarasp, Ftan, Sent e Scuol discuter fundamentalmang sch'els vöglian tour sù eir oters cumüns illas trattativas da fusiun. «Scha'l cumün da Ramosch ha manià serius l'intenziun, schi stuvaina discuter ils detagls», disch Parolini. Independentamaing dal cumün da Ramosch vöglian ils capos da Tarasp, Ftan, Sent e Scuol tenor Parolini gnir planet plü concrets e decider sch'els vöglian lantschar üna decisiun da fusiun. Cui agir dal cumün da Ramosch ha la tematica fusiuns darcheu survgnì vent e'l capo cumünal Victor Peer spetta sün respostas da tuottas duos direcziuns.

## Da las trattativas dal cussagl cumünel (2)

**Zuoz** In occasiun da sias tschantedas i'l mais da marz 2011 ho il cussagl cumünel da Zuoz decis il seguaint:

**Turissem:** In üna charta propuona la vschinauncha da Bever da s-chaffir ün fondo per la preparaziun da las loipas pel Marathon Engiadinais, in cas da situaziuns criticas a regard la naiv. Quist fondo dess gnir pruno cun contribuziuns da pertuchos e tres diversas otras variantas. Il cussagl salüda l'ideja e propuona da finanzier ils cuosts tres üna contribuziun per participant dal marathon, tres üna contribuziun da l'organisaziun stessa e tres üna contribuziun our da la vendita dals pins per las loipas. In mincha cas nu dessan las vschinaunchas stuvair pajer eir auncha in quist connex üna contribuziun, siand ch'ellas finanzieschan già tuot la preparaziun da las loipas düraunt la stagiun d'inviern.

**Organisaziun da vschinauncha:** Zieva las tschernas da Chalandamarz vegnan reeletts ils scrutinaduors da la vschinauncha per üna prosma perioda da trais ans. Scu scrutinaduors vegnan elettas las seguaintas persunas: Anna Maria Pauchard, Margrit Steger, Anita Willy-Pedrini, Hans Berner, Johannes Cordett, Georg Demonti, Flurin Marugg, Toni Schlumpf, Roman Thöny, Renato Zala e'l chanzlist Claudio Duschletta. Il cussagl ingrazcha per

l'ingaschamaint a favur da la vschinauncha.

**Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiuns:** Zieva cha la radunanza cumünala ho aderieu al credit da planisaziun pel parkegi Minz as ho pudieu surlavurer il plan da termin. Per la sortida suot la Chesa la Tuor vers il sunteri vegnan fat auncha divers adattamaints. Tuot las lingias d'ova, da chanalizaziun e da forz'electriche dessan gnir inventarisadas d'ün indschegner aunch cu fabricher, per impedir discapits düraunt la fabrica. Las lavuors dessan gnir scrittas our in november/december 2011, per pudair dumander il credit da fabrica a la radunanza cumünala in favrer 2012.

Scu nouv lavuraint cumünel e bosscher es gnieu tschernieu Gian-Andri Robbi chi cumanzaregia sia nouva carica als 1. lügl 2011.

I'l quartier Vuorcha es previs d'alluntaner il chamannin d'immundiz-chas tar l'entredgia dals parkegis e da monter moloks in vicinanza da la Chesa Landigna.

**Varia:** Eir quist an paun abitants da Zuoz reterer gratuitamaing la vignetta da velo in posta.

**Contribuziuns:** Il concert tradiuonel «Sinfonia» chi ho lö la fin da l'an i'l Lyceum vain sustgnieu i'l ram üsito our dal büdschet annuel da cultura. (cd)

# Damain cuosts a charg dals cumüns

Radunanza regiunala da la PEB ha acceptà il rendaquint

**La Pro Engiadina Bassa ha spargnà raduond 100 000 invers il preventiv 2010. Ils cuosts a charg dals cumüns da Zernez fin Samignun importan 1,67 milliuns francs. La radunanza regiunala ha acceptà il rendaquint 2010 ed implü elet il nov Forum d'economia.**

NICOLO BASS

Il rendaquint 2010 da la Pro Engiadina Bassa (PEB) serra cun bundant 100 000 francs damain cuosts a charg dals cumüns sco previs i'l preventiv. Da quist fat allegraivel han ils capos cumünals e grondcusgliers da Zernez fin Samignun pudü tour cognizium in occasiun da la radunanza regiunala da mardi passà a Ramosch. In tuot pajan ils cumüns bundant 1,67 milliuns francs per tuot ils affars regiunals, previs d'eiran 1,77 milliuns francs. Sco cha Guido Parolini, president da la PEB, ha comunicà, s'haja pudü spargnar impustüt pro las immundizchas. Là d'eiran previs cuosts da 620 000 francs, ils cuosts effectivs dal 2010 importan però 533 000 francs. Sco cha Parolini ha infuormà, s'haja pudü spargnar impustüt pro'ls cuosts da ramassamaint. «Eu stögl far ün cumpliment als cumüns. Cun reorganisar ils lös da ramassamaint, vaina pudü sbassar ils cuosts massivamaing», uschè il president. Actualmaing es la PEB landervia a surdar las lavuors da ramassamaint dal rument pels prossems ons. «Chi chi survain las incumbenzas nun es amo cuntshaint. Però evindaint es fingià uossa cha las lavuors restan illa regiun e'ls cuosts saran per raduond 150 000 francs plü bass co'ls ultims ons», ha orientà Parolini.



La reorganisaziun dals lös da ramassamaint d'immundizchas in Engiadina Bassa ha ün'influenza positiva süls cuosts da la Pro Engiadina Bassa.

fotografia d'archiv: Benedict Stecher

Ils cuosts da la Scuola da musica Engiadina Bassa sun bainquant plü ots co'l preventiv. Totalmaing ha cuostü la scolaziun musicala dals uffants in Engiadina Bassa raduond 276 000 francs, i'l preventiv d'eiran previs 220 000 francs. Tenor il nov concept cha la radunanza regiunala ha acceptà fingià l'on passà, staran a disposiziun a la Scuola da musica Engiadina Bassa in avegnir raduond 300 000 francs. Per la pedagogia chi nu suottastà plü a la contabilità regiunala ha la PEB amo survgni üna restituziun da subvenziuns da raduond 38 000 francs. Ils preschaints a la radunanza regiunala han acceptà cun unanimità da las vuschs il rendaquint 2010 e'l rapport annual da la PEB.

## Elet il Forum d'economia

Gnü acceptà es eir il rendaquint dal Forum d'economia da bundant 300 000 francs. Sco cha Parolini ha declarà vain quist rendaquint integrà in avegnir plainamaing illa contabilità

da la PEB e suottastà eir plainamaing al gremi politic. La radunanza regiunala ha eir elet respectivamaing reelet ils commembers dal Forum d'economia.

Il Forum d'economia vain daspö quist on presidià dal capo cumünal da Susch e commember da la supranza da la PEB, Emil Müller. Ils ulteriurs commembers sun Urs Wohler da Scuol, Aldo Rodigari da la Val Müstair, Corsin Scandella da Zernez, Andreas Hangl da Samignun e Ludwig Hatecke da Scuol. Implü fan part amo duos persunas da las societats da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa e da la Val Müstair dal gremi dal Forum d'economia.

## Ils cuosts da sandà s'augmantan

Il grondcusglier Philipp Gunzinger ha orientà ils preschaints a regard la nova finanziaziun dals ospitals chi vain trattada i'l Grond Cussagl. In general constata Gunzinger cha'ls cuosts a charg dals cumüns s'augmantaran

massivamaing in avegnir. Tenor il nov model da finanziaziun vegnan las prestaziuns dals ospitals missas in quint pauschalmaing tenor differents categorias. Raduond 85 pertschient dals cuosts van a charg dal Chantun e 15 pertschient restan pro'ls cumüns. Tenor üna calculaziun da Gunzinger varà la regiun da surtour bundant 2,5 milliuns francs implü. «Uossa stuvaina provar da motivar, i'l Grond Cussagl, il Chantun da surtour daplü co'ls 85 pertschient previs», ha declarà Philipp Gunzinger chi'd es eir directer dal Center da sandà Engiadina Bassa.

La radunanza regiunala ha eir acceptà il nov reglamaint da personal da la Pro Engiadina Bassa chi'd es gnü elavurà causa las novas structurats cun ün mainagestium. Implü han ils preschaints tut cumgià da Men Gisep, chi'd es stat daspö il 1999 contabel pro la PEB. Sco successura da Men Gisep es gnüda preschantada Flavia Tschenett da Sta. Maria.

# Fin da stagiun adüna la fin da marz?

Proposta per üna soluziun constanta in Engiadina Bassa

**Fingià dal 2009 esa gnü decis da scurnir la stagiun d'inviern in Engiadina Bassa e da serrar las pendicularas plü bod co üsità. Quista decisiun nu vain però sustgnüda dapertuot. Uossa es gnüda lantschada la dumonda schi nu füess meglder da decider ün termin fix per finir la stagiun.**

Quist on es Pasqua pür la fin d'avrigl. Tant ils Implants da sport Minschuns SA sco eir las Pendicularas Motta Naluns-Scuol-Ftan SA han serrà plü bod. Per far sanaziuns plü grondas serra eir il Bogn Engiadina sias portas. La decisiun da finir quista stagiun d'inviern fingià avant Pasqua han ils cumüns, ils implants da sport d'inviern e la majorità dals hoteliers e possessuors d'abitaziuns da vacanzas tut da cumünanza fingià dal 2009. I s'es stat da l'avis chi saja plü radschunaivel da scurnir ün pa la stagiun d'inviern e da tour il temp per esser bain preparà per la stà. Quists müdamaints han piserà pro differents persunas per irritaziuns. La temma da perder clientella e'l bun nom da la regiun es avantman. Gianpeder Lechthaler, commember dal cussagl cumünal da Scuol, ha perquai lantschà la dumonda schi nu füess meglder da finir la stagiun d'inviern adüna la fin da marz.

## Leivras noudan impè d'ir culs skis

«La decisiun da terminar la stagiun d'inviern in Engiadina Bassa ed in Val Müstair adüna per la fin da marz maness sgüra avantags», disch Gianpeder Lechthaler. Da far quai es a seis avis forsa üna chosa d'adüs, cha grondas perditas nu chaschuness quai dal sgür brich, manaja'l. Per las pendicularas füess quai tenor el perfin ün schligerimaint: «Perche dessan quellas investir prunas da raps be per spordscher a paca gliued tuot l'infrastructura?» Chi's possa bain dumandar schi nu füess meglder da spargnar quels raps e tils investir ill'infrastructura da la gestiun. Cha a la fin dals quints fetscha la regiun da Samignun uossa part da la destinaziun turistica da la regiun e cha là possan skiunzs gioidair lur hobi eir sur Pasqua. «Quia es pudessa far reclama cun dir cha pro nus gajan las leivras da Pasqua a nodar invezza dad ir culs skis», fa'l üna proposta concreta rinviend a las spüertas dal Bogn Engiadina. Sias ponderaziuns ha'l comunicà a differents persunas.

## Wohler: Finir cur chi'd es oura il flà

Il directer dal Turissem Engiadina-Scuol-Samignun-Val Müstair, Urs Wohler, bivgnainta la proposta da Lechthaler. «Eu tilla vules però precisar cun dir cha la stagiun stopcha finir in quel mumaint cha la dumonda dals giasts nun es plü avant man». Insomma: Ingüna data fixa – dimpersè reagir in quel mumaint cha la marscha maglia

sü il guadogn, quai vould dir cur cha'ls cuosts da gestiun sun plü ots co'l guadogn chi vain chaschunà e'ls cuosts pel marketing dvaintan uschè gronds chi nu renda plü da far reclama. «Schi dà ons cun vacanzas da scuola sur Pasqua, dessan quels dis gnir resguardats illas ponderaziun da finir la stagiun plü bod. Las decisiuns dessan però gnir tuttas sco quista vouta cun ün consens da tuot ils partenaris per tocs». Ultra da quai renda Wohler attent a las sportas cha la regiun d'Engiadina Bassa e Val Müstair pon offrir durant la prümavaira: «Quia as poja ir a chaminar, far turas da velo o bike, far wellness e cumbinar tuot culla sporta d'ir culs skis cha nos partenari Samignun spordscha eir per la prümavaira».

## Scheiwiler: Decider d'on ad on

«Avant co investir daplü per tgnair avert nossa gestiun co d'avair entradas in quel temp, serraina», disch il directer da las Pendicularas Motta Naluns-Scuol-Ftan SA, Egon Scheiwiler. Cha da pajar cul guadogn fat durant la stagiun amo ils ultims dis d'avertüra da l'implant, nu fetscha sen. «Da decider da serrar però minch'on adüna la fin da marz, nu suottascriveri», intuna'l. Cha scha Pasqua saja al cumanzamaint d'avrigl saja da resguardar quai. Eir il fat cha Samignun saja drizzà aint per spordscher eir da prümavaira pistas per ir culs skis nu til persvada. «Giasts chi vöglian gnir in Engiadina



Invezza dad ir culs skis as poja a Scuol e contuorns fingià uossa ir a chaminar, ir cul bike o lura listess trar a nüz la sporta d'ir culs skis in Samignun.

Bassa a far vacanzas, nu vöglian far quai in Samignun», argumentescha'l. E cha da crajer cha'ls giasts pernottan a Scuol e gajan in Samignun culs skis saja ün'utopia. «Nus stuvain restar attractivs e far il meglder pussibel per cha noss giasts sajan e restan cuntaints», concluda'l.

## Gunzinger: Trar a nüz Samignun

Quist on es il Bogn Engiadina serrà sur Pasqua, quai es ün'exceptiun. «Nus vain normalmaing avert tuot l'on», disch il directer dal Bogn Engiadina Scuol, Philipp Gunzinger. «Da finir la stagiun d'inviern adüna la fin da marz

## Commentar

# La rouda va intuorn

NICOLO BASS

Avant bundant desch ons es gnü fundà il Forum d'economia Regiun dal Parc Naziunal. Ün construct independent da la politica cul böt da promover l'economia in Engiadina Bassa e la Val Müstair. Suot il presidi da Philipp Gunzinger sun gnüts realisats blers projects innovativs e manats, sur promozions e projects d'Interreg, blers raps illa regiun.

Intant sun gnüdas reorganisadas las structurats da la Pro Engiadina Bassa e l'organisaziun regiunala ha tut inavoeir la controlla sur dal Forum d'economia. Ushchè vain la contabilità dal Forum integrada plainamaing illa contabilità da la PEB ed ün commember da la supranza da la Pro Engiadina Bassa surpiglia tenor ils statüts automaticamaing eir il presidi dal Forum d'economia. Cun quistas masüras dvainta il Forum d'economia darcheu üna «cumischium» da l'organisaziun regiunala chi'd es medemamaing eir suot controlla da la politica. Quia vain sù automaticamaing la dumonda, scha'l forum d'eira dvantà massa dominant in confrunt cun otras organisaziuns regiunals?

In mincha cas es quai il gir dal muond: structurats existents sun quia per tillas müdar. Quai demuossa la politica actuala eir sül nivel chantunal. Quai chi'd es insembel vain tut ourd'glioter e quai chi'd es separà vain uni. Tuot chi's müda – inguotta nun es stabel.

Il nov Forum d'economia ha durant ils prossems ons temp da muosser cun prestaziuns cha quista decisiun es statta la güsta. E scha na, nun es quai neir uschè mal. Perchè la rouda va intuorn. E cuntshaintamaing sun structurats existents quia per gnir müdadas.

nico.bass@engadinerpost.ch

## RhB schreibt eine «rote Null»

Knapp ausgeglichener Jahresabschluss 2010

**Die RhB weist im Jahr 2010 einen kleinen Verlust von 74 543 Franken aus. Mit Investitionen von über 210 Mio. Franken konnte die RhB ihre wichtige Rolle in der Bündner Volkswirtschaft bestätigen.**

Am Mittwoch hat die Rhätische Bahn das Geschäftsergebnis des Jahres 2010 bekannt gegeben. Laut Mediencommuniqué hat sich die lebhafte Konjunkturerholung auch in der Ertragsentwicklung der RhB bemerkbar gemacht. Der Ertrag in der Sparte Personenverkehr nahm um 3,5 Prozent zu. Die Frequenzen auf der Berninalinie haben neue Spitzenwerte in beiden Fahrtrichtungen erreicht. Die Aktivitäten rund um das Jubiläum «100 Jahre Berninalinie» und die Inbetriebnahme der neuen Allegra-Triebzüge hätten wesentlich zur erfreulichen Entwicklung beigetragen, schreibt die RhB. Die nationale und internationale Medienpräsenz sei zudem äusserst erfreulich gewesen und habe wesentlich zur nachhaltigen Steigerung der Bekanntheit der RhB-Produkte beigetragen.

Der Gesamtertrag im Personenreiseverkehr erreichte mit 93,6 Mio. Franken einen neuen Höchstwert. Diese erfreuliche Entwicklung entspricht einem Budgetüberschuss von 1,3 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Ertrag um 3,5 Prozent gesteigert. Die Personenkilometer konnten sogar um 5,1 Prozent auf rund 382 Mio. gesteigert werden.

### Rückläufiger Güterverkehr

Das starke Wachstum im Autoreiseverkehr der letzten Jahre hat sich etwas abgeschwächt. Die Erträge liegen im 2010 mit 13,7 Mio. Franken aber immer noch auf dem (hohen) Vorjahresniveau. Die guten Witterungsbedingungen im Winter und die höheren Frequenzen in den Sommermonaten mit tieferen Verladepreisen machten sich hier bemerkbar, heisst es im Communiqué.

## FDP will mehr Information von der ESTM

**Oberengadin** Am vergangenen Donnerstag trafen sich Exponenten der FDP Oberengadin mit den beiden Vertretern der Tourismusdestination Engadin St. Moritz (ESTM), Ariane Ehrat (CEO) und Hugo Wetzel (Präsident) zum Gedankenaustausch.

In einer Medienmitteilung hat die FDP einige Diskussionspunkte aus ihrer Sicht dargestellt. In dieser betont die Partei, dass sie sich für eine weitere Stärkung des Tourismus einsetzen will. Dabei sollen die Anstrengungen auf eine Verlängerung der Saison bzw. Aktivierung der Zwischensaison gerichtet werden. Die hochstehende Infrastruktur soll erhalten und weiter entwickelt und vor allem besser ausgelastet werden. «Die intakte Oberengadiner Landschaft und die Schneesicherheit sind das Ka-



Die Kleine Rote ist leicht in den «roten Zahlen».

Der Güterverkehr blickt auf ein rückläufiges Geschäftsjahr zurück. Mit einem Umsatz von 19,1 Mio. Franken konnten die Budgetvorgaben von 20 Mio. wie auch die Vorjahresergebnisse von 21,1 Mio. Franken nicht erreicht werden. Diese Entwicklung hat laut RhB-Communiqué drei Hauptgründe: Die wirtschaftlichen Probleme der Grosssägerei Meyr-Melnhof führten zu einem unerwarteten Rückgang des Transportvolumens für Holz. Die Belieferung der Baustelle NEAT Sdrun bleibt unter den Erwartungen. Und Lieferschwierigkeiten aus dem Süden verringerten das Volumen an Erdöltransporten.

### Mehr Personal

Der Bestand an ständigem Personal liegt im Jahresdurchschnitt bei 1311 Personenjahren. Dies entspricht einer Steigerung von 30 Personenjahren im Vergleich zum Vorjahr. Im Vergleich zum Budget 2010 wurde der Personalbestand um 8 Personenjahre nicht ausgeschöpft. Dies zeigt sich auch im

Personalaufwand, der mit 138,2 Mio. Franken rund 1,9 Mio. tiefer liegt als geplant.

Für den laufenden Unterhalt von Anlagen und Fahrzeugen sind insgesamt 24,8 Mio. Franken aufgewendet worden. Die Abschreibungen belaufen sich auf 74,6 Mio. Franken. Bedingt durch den anhaltend hohen Substanzerhaltungbedarf in der Infrastruktur und im Rollmaterialbereich sind diese Kosten im Vergleich zum Vorjahr weiterhin gestiegen.

Die Investitionstätigkeit der RhB ist mit Anlagenzugängen von über 210 Mio. Franken nach wie vor sehr hoch. In der Sparte Infrastruktur wurden Investitionen von 107 Mio. Franken getätigt. Die Mittel wurden hauptsächlich in den Substanzerhalt der Strecken, in Kunstbauten sowie in Stationsum- und ausbauten investiert. Die Anpassung der Bahnübergänge an neue gesetzliche Vorschriften habe in diesem Bereich ebenfalls zu einer hohen Investitionstätigkeit geführt, heisst es weiter. (pd)

pital. Das Hochpreisimage ist zu korrigieren, ohne dabei auf Billigtourismus zu setzen», ist die FDP überzeugt, was auch den Bestrebungen der ESTM entspreche.

Weiter begrüsst die FDP die regelmässig stattfindenden Informationen und Markenstammtische. Die Partei ist jedoch der Ansicht, dass die Information an die Bewohnerschaft «noch prägnanter und besser auf die Bevölkerung ausgerichtet werden muss». Die heute noch hier und da festzustellende Skepsis in Bezug auf die ESTM sei auf Situationen aus der Vergangenheit zurückzuführen, die zwischenzeitlich bereinigt wurden, heisst es weiter. Die Korrektur der Wahrnehmung bedürfe jedoch noch entsprechender Kommunikationsanstrengungen. Die FDP stellt zudem fest,

dass der in der laufenden Saison verzeichnete Zuwachs bei den Ersteintritten der Bergbahnen zur Entwicklung bei der Hotellerie kontrastiert. Offensichtlich seien doch mehr Gäste im Tal gewesen. Dies könne nur auf einen ausgleichenden Effekt durch die Zweitwohnungen zurückzuführen sein, deren Logiernächte in keiner Statistik aufgeführt sind, glaubt die FDP und schreibt: «Dieser Umstand sollte auch in die Diskussion um die Zweitwohnungen einfließen.»

Diskutiert wurde auch über die kantonale Tourismusabgabe (KTA) – die FDP ist skeptisch gegenüber einer Zentralisierung der Tourismusförderung –, die Sicherheit rund um den Flugplatz Samedan oder die Verbindung der Skigebiete Corviglia und Corvatsch über den Hahnensee. (ep)

## Bike-Vernissage bei Alpine Bike

**Celerina** Am kommenden Samstag und Sonntag findet bei Alpine Bike in Celerina die traditionelle Bike-Vernissage statt. Gezeigt werden Fahrradkreationen von «Ghost», «Canyon», «Stevens» und der Eigenmarke «AlpineSports». Zum 20-Jahr-Jubiläum der Firma hat Alpine Bike eine auf 20

Stück limitierte Sonderserie in exklusiver Optik kreiert. Drei verschiedene Modelle für Damen und Herren stehen zur Auswahl, anlässlich der Vernissage wird das erste Bike dieser Serie «enthüllt».

Aber auch «Bionicon», die Revolution im Fullybereich, wird zu sehen

sein, ebenso verschiedene Elektrowelovos und -systeme.

Die Bike-Vernissage im Verkaufsgeschäft findet am Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 13.00 bis 18.00 Uhr statt. Gäste und Einheimische sind herzlich willkommen. (ep)

## Von den Kreisen zum Kanton

Vormundchaftswesen soll professionalisiert werden

**Die Bündner Regierung hat zur Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts das Vernehmlassungsverfahren eröffnet. Schwerpunkt der Vorlage ist die Schaffung einer neuen kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde. Die heutigen Vormundschaftsbehörden sollen ersetzt werden.**

Am 1. Januar 2013 tritt das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht des Bundes in Kraft. Bis dahin haben die Kantone ihre Gesetzgebung anzupassen und die erforderliche Behördenorganisation aufzubauen. Mit der Revision des Zivilgesetzbuches bezweckt der Bund eine Professionalisierung des Vormundchaftswesens, da der gesellschaftliche Wandel zu vielschichtigen Problemen und komplexen Herausforderungen führt. Im Zentrum steht die Bildung interdisziplinär zusammengesetzter Fachbehörden (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden), um den steigenden Anforderungen besser begegnen zu können.

### Neue Behördenorganisation

Die zwingenden bundesrechtlichen Vorgaben haben zur Folge, dass im Kanton Graubünden eine neue Behördenorganisation aufgebaut werden muss. Trotz der in der Vergangenheit erfolgten Zusammenschlüsse vermögen die bestehenden Vormundschaftsbehörden den neuen bundesrechtlichen Anforderungen nicht zu genügen, wie einer Mitteilung der Standeskanzlei zu entnehmen ist. Zudem sei das Einzugsgebiet der heute bestehenden 17 Vormundschaftsbehörden zu klein. Die Regierung schlägt deshalb vor, eine kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde mit drei Zweigstellen zu schaffen. Mit diesen dezentralen und bürgernahen

Strukturen könne der Kanton sowohl attraktive Stellen in den Regionen schaffen, als auch die bundesrechtlichen Anforderungen erfüllen, ist die Regierung überzeugt. Unterstützt werden soll die dezentral organisierte kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde durch ein eigenes Behördensekretariat.

Im Zuge der Neustrukturierung der Behördenebene sind auch die bisherigen Amtsvormundschaften (künftig Berufsbeistandschaften) neu zu organisieren. Diese sollen weiterhin regional verankert sein. Damit sie eine geeignete Betriebsgrösse aufweisen, sind ihnen weitere Aufgaben zuzuweisen. Nebst der professionellen Mandatsführung sollen sie für Sozialabklärungen sowie die Rekrutierung, Beratung und Unterstützung der privaten Beiständen und Beistände zuständig sein. «Dadurch werden in den Regionen Arbeitsplätze nicht nur erhalten, sondern neue geschaffen», schreibt die Standeskanzlei. Da die Aufgabenzuweisung aufgrund der bestehenden Strukturen zu erfolgen hat, wird die Verantwortung für das Betreiben der Berufsbeistandschaften im Sinne einer Übergangslösung den Regionalverbänden übertragen.

### Kanton finanziert neue Behörde

Aufgrund der Aufgabenverschiebung von den Kreisen zum Kanton soll dieser in Zukunft die Aufwendungen für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde tragen. Diese Mehrkosten belaufen sich auf knapp fünf Millionen Franken pro Jahr. Die Gemeinden werden wie bisher die Berufsbeistandschaften finanzieren.

Das geltende Vormundschaftsrecht ist seit dem Inkrafttreten im Jahre 1912 praktisch unverändert geblieben. Die Frist für die Vernehmlassung zum Gesetzesentwurf dauert bis zum 8. Juli 2011. Die Unterlagen sind auf der Website des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit [www.djsg.gr.ch](http://www.djsg.gr.ch) aufgeschaltet. (staka)

## Gasthaus Spinas mit neuer Gastgeberin

**Val Bever** Seit dem 1. April heisst die neue Gastgeberin im Gasthaus Spinas im Val Bever Sabine Rahn. Die gebürtige Norddeutsche lebt seit über zehn Jahren im Engadin und war zuletzt in verschiedenen Funktionen in der Chesa Salis in Bever tätig. Rahn ist passionierte Reiterin, Yogalehrerin und bildet sich nebenbei zur Landwirtin weiter. Als naturverbundener Mensch habe sie mit ihrem Engagement im Gasthaus Spinas ihre Traumstelle gefunden, heisst es in einer Medienmitteilung. Am bewährten Konzept soll festgehalten werden,

aber die Gäste dürfen sich auf «einige Neuigkeiten» freuen. Start in die Sommersaison ist am 10. Juni.

Das Gasthaus hat ein Dutzend einfache Zimmer, ein Restaurant und eine grosszügige Garten-Terrasse. Hinzu kommt eine hauseigene Kegelbahn mit Fonduestübli, eine eigene Wasser-Quelle und quasi ein privater Bahnhof.

Vor zwei Jahren wurde das Haus sanft renoviert. Seither steht die Familie Degiacomi, die auch die Chesa Salis in Bever führt, hinter dem Gasthaus Spinas. (pd)



Sabine Rahn wartet ab dem 10. Juni mit «einigen Neuigkeiten» im Gasthaus Spinas auf.

# Ansteckende Sing- und Musizierlust

Jahreskonzert von Schulchor und Big Band der Academia Engiadina

«1492», «Modern Times» oder «Spiel mir das Lied vom Tod» sind Filme, die auch aufgrund ihrer Musik Erfolg hatten. Den Kino-Hits von heute und gestern galt das jüngste Jahreskonzert der Academia Engiadina.

MARIE-CLAIRE JUR

Sie sind mittlerweile ein «Must». Nicht nur für Eltern und Bekannte, sondern auch für weitere Bevölkerungskreise. Die Konzerte der Schülerschaft der Academia Engiadina, die alljährlich unter einem bestimmten musikalischen Motto stehen, finden vor vollbesetzten Sälen statt. Das war auch heuer nicht anders, als Dirigent Werner Steidle mit seinen jungen Choristen, Musikern sowie mit einer mit Musikschullehrern besetzten Begleitband im Laudinella-Konzertsaal auftrat. Wer am Sonntag- und Montagabend einen Sitzplatz ergattern wollte, musste sich früh am Ort des Geschehens einfinden.

## Ein Funke, der überspringt

Wie bei den Academia-Konzerten üblich, erfolgte der Einzug der Choristen durch den Konzertsaal, dies im Takte eines Musikeppichs, den das Orchester auf der Bühne sowie das Publikum im Saal mit rhythmischen Händeklatschen vorgaben. 120 Sängerinnen und Sänger standen schliesslich auf der Bühne, der Chor wächst ständig. Dies hat nicht nur damit zu tun, dass die Academia Engiadina eine Matur mit Schwerpunkt Musik anbietet. Das Geheimnis des Erfolgs liegt sicher auch in der Person des Chor- und Big-Band-Leiters begründet: Werner Steidle kann die Jungen fürs Singen und Musizieren begeistern. Seine eigene Leidenschaft für Musik wirkt ganz offensichtlich ansteckend. Ausserdem hat er eine glückliche Hand bei der Auswahl der Stücke, die jeweils in langer Vorarbeit eingeübt werden müssen. Das Resultat lässt sich immer hören: Das Konzertprogramm ist abwechslungsreich, das musikalische Niveau hochstehend und die Stim-



Unter Dirigent Werner Steidle sind die Choristen und Musiker mit Herzblut bei der Sache: Einblick in das Konzertgeschehen am Jahreskonzert der Academia.

Foto: Marie-Claire Jur

mung einzigartig. Das war auch beim aktuellen Jahreskonzert nicht anders, wo die Gesangs- und Musizierlust den Ausführenden ins Gesicht geschrieben war und sich im Nu auf die Zuhörer übertrug.

## Ansprechender Mix

Auf der in wechselnden Farben ausgeleuchteten Bühne ging gleich zu Beginn die Post ab: Mit dem Hit «Everybody Needs Somebody», der die Blues Brothers 1980 auf einen Schlag weltberühmt machte, startete der Abend, der ganz der Filmmusik gewidmet war. Mit schwarzem Hut und dunkler Sonnenbrille weckte Solist Mauro Cafilich Erinnerungen an die legendären Sänger, die mit ihrer Rock- und Boogie-Tanzshow das Publikum auf ihren Tourneen noch heute zu Begeisterungstürmen hinreissen.

Nicht nur Schmissiges wurde geboten. «Vois sur ton chemin» aus dem französischen Internat-Film «Les Choristes» gehörte zu den besinnlicheren

Liedern des Abends. Der mit eingespielter Streicherbegleitung untermalte Kanon wurde einzig von den Frauenstimmen bestritten. Die schlichte Melodie, gesungen von den jungen Sängerinnen mit sehr klaren Stim-

men, ging direkt ins Herz. Sehr berührend auch «Gabiella's Song», eine schwedische Ballade, bei der Solistin Lena Waack mit ihrer reinen Stimme brillierte und jubelnden Applaus einheimste. Gut zwei Dutzend Filmhits

erklangen an diesem Abend. Da fehlten weder der Klassiker «Spiel mir das Lied vom Tod» von Ennio Morricone, noch der Ohrwurm «Conquest of Paradise» von Vangelis, der die Teilnehmer des Engadin Skimarathons alljährlich auf ihren Start einstimmt. «He Lives In You» aus «The Lion King», «I Have The Time Of My Life» aus «Dirty Dancing», der Avatar-Song «I See You» oder der Dschungelbuch-Song «Probiere mal mit Gemütlichkeit» in einer Rap-Fassung: Breit war die Palette des Programms, gut der Mix zwischen rockig-schmissigen und ruhigeren Songs. Interessant waren auch einzelne Arrangements und das eine oder andere Intro.

Nicht nur einzelne Chorsängerinnen und -sänger kamen zu solistischen Ehren, auch die Musiker der Begleitband sowie die Blechbläser der Bigband, die den Mittelteil des Konzerts bestritten, konnten ihr instrumentales Können einzeln unter Beweis stellen. In bester Erinnerung wird die Interpretation des Titels «Cold Duck Time» von Komponist Eddie Harris bleiben.

Alles in allem ein beglückender Musikabend, bei dem solistische Einlagen und anderweitige Verdienste um das Konzert mit den typischen «La ola»-Wellen seitens der Choristen verdankt wurden. Kein Wunder, dass das Publikum bei einem solch sympathischen Abend den Konzertsaal erst nach Zugaben verlassen wollte.

## Die Schwestern Christina und Maria Godly

**Das Engadin leben** Seit Jahrzehnten führen die Schwestern Christina und Maria Godly drei geschichtsträchtige, in Familienbesitz befindliche Silber Gastbetriebe: Die Pensiun Chastè, die Pensiun Andreola und das Restaurant Chesa Marchetta. Sie setzen dabei eine Tradition fort, deren Ursprung mindestens bis in die Generation ihrer Urgrosseltern zurückreicht. Schon als junge Mädchen halfen sie im grosselterlichen Betrieb mit – in der Pensiun Chastè in Sils-Baselgia, das im Laufe des 20. Jahrhunderts insbeson-

dere vielen Künstlern und Intellektuellen aus ganz Europa zu einem bevorzugten Quartier wurde. Hätten sich die beiden Wirtinnen auch ein Leben ausserhalb des Engadins oder einen anderen Beruf vorstellen können? Welche Veränderungen bei den Feriengästen haben sie im Laufe der Zeit bemerkt? Solche und viele Fragen mehr stellt den beiden Wirtinnen die Kulturvermittlerin Mirella Carbone am Montag, 18. April, um 20.30 Uhr, im Rahmen der Reihe «Das Engadin leben» im Hotel Laudinella. (Einges.)

## Franz Hohler liest im Waldhaus

**Sils** Wenns nicht gerade Franz Hohler wäre, käme es einem seltsam vor: Kindergeschichten... abends um 21.15 Uhr? Natürlich sind Kinder sehr willkommen am Freitagabend in Sils, wenn sie denn so lange aufbleiben dürfen, aber eben keineswegs nur sie. Franz Hohlers Kurz- und Kurzstgeschichten aus seinem «grossen Buch» sind Kindergeschichten, auch für Erwachsene. Und bei Franz Hohler ist das kein leeres Versprechen. Gerade die Reduktion einer Geschichte auf kindgerechte Dimensionen bietet ein wunderbares Spielfeld für

Franz Hohlers ureigene Meisterschaft als Kabarettist, Liedermacher und Schriftsteller; für seinen Humor, seine Wort- und Sinnsprüche, für seine moralischen Anliegen und seine Sympathie für das Skurrile. Was tut ein Granitblock im Kino? Warum hat die Schweiz so viele Berge? Ist ein Zwerg von 1,89 m noch ein Zwerg? Die Welt ist voller Rätsel, und aus jeder noch so seltsamen Frage kann Franz Hohler eine Geschichte spinnen. Morgen Freitag, 15. April, um 21.15 Uhr, liest er aus seinem Werk «Das grosse Buch». (Einges.)

Reklame

WER ERFOLGREICH ERWACHT, IST SPÄTER INS BETT GEGANGEN.

Simon Ammann, Olympiasieger im Skispringen

Simon Ammann ist dafür das beste Beispiel. Als vierfacher Olympiasieger weiss er, dass einem einzigen Sprung Monate akribischer Arbeit vorausgehen. Auch im Private Banking hat nur Erfolg, wer vielschichtige Abläufe aufeinander abstimmt und unaufhörlich an den besten Lösungen feilt. Da kann die Nacht schon mal zum Tag werden.

Julius Bär ist die führende Schweizer Private-Banking-Gruppe. Gegründet 1890.

**Julius Bär**

COMMITTED TO EXCELLENCE

Ihr Kontakt in St. Moritz: Heinz Inhelder, Tel. 058 889 76 00, Via Serlas 23, 7500 St. Moritz. www.juliusbaer.ch. An über 40 Standorten weltweit. 15-mal in der Schweiz: Zürich (Hauptsitz), Basel, Bern, Brig/Zermatt, Crans-Montana, Genf, Kreuzlingen, Lausanne, Lugano, Luzern, Sion, St. Gallen, St. Moritz, Verbier und Zug.

VERMÖGENSVERWALTUNG  
ANLAGEBERATUNG  
VORSORGEPLANUNG  
STEUERPLANUNG  
HYPOTHEKENBERATUNG

# Pontresina

piz bernina engadin



Die Gemeinde Pontresina sucht  
per 1. Juni 2011 oder nach Vereinbarung  
für ihre Werkgruppe

## Mitarbeiter (100%)

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:

- Unterhalt (inkl. Reinigungsarbeiten) des ganzen Strassen-, Wanderweg- und Loipennetzes
- Unterhalt sämtlicher Sportanlagen
- Auf- und Abbau von temporären Infrastrukturen
- Betreuung der Kehrtrichtsammlerstellen
- Beschneidung der Langlaufloipen und Skiwiesen
- Pikettdienst

Sie schätzen selbstständiges Arbeiten und haben fundierte, handwerkliche Kenntnisse. Flexibilität, Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen werden vorausgesetzt. Sie sind im Besitze des Führerausweises Kat. B evtl. C und können Kommunalfahrzeuge bedienen. Italienischkenntnisse wären von Vorteil.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen in einem gut eingespielten Team.

Interessiert?

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 26.4.2011 an:

Gemeinde Pontresina, Daniel Bamert, Personalchef, 7504 Pontresina,  
Tel. 081 838 81 94, daniel.bamert@pontresina.ch, www.pontresina.ch

Auskünfte:

Gemeinde Pontresina, Guido Casura, Werkmeister, 7504 Pontresina,  
Tel. 081 834 53 10

176.777.199

Jeden  
Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag  
im Briefkasten

Engadiner Post  
POSTA LADINA

In Dervio (Comersee) von privat

### möblierte 2-Zi.-Ferienwohnung

ab sofort zu vermieten. Top Seelage, sehr schön! Fr. 600.- mtl. für die ganze Saison.  
Info Tel. 0039 377 401 16 39 (vormittags)

### Suche Holzbaracke

transportfähig / zum Abmontieren, evtl. isoliert, ab ca. 20 m<sup>2</sup>, guter Preis.

079 259 86 41 (ab 13.00 Uhr)

### La Punt – Full property for sale 3 rooms apartment for foreign residents

http://www.bj.admin.ch/content/bj/it/home/themen/wirtschaft/gesetzgebung/lex\_koller.html  
Images: www.worldwiderealestate.ch

Landscapeview – furnished – great garden – garage – parking – sauna – 2 bathrooms – fireplace – cellar – kids playroom – 10 minutes from golf and ski areas

6 months availability for owner and 6 months granted average rent CHF 16000.-

Sale price CHF 620000.-, from private

Phone 0039 333 644 1740 (English) – 0041 91 682 6064 (Deutsch, Mo–Fr, 9.00–18.00 Uhr)

176.777.093

## Sachbearbeiter/in Sekretariat (50–60%)

Wir sind ein mittelgrosser Betrieb mit Sitz im Unterengadin, tätig in der Inneneinrichtungsbranche. Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine tatkräftige Unterstützung im kaufmännischen Bereich. Bei Bedarf auch Einsatz im Verkauf und bei direkten externen Kundenbesuchen.

### Ihre Aufgaben:

- Selbstständige Organisation und Erledigung im kaufmännischen Bereich
- Allgemeine Buchhaltungsaufgaben
- Allgemeine Backofficearbeit
- Marketing- und Projektarbeiten
- Organisatorische und administrative Unterstützung der Geschäftsleitung

### Profil:

- Kaufmännische Lehre mit mehrjähriger Erfahrung im kaufmännischen Bereich
- Sehr gute MS-Office-Anwenderkenntnisse
- Zuverlässige, strukturierte und effiziente Arbeitsweise
- Belastbar und flexibel
- Kontaktfreudig und gewinnend
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Team- und kundenorientierte Persönlichkeit mit angenehmen Umgangsformen
- Flair für Design und Farbe

Wenn Sie zusätzlich zu Ihrem Zahlenflair eine Faszination für die Inneneinrichtung haben, bieten wir Ihnen einen spannenden und sehr abwechslungsreichen Job an. Sie verstärken und optimieren langfristig ein junges, dynamisches und motiviertes Team.

Nach Absprache ist ein Teilpensum von mindestens 50% möglich.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihre Bewerbung inklusive allen notwendigen Unterlagen an Chiffre D 176-777195, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1.

176.777.195

## K + M Haustechnik AG

Heizung – Lüftung – Sanitär – 24-h-Service

Hast Du noch keine Lehrstelle gefunden? Suchst Du eine interessante Ausbildungsmöglichkeit? Wir suchen in dynamisches, aufgestelltes Team per August 2011 oder allenfalls 2012

## Heizungsmonteur-Lehrling Sanitärinstallateur-Lehrling

Wir bieten Dir:

- eine abwechslungsreiche, interessante und vielseitige Tätigkeit
- angenehmes Arbeitsklima und Entwicklungsmöglichkeiten

Bist Du:

- ein guter Realschüler / Sekundarschüler
- flexibel, teamfähig mit flottem Umgang

Willst Du einen guten Job mit optimalen Zukunftsaussichten lernen? Gerne geben wir Dir die Gelegenheit, diese Berufe bei einer Schnupperwoche kennen zu lernen. Franz Kees oder Walter Müller freuen sich auf Deine Bewerbung!

## K + M Haustechnik AG

Via vers Mulins 40/41, 7513 Silvaplana  
fon 081 828 93 93 fax 081 828 93 33  
mail: kmhaustechnik@bluewin.ch

## Für alle Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifärbig  
vierfärbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Rechnungen
- Briefbogen
- Notas
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck AG  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90



## Klimaschutz inbegriffen.

Ihr Spezialist:



RETO GSCHWEND  
FENSTER UND HOLZBAU  
Via Pallud 1  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 35 92

www.retogschwend.ch  
info@retogschwend.ch

## Vorsprung durch Ideen. EgoKiefer

Fenster und Türen

## IMMOGUIDE-ENGADIN.CH

Zu kaufen gesucht für Einheimische:

### 4½-Zimmer-Wohnung

im Raum Oberengadin,  
mit Balkon / Garten und Garage,  
bis ca. CHF 1 300 000.-

Angebote an: Tel. +41 (0)81 833 00 11  
Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz  
info@immoguide-engadin.ch

176.777.205

## ALOIS Lithografien

Ausstellung vom 26. März bis 30. April 2011

## CARIGIET

MAGGI  
la papetteria e libreria  
Glenerstrasse 16  
7130 Ilanz  
Telefon 081 925 15 66  
www.maggi-ilanz.ch

Bijou in St. Moritz zu vermieten,  
im Jugendstil möblierte

## 3-Zimmer-Wohnung

an ruhiger und zentraler Lage  
in Liegenschaft des 19. Jahrhunderts.

Ideal als Ferienwohnung. Wohnzimmer in Holz verkleidet, mit Erker, 2 Schlafzimmer, 2 Badezimmern, separater, moderner Küche und Balkon. Wohnfläche: 112 m<sup>2</sup>. WM/T zur Mitbenützung.

Mietpreis auf Anfrage.

Chiffre E 176-777104, Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.777.104

Nachmieter gesucht in Sils,  
Residenz Alpenrose

## 3-Zimmer-Wohnung

Nach Vereinbarung,  
Mietpreis Fr. 2850.- inkl. NK,  
2 Balkone, Lift und Garage  
Tel. 079 306 60 87

E-Mail: sils-alpenrose@bluewin.ch

176.777.201

## SCUOL

Schinнас



Inmitten des reizvollen Unterengadins, an prächtiger Hanglage in Scuol, verkaufen wir attraktive

3½-Zi-Whgen ab Fr. 693'000.-

\*Top Besonnung/Aussicht \*Sichtbare Dachkonstruktion \*Ausbauwünsche möglich \*AEP à Fr. 35'000.-



allod Immobilien AG  
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur  
Telefon 081 257 15 30  
www.allod.ch • verkauf@allod.ch

Für Drucksachen  
081 837 90 90

Eine Sonderseite der

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Ohne  
Immobilien  
und Stellen.

## In der Zwischensaison offen

Erscheint am: 3./10./17./24. und 31. Mai 2011

Inserateschluss: 27. April 2011

WIR platzieren 5 Inserate  
SIE bezahlen nur 3 Inserate

Publicitas AG

Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01

stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas



## Unser Alltag, unsere Kultur, unsere News unsere Zeitung

Mein Mehrwert Woche für Woche: Lokale Nachrichten, Berichte und Kommentare jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag; das Wetter für das ganze Engadin und Südbünden sowie das Bergwetter; Nachrichten 24 Stunden täglich dank modernen Kommunikationskanälen wie Internet, LocalPoint, Facebook, Twitter oder via Smartphone; das Monats-Interview mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Sport; regelmässige Serien, Reportagen und Portraits und jeden Dienstag die «Tribüne» mit einem Gast-Autor.

Das passende Angebot für mich als Neuabonnent/in

- Schnupper-Abo (1 Monat) Fr. 19.-
  - Vierteljahres-Abo Fr. 97.-
  - Halbjahres-Abo Fr. 119.-
  - Jahres-Abo Fr. 174.-
- (Aktion: 7 statt 6 Monate) (Aktion: 13 statt 12 Monate)

Name / Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ / Wohnort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
Mail \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Einsenden an: Verlag EP/PL, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, oder per Fax 081 837 90 91



Scuol/Samedan www.arenatech.ch  
Telefon 081 861 01 02 Fax 081 861 01 22

Für die Verstärkung unseres Teams suchen wir  
ab sofort oder nach Vereinbarung

## 1 Service-Techniker

für Reparaturen und Service von Gastronomie-  
Apparaten und Kaffeemaschinen

Arbeitspensum: 100%

Arbeitsort: Engadin

## 1 Kältemonteur

Arbeitspensum: 100%

Arbeitsort: Engadin

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden  
Sie sich unter:

Arena Tech AG  
Rico Caviezel  
Stradun 404  
CH-7550 Scuol

0041 81 861 01 10  
info@arenatech.ch  
www.arenatech.ch

176.777.161

## La Punt: Mehr Lohn für die Behörde?

**Gemeindeversammlung** Die Stimmberechtigten von La Punt Chamuesch befinden morgen Freitagabend ab 20.15 Uhr an der Gemeindeversammlung über Statuten, Kredite und eine Anpassung der Besoldungs- und Entschädigungsverordnung.

Weil die Vorstandsarbeit in La Punt Chamuesch nur noch von fünf Mitgliedern erledigt wird, soll die Verordnung über die Besoldung und Entschädigung der Behördenmitglieder und der Kommissionen angepasst werden. Dies auch im Sinne einer Angleichung an die anderen Oberengadiner Gemeinden rückwirkend per 1. Januar 2011. So soll die Jahrespauschale des Gemeindepräsidenten von bisher 20 000 auf neu 30 000 Franken erhöht werden. Anpassungen nach oben erfahren weiter die Jahrespauschalen der Vizepräsidentin (neu 5000 Franken) und der weiteren Vorstandsmitglieder (neu 4500 Franken). Geplant ist weiter, die Aufwandsentschädigung im Stundenlohn für Behörden- und Kommissionsmitglieder von bisher 30 auf neu 40 Franken anzuheben.

Der Neubau der regionalen ARA von St. Moritz-S-chanf soll in den Jahren 2017 bis 2020 erfolgen. Zu diesem Zweck sind Statuten ausgearbeitet worden, welche jede der neun beteiligten Gemeinden genehmigen muss. Auf der La Punter Traktandenliste stehen aber nicht nur diese Statuten, sondern auch der Gemeinde-Anteil am 5-Mio.-Planungskredit für die zentrale ARA S-chanf. 225 000 Franken muss La Punt tragen.

Weiter gilt es für die Stimmberechtigten, über einen Kredit von 90 000 Franken für die Anschaffung eines Holder Kommunalfahrzeuges zu befinden. (skr)

**Die Gemeinden des Abwasserverbandes Oberengadin zahlen 2010 weniger als budgetiert. Die Abwassermenge hat leicht abgenommen. Die Investitionen gehen zurück, der Reparaturaufwand nimmt zu.**

RETO STIFEL

Die Jahre der Abwasserreinigungsanlage Staz in Celerina sind gezählt. In gut acht Jahren soll die neue Gross-ARA in S-chanf in Betrieb genommen werden. Dann kann die Anlage in Celerina zurückgebaut werden.

Mit dem baldigen Ende vor Augen wird heute nur noch das Nötigste in die über 40-jährige ARA Staz investiert. Das hat logischerweise tiefere Investitionskosten zur Folge, führt auf der anderen Seite aber auch dazu, dass der Unterhalt immer anspruchsvoller und aufwendiger wird – auch finanziell.

Das haben die Delegierten der Verbandsgemeinden St. Moritz, Celerina, Pontresina und Samedan anlässlich der halbjährlichen Delegiertenversammlung vom letzten Dienstag in Celerina erfahren. Wie Verbandspräsident Sandro Ferretti erläuterte, befinden sich die Vorbereitungsarbeiten für die neue ARA in S-chanf auf Kurs. Weil bei der neuen ARA auch die Plaiv-Gemeinden integriert sind, wird der neue Verband Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) gegründet. Die Statuten liegen vor und müssen jetzt von jeder Gemeindeversammlung einzeln ver-

# 35 Badewannen pro Minute gereinigt

Tiefere Betriebskosten der ARA Staz in Celerina



«Noch knapp zehn Jahre sollen in Celerina die Abwässer gereinigt werden. 2020 ist die Eröffnung der neuen Gross-ARA in S-chanf geplant.»

Archivfoto: Reto Stifel

abschiedet werden. Den Anfang macht am kommenden Freitag La Punt Chamuesch, erst ein halbes Jahr später wird in St. Moritz an der Urne darüber befunden. Der St. Moritzer Gemeinderat hat die Statuten bereits zuhause der Volksabstimmung verabschiedet, weil aber bis in den Herbst kein offizieller eidgenössischer Abstimmungstermin ist, zieht sich das Ganze so lange hin. «Das ist nicht optimal, können doch keine weiteren Schritte unternommen werden, bis der neue Verband gegründet ist», sagte Ferretti. Während sich der ARO mit dem Bau der neuen Anlage in S-chanf beschäfti-

gen wird, bleibt der AVO so lange bestehen, bis die ARA Staz definitiv vom Kanalnetz geht.

In der ARA Staz sind im vergangenen Jahr insgesamt 3,33 Millionen m<sup>3</sup> Abwässer gereinigt worden. Das entspricht gemäss dem Verbandspräsidenten 35 Badewannen pro Minute. Die Abwassermenge hat geringfügig abgenommen. Erfreulich sei, dass der Fremdwasseranteil, also unverschmutztes Abwasser, das gar nie in die ARA gelangen sollte, wieder abgenommen habe. Zurückzuführen sei das im Wesentlichen auf die Investitionen, die die Gemeinde St. Moritz in

das Kanalnetz getätigt habe. Grund-, Brunnen- und Bachwasser, das in die ARA gelangt, führt zu einer stärkeren hydraulischen Belastung der Anlage. Je kleiner dieser Anteil ist, desto kleiner und dementsprechend günstiger kann die neue Anlage in S-chanf gebaut werden. Und desto sicherer läuft der Betrieb der ARA Staz.

Die Betriebskosten der ARA für das Jahr 2010 liegen gemäss der von den Delegierten einstimmig verabschiedeten Jahresrechnung um knapp 100 000 Franken tiefer als im Vorjahr und um rund 240 000 Franken unter Budget.

## Erste Konfirmationen im Engadin

**Kirche** Am Palmsonntag, 17. April, werden in Südbünden in einigen Gemeinden die ersten Konfirmationen durchgeführt. Weitere werden im Juni folgen. Die EP/PL hat von folgenden Gemeinden die Konfirmandennamen erhalten:

Samedan im Gottesdienst um 10.00 Uhr: Dario Gabathuler, Corrado Clavuot, Nadja Clavuot, Sabrina Gianola, Simon Käser, Marius Lässer, Corsin Niggli, Basil Casimir Sieber.

Scuol-Tarasp im Gottesdienst um

10.00 Uhr: Riet à Porta, Riet Bulfoni, Ariana Duschèn, Severin Koch, Sandro Plouda, Annalea Schloeth.

Sent um 10.00 Uhr: Angelo Gartmann, Fadri Preuss, Sonja Theiner, Rebecca Tschalär, Simon Hännny, Gian Fadri Linsel, Selina Planta, Arno Valentin.

Valchava/Sta. Maria/Müstair um 10.30 Uhr in Sta. Maria: Linard Bott (Valchava), Roman Clavadetscher (Sta. Maria), Pascal Gross (Valchava) und Gian Manatschal (Sta. Maria). (ep)

## Fotoausstellung im Casino

**St. Moritz** Seit dem 22. März stellt der Fotograf Wolfgang Viehtauer seine Bilder im Casino St. Moritz aus. Am kommenden Samstag, 16. April, um 20.15 Uhr, findet nun die Vernissage im Casino statt.

Aufgewachsen und studiert in Wien, hat ihn seine fotografische Tätigkeit vor Jahren in die Schweiz geführt. Diverse Ausstellungen im Engadin ha-

ben ihm hier einen grossen Bekanntheitsgrad gebracht. «Viele seiner Anhänger schätzen neben den wunderbaren Sujets die kristallklaren und gestochen scharfen Aufnahmen», heisst es in einem Pressetext: Die ausgestellten Bilder sind «Fine Arts» – Kunstdrucke auf Spezialpapier, kaschiert im aufwendigen Diasec-Verfahren. (Einges.)

## Erste-Hilfe-Kurs für kleine Judokas

**Samedan** Am letzten Donnerstag im März fand kein normales Kinder-Training im Dojo des Judo Clubs Samedan statt. Es stand schon zum zweiten Mal eine Erste-Hilfe-Ausbildung auf dem Programm.

Florian Flück, REO-Rettungsanwärter, instruierte die 18 anwesenden Kids zwischen 8 und 14 Jahren über die wichtigsten Punkte, die im Ernstfall zu beachten sind. Nach einer kurzen theoretischen Einführung stellte Florian Flück zuerst die Rettungsorganisation Oberengadin vor und kam auf die Alarmierung bei einem Notfall zu sprechen. Dann ging es an die

praktische Arbeit. Zwischendurch brachte er Fallbeispiele aus seiner täglichen Arbeit ein. Die Kinder machten begeistert mit und übten die verschiedenen Verletztenlagerungen gruppenweise.

Die jungen Judosportler waren neugierig, stellten viele Fragen und hatten offensichtlich ganz grossen Spass an der aussergewöhnlichen Ausbildungsstunde. Bei diesem erfreulichen Engagement, das die Kinder gezeigt haben, wird nächstes Jahr bestimmt wieder eine Erste-Hilfe-Demonstration im Dojo des Judo Clubs Samedan stattfinden. (Einges.)

## Acht Tage im Zeichen der Kunst

Start zum ersten Bergeller Kunstfestival

**Eine gute Gelegenheit, spezifische Facetten des Bergells kennen zu lernen: Am 16. und 17. sowie vom 21. bis 25. April steht das Kunstschaffen dieses Südbündner Tals im Fokus.**

MARIE-CLAIRE JUR

«Kunst zum Anfassen» wird ab Samstag im Bergell geboten. Von Maloja bis Castasegna können sich kulturell Interessierte eine gute Woche lang mit dem Kunstschaffen in der Südbündner Talschaft auseinandersetzen. Nicht nur mit demjenigen von Augusto, Giovanni oder Alberto Giacometti oder von Varlin und Giovanni Segantini. Neben den weltberühmten Protagonisten stehen auch die Künstler und Kunsthandwerker von heute im Rampenlicht dieses neuen Kunstfestivals: Der Fokus richtet sich auf das Schaffen von Chatrigna Barbüda,

Piero del Bondio, Ueli Lüthi, Ernesto Picenoni, Bruno Ritter und Irma Siegwart. Bei Atelierbesuchen kann man sie und ihr Werk kennen lernen. Darüber hinaus lockt das Festival mit einem Mal- und Gestaltungsatelier, das die Künstlerin sowie Mal- und Gestaltungsbegleiterin Katharina Romanelli durchführt. Marco Giacometti, Präsident der Vereinigung «Amici del Centro Giacometti», spricht über das Bergell als Inspirationsquelle für seine berühmten Künstlerwandten. Bei einer Führung durch die Villa Garbald wird die Kunsteinrichtung von Gaspare O. Melcher präsentiert sowie über die Restaurierung der Semper-Villa und den Neubau des daneben stehenden modernen Wohnturms gesprochen. Auch ein Besuch des Ateliers von Alberto Giacometti sowie des Talmuseums Ciäsa Granda mit seinem Giacometti-Varlin-Saal steht auf dem Programm.

Wer gerne Kunst mit Bewegung und Geselligkeit verbindet, kann dies am Sonntag, dem 24. März, einen Tag lang

beim «arte e natura»-Spaziergang tun. Diese leichte Wanderung unter kundiger Führung startet im Restaurant Val d'Arca von Stampa und endet im Garten des EWZ-Gebäudes von Vicosoprano. Sie schliesst den Besuch diverser Künstlerateliers mit ein, aber auch einen Augenschein in der Kirche San Giorgio in Borgonovo, auf deren Friedhof die Giacometti-Künstler beigesetzt wurden. Ein Frühstückskaffee sowie ein Mittagessen sind bei diesem «arte e natura»-Spaziergang, der bei jedem Wetter stattfindet, mit eingeplant.

Das erste Bergeller Kunstfestival ist zeitlich in zwei Blöcke aufgeteilt. Der Auftakt findet am kommenden Wochenende in Maloja statt, am 16. April trifft man sich im Atelier Segantini, tags darauf im Atelier d'Arte von Chatrigna Barbüda (neben der Latteria). Nach einem Unterbruch folgt vom Donnerstag, 21. April bis Montag, 25. April der zweite Programmteil.

Festival-Programme mit allen Details liegen in den Infostellen auf.

[www.kunstfestival.ch](http://www.kunstfestival.ch)

## Segantini-Ausstellung in Japan verschoben

**St. Moritz** Die Ausstellung «Giovanni Segantini: Light and Mountains», die am 28. April im Seiji Togo Memorial Sampo Japan Museum of Art in Tokyo hätte eröffnet werden sollen, muss auf Grund der Ereignisse und der nach wie vor unstablen Lage in Japan verschoben werden. Dies gab Beat Stutzer, Konservator des Segantini Museums von St. Moritz, gestern in einer Medienmitteilung bekannt. Die meisten Leihgeber aus der Schweiz wie das Kunsthaus Zürich, die Otto Fischbacher Giovanni Segantini Stiftung,

das Segantini Museum in St. Moritz, das Bündner Kunstmuseum, das Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten in Winterthur, die Bundeskunstsammlung sowie private Sammler hätten ihre Leihgaben kurzfristig für Tokyo zurückgezogen, heisst es im Communiqué.

Die seit über zwei Jahren geplante und von Stutzer mitkuratierte Ausstellung findet indes trotzdem statt, allerdings zeitlich verschoben. Sie wird – wie geplant – an den beiden ursprünglich auf Tokyo folgenden Sta-

tionen gezeigt und Mitte Juli im Saga Art Museum in Shiga eröffnet, um anschliessend ins Shizuoka City Museum of Art in Shizuoka (September/Oktober) weiter zu wandern. Zum Ende der Tournee wird die Ausstellung auch noch in Tokyo gezeigt (November bis Anfang Januar 2012), falls sich die Lage bis dahin normalisiert hat.

Nach mehr als dreissig Jahren wird Giovanni Segantini, der grosse Symbolist des Fin-de-siècle, ein zweites Mal repräsentativ in Japan vorgestellt und vermittelt. (pd)

# GUTSCHEIN 10%

**Ferienaktion  
auf alle Sonnenschutzprodukte**

14. April bis 7. Mai 2011



APOTHEKE ST. MORITZ-BAD AG  
VIA DAL BAGN 1 · 7500 ST. MORITZ 3

## Edelweiss-Gartenpflege

Gelernter Landschaftsgärtner erledigt für Sie  
div. Gartenarbeiten, fachgerecht und zuverlässig.  
Fairer Preis!

Telefon 079 653 17 18

176.777.180

**SOGLIO**  
Gepllegt mit der Kraft der Berge

## Geschenke zum Osterfest

Unsere Manufaktur im Bergell  
veredelt seit über 30 Jahren  
Alpenrohstoffe zu hochwertigen  
Spezialitäten für die Körper-  
pflege. Engagement und Hand-  
arbeit verbinden sich dabei zu  
einem respektvollen Umgang  
mit der Bergwelt.



CH 7608 Castasegna / Bregaglia  
Tel. 081 822 18 43  
www.soglio-produkte.ch



EHC St. Moritz

Freitag, 29. April, ab 19.30 Uhr

## 1. Sportapéro EHC St. Moritz

im Hotel Steffani, Arvensaal

Freunde des EHC St. Moritz  
sind herzlich eingeladen und  
sind gebeten, sich anzumelden  
unter [gian-reto.staub@ubs.com](mailto:gian-reto.staub@ubs.com)  
Anmeldungen sind beschränkt  
auf 50 Teilnehmer

176.776.969

## Habe Platz für Pferde

in Freilauf oder Boxen.  
Im Sommer: Weidegang,  
im Winter: Laufhof mit präpariertem  
Padock.

Interessenten melden sich unter  
Tel. 079 418 00 76

176.777.196

## Neueröffnung

### Praxis Dr. med. Elke Decot

Spezialärztin für  
Oto-Rhino-Laryngologie  
Minimal-invasive Behandlungen  
in der ästhetischen Medizin

Terminvergabe:  
Praxis Dr. Troxler  
Via Tinus 18a, St. Moritz  
Telefon 081 833 80 66  
[elkedecot@yahoo.de](mailto:elkedecot@yahoo.de)

176.777.057

**Auf  
Chiffre-  
Inserate  
kann  
keine  
Auskunft  
erteilt  
werden**

## Frühlingsausstellung 2011

Samstag, 16. April von 09.00h bis 18.00h  
Sonntag, 17. April von 10.00h bis 17.00h



Central-Garage Denoth



Skoda: Das meistverkaufte Auto in Graubünden und  
bereits zum 11. Mal Schweizer Preis-Leistungs-Sieger!



SKODA



### Profitieren Sie von unserern Sonderangeboten:

- alle Neuwagen ab 2.9% Leasing
- alle Skoda- und VW Occasionen ab 3.9% Leasing

Gratis Sonderausstattungen bis zu CHF 5000.- beim Kauf eines Neuwagen

Central-Garage Denoth | CH-7550 Scuol | Tel. 081 864 11 33 | [www.garage-denoeth.ch](http://www.garage-denoeth.ch)



FÜR IHR RECHT



## ADVOKATURBÜRO POOL & STURZENEGGER

VIA TINUS 3 · POSTFACH 88  
7500 ST. MORITZ

RECHTSANWALT MARCO POOL LL.M.  
Kreisnotar Bergell, 7603 Vicosoprano  
RECHTSANWÄLTIN LADINA STURZENEGGER

Tel. 081 833 67 15  
Fax 081 833 55 57

[www.pool-lex.ch](http://www.pool-lex.ch)  
[www.ladinalaw.ch](http://www.ladinalaw.ch)

176.777.206



## MODERNES WOHNEN IN SAMEDAN

Grosszügige Haupt- und Ferien-  
wohnungen mit 2 ½ bis 4 ½ Zimmern  
in zeitgemässer Architektur.

Informationen zum Wohnungsangebot  
und zu den Verkaufspreisen:

**Niggli & Zala AG** Tel. 081 838 81 18  
[info@niza.ch](mailto:info@niza.ch)

**Hofstadt AG** Tel. 071 277 70 24  
[info@hofstadt.ch](mailto:info@hofstadt.ch)

[www.provivaint.ch](http://www.provivaint.ch)

Ein Projekt der Mattler2Inves: AG, Niederteufen

## Frohe Ostern



### Unser Oster-Angebot:

Gizzi, frisch, kg Fr. 28.60  
**Bitte vorbestellen bis 16. April 2011**

Kaninchen, frisch, kg Fr. 14.50  
Poulet-Brust, frisch, CH kg Fr. 25.95

Kalbs-Steak, frisch, CH kg Fr. 58.90  
Kalbs-Laffenbraten, frisch, CH kg Fr. 35.90

Schweins-Filet, frisch, CH kg Fr. 36.90  
Schweins-Nierstück, frisch, CH kg Fr. 25.50  
Schweins-Schulterbraten, frisch, CH kg Fr. 14.90

Rinds-Filet, frisch, CH kg Fr. 69.90  
Rinds-Entrecote, Frisch, CH kg Fr. 47.20  
Rinds-Huft, frisch, CH kg Fr. 41.60

Fleisch Engros Engiadina AG  
Cho d'Punt 45, 7503 Samedan/GR

Telefon: 081/850'08'05  
Telefax: 081/850'08'06

E-Mail: [info@fleisch-engros-engadin.ch](mailto:info@fleisch-engros-engadin.ch)



## Sorgentelefon für Kinder

**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89, [www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)  
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen, PC 34-4900-5



## SKIFAHREN BEI VOLLMOND: GLÜNA PLAINA AM SAMSTAG, 16.04.2011.

Der Vollmond lädt ein zum nächtlichen Skivergnügen von 20.00 - 23.45 Uhr.  
Reservierungen fürs Gipfeldinner im Berghaus Diavolezza: Tel. 081 839 39 00.  
Infos zur Durchführbarkeit am 16.04.11 ab 16.00 Uhr unter Tel. 081 839 39 39  
oder Tel. 1600, Rubrik 5. Wir freuen uns über Ihren Besuch.  
[www.engadin.stmoritz.ch](http://www.engadin.stmoritz.ch)

**DIAVOLEZZA**



## Yogalife-Oster-Kurs in St. Moritz

mit Poonam Stecher Sharma

Info unter [www.yogalife.org](http://www.yogalife.org) oder [poonam@yogalife.org](mailto:poonam@yogalife.org)  
Telefon 079 709 32 59

012.212.290



SPITAL OBERENGADIN  
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

Montag, 18. April 2011

## Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett

Referent: Dr. med. Chr. Winkler  
Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe

Besichtigung der Gebärdabteilung mit den Hebammen

Besichtigung der  
Wochenbett-  
station Frau Tabea Schäfli, Stationsleitung

Dienstag, 26. April 2011

## Das Neugeborene und seine Familie – die Zeit nach der Geburt

Referenten: Dr. med. R. Bienentreu  
Leitender Arzt Pädiatrie und  
Neonatalogie  
Angelina Grazia, Stillberaterin IBCLC  
Judith Sem, Mütterberaterin HF

Ort: Spital Oberengadin Samedan,  
Vortragssaal

Zeit: 19.30 Uhr

Es ist keine Voranmeldung notwendig

Nächste Informationsveranstaltung zu diesen Themen:  
November 2011

176.777.085

## ALTGOLD-ANKAUF

Ankauf von Schmuck, Zahngold, Münzen,  
Platin, Palladium, Silber

ESG Edelmetall-Service GmbH, 8718 Schänis

[www.schmuck-ankauf.ch](http://www.schmuck-ankauf.ch)  
Tel. 055 615 42 36 / Fax 055 615 42 38

## COR MIXT CHAMPFÈR UNTERHALTUNGS- ABEND

Samstag, 16. April 2011

20.00 Uhr, Schulhaus Champfèr  
(Nachtessen ab 18.00 Uhr)

Chor-Konzert: «Die Forelle»  
Dirigent: Jachen Janett

Theater: «Millionär und aarmi Schlucker»  
Lustspiel in zwei Akten

Regie: Linard Weidmann/Men Bisaz

Tanz und Stimmung mit «Sound Express»

Schöne Tombola/Festwirtschaft/Bar  
Freinacht/Eintritt CHF 13.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

176.777.018

# «Zum Glück enden die meisten Einsätze gut»

Spaltenrettung am Pers-Gletscher

**Zurzeit nutzen viele Skitouren-gänger die guten Verhältnisse im Hochgebirge. Dabei kommt es immer wieder zu Stürzen in Gletscherspalten. Die EP/PL war bei einem Übungseinsatz auf dem Pers-Gletscher dabei.**

SUSANNE BONACA

Die Gletscherspalte befindet sich nur wenige Meter neben der markierten Piste, die von der Diavolezza über den Pers-Gletscher zum Morteratsch-Gletscher führt. Die Temperaturen sind frühlinghaft. «Der Helikopter kommt!» Ein Mann kniet im Schnee und versucht seinen Bergkameraden, der zirka 15 Meter tief in der Spalte eingeklemmt ist, zu beruhigen. Die Bergretter deponieren eilig Material an einer sicheren Stelle, begutachten und beurteilen die Lage. Wer sich zum Verunfallten abseilt, haben sie zuvor schon abgesprochen. Der Verantwortliche versucht unverzüglich, Kontakt mit dem Verunfallten aufzunehmen und bereitet sich fürs Abseilen vor. Alle an der Rettung Beteiligten tragen Klettergurte, sichern sich gegenseitig ab. Die eigene Sicherheit hat auch bei Rettungen von anderen erste Priorität. Sorgfältig setzen Markus Locher und Marcel Schenk – beide Bergführer-Aspiranten – mit Hilfe eines Rettungsspezialisten das Spalten-Dreibein zusammen. Zuerst werden die Füsse montiert, Stahlseile und Umlenkrolle ordentlich zusammengesetzt, die Länge der Beine angepasst. In der Zwischenzeit ist auch der Helikopter der Rega gelandet. Da noch nichts über die Verletzung des Verunfallten bekannt ist, macht sich der Rega-Arzt für einen eventuellen Einsatz in der Spalte bereit. Dies wird allerdings nur im extremen Notfall praktiziert, da die Behandlungsmöglichkeiten ausserhalb der Gletscherspalte besser sind.

## Markus Locher: Ein junger Retter

Wenn er anfängt zu erzählen, spürt man – trotz seinem jugendhaften Lachen – Ernsthaftigkeit. «Trotz vollem Einsatz haben Bergrettungen nicht immer einen glücklichen Ausgang», sinniert Markus Locher, einer der wenigen Jungen, die im Engadin zu Bergrettungen ausdrücken. Bei einem Einsatz mit einer Totbergung beschäftigt ihn die Angehörigen. Ihren Schmerz mitzuerleben, ist für den gelernten Forstwart nicht einfach. Mit einem Lächeln fügt der 26-Jährige an: «Zum Glück aber enden die meisten Einsätze gut. Der Lohn dafür sind glückliche Gesichter und in den meisten Fällen ein Danke, das von Herzen kommt.»

## Verständnisvoller Arbeitgeber

Seine Freizeit verbringt Locher in den Bergen – und ein bisschen auch mit seiner Freundin Marina. «Am Anfang kam sie nie gerne mit zum Klettern.» Nun freut sich Markus Locher, dass die angehende Chiropraktikerin heute Zutrauen zu seiner Leidenschaft gefunden hat und sie somit ihre freie Zeit gemeinsam verbringen können. Dazu gehören auch Reisen in ferne Länder, meist an Orte, wo eine schöne Wand bezwungen werden kann. Manchmal trifft man die beiden auch auf dem Bike an. Einzig vom Wasser hält der Bergretter nicht sehr viel. Ein guter Grund, nicht über eine zusätzliche Ausbildung als Canyoning-Guide nachzudenken. «Wir hatten als Kinder nicht oft die Möglichkeit, uns mit dem Element Wasser anzufreunden», erzählt der gebürtige Rheintaler.



Während der Rega-Spaltenrettungsausbildung auf dem Pers-Gletscher kam auch ein Spalten-Dreibein zum Einsatz.

Aufgewachsen in einer Bäckerei-Konditorei mit dazugehörigem Café hatten seine Eltern wenig Zeit für Ferien am Meer. «Unsere Ferien verbrachten wir viel mit unseren Grosseltern, meist im Berner Oberland beim Wandern.» Kein Wunder zog es ihn nach dem Abschluss der Lehre ins Engadin, wo er zuerst in einem Sportgeschäft in Pontresina Skier präparierte. Heute arbeitet er in der Forstgruppe Samedan/Pontresina und hat mit Corrado Vondrasek – selber Bergführer und früher Hüttenwart auf der Tschierva- und Bovalhütte – einen verständnisvollen Vorgesetzten gefunden. Das Problem sei, den Job und die Bereitschaft, als Bergretter jederzeit zur Verfügung zu stehen, unter einen Hut zu bringen. Da Markus Locher noch keine Familie hat, kann er frei über sich, seine Zeit und seine finanziellen Möglichkeiten verfügen. Sollte er aber einmal Frau und Kinder haben, werde auch bei ihm die Überlegung im Vordergrund sein: Wie die Lebenskosten im nicht gerade kostengünstigen Engadin aufbringen? «Solange ich aber einen Arbeitgeber habe, der einsieht, dass Bergrettung in unserer vom Tourismus bestimmten Gegend wichtig ist, werde ich mich arrangieren können», fügt er an.

## Einsatz mit Spezialbohrer

Das Spalten-Dreibein steht, langsam wird ein Rettungsspezialist in die Spalte

zum Verunfallten herunter gelassen. Da dieser scheinbar keine gravierenden Verletzungen hat und erst seit kurzer Zeit in seiner ungemütlichen Lage ist, werden beide mittels Handdrehkurbel innert Minuten ans Tageslicht befördert. Bei Patienten, die längere Zeit in der Spalte eingeklemmt sind, kommt es durch die Körpertemperatur zum Ab-

schmelzen von Eis. Dadurch rutscht der Verunfallte immer tiefer in die Spalte. Meist kommt dann ein mittels Notstromaggregat betriebener Bohrhammer zum Einsatz mit einem speziell für Arbeiten im Eis entwickelten Meisselaufsatz. Durch vorsichtiges Abtragen von Eis wird dabei der eingeklemmte Berggänger aus der kalten Tiefe befreit.



Markus Locher, Bergführer-Aspirant und Forstwart, ist einer der wenigen Jungen, die im Engadin als Bergretter nachkommen.

Fotos: Susanne Bonaca

Giorgio Faustinelli, Pilot und Leiter der Rega-Basis Samedan, ist zufrieden mit der heutigen Weiterbildung zum Thema Spaltenrettungen. Organisiert hat den Tag Marco Salis, er ist der verantwortliche SAC-Rettungschef und Chef Alpin Kader bei der Polizei. Als Instruktoren standen die langjährigen Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) aus dem Bergell und dem Engadin vor Ort.

Zusätzlich zur Spaltenrettung erklärten sie den Anwesenden an verschiedenen Posten, wie die Rettung eines in die Tiefe gestürzten Bergsteigers durch die richtig Handhabung des zur Verfügung stehenden Materials – die verschiedenen Arten eines Flaschenzugs standen dabei im Vordergrund – durchgeführt wird. Abwechselnd übten die verschiedenen Gruppen den korrekten Umgang mit Seil, Reepschnur und den kleinen, aber wichtigen Hilfsmitteln wie Karabiner, Seilklemmen, Umlenkrollen und Ropeman, die für die Einrichtung von Flaschenzügen erforderlich sind. «Stürze passieren immer wieder, weil Berggänger einen unkommunikativen Umgang mit dem Seil haben», erklärte Instruktor Siffredo Negrini. «Ein Seil braucht Spannung! Verschnittene Gletscher sollten immer am gestreckten Seil begangen werden.»

## Teamarbeit im Vordergrund

«Für uns Jungen ist der starke Rückhalt im Rettungsteam extrem wichtig!» Markus Locher ist überzeugt, dass sie nur so die Chance haben, Erfahrungen – gute und schlechte – zu machen. Und somit Schritt für Schritt zum Punkt zu gelangen, irgendwann einmal die langjährigen Bergretter vertreten und ablösen zu können. Es sei auch nie Neid im Spiel, wenn er auf der Helikopter-Basis zurückbleibe und andere Retter zum Einsatz kommen. Für ihn zählt das Team. «Die Rega-Crew Samedan nimmt uns bei jedem Einsatz dermassen gut auf», erzählt er, «dass dabei das Gefühl der Sicherheit, in einem Notfall das Richtige zu tun, mitwachsen kann». Eine Sicherheit, die in heiklen Situationen lebensrettend sein kann. Und Markus Locher fügt an: «Auch die Zusammenarbeit mit Marco Salis und Dominik Hunziker gibt mir persönlich sehr viel mit auf den Weg.» Er schätzt das Fachwissen, die klaren Analysen der Männer, die sein Vater sein könnten; die Diskussionen und das Fachsimpeln nach einem Einsatz, das immer offene Ohr bei Fragen und das Gefühl, dass den langjährigen Bergrettern der Nachwuchs am Herzen liege und gefördert werden muss.

**Energie-sparaktion CO<sub>2</sub>**  
 Beim Kauf Ihrer Renovationsfenster profitieren Sie von einer Vergünstigung von **CHF 20.- /m<sup>2</sup> Glasfläche**.  
 Gültig bis 30. April 2011.

**SWISS WINDOWS**  
 Infoline 0848 848 777 [www.swisswindows.ch](http://www.swisswindows.ch)

**silserhof**

Via da Baselgia 57, 7514 Sils-Maria

**Gesucht per Anfang Juni**

**Frühstücksdame/Tournante (90–100%)**

(kein Service)

- Selbstständiges Arbeiten
- Deutschkenntnisse

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an  
 Cristina und Kurt Siegenthaler  
[info@silserhof.ch](mailto:info@silserhof.ch), Telefon 081 838 41 00  
 (08.00–12.00/17.30–22.00 Uhr)

176.777.158

Für alle Drucksachen

einfarbig  
 zweifarbig  
 dreifarbig  
 vierfarbig...

- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck AG  
 7500 St. Moritz  
 Tel. 081 837 90 90



Unser Hotel zählt zu den renommiertesten Schweizer Luxus-Hotels. Vor über 150 Jahren gegründet, ist das Kulm Hotel St. Moritz heute die bevorzugte Engadiner Adresse für anspruchsvolle Gäste aus aller Welt. Service auf höchstem Niveau, wunderbare Lage und ein vielseitiges Angebot werden dem Gast geboten. Werden Sie Teil des Kulm-Teams und prägen Sie die spezielle Aura dieses einmaligen Hauses mit.

Für unsere Rezeptions- und Reservierungsabteilung suchen wir ab August 2011 oder nach Vereinbarung:

## Reservierungsassistent/in (Jahresstelle)

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung im Hotelfach und haben Erfahrungen in der Hotellerie (vorzugsweise 4\*/5\*) mit Schwerpunkt an der Rezeption und/oder in der Reservierungsabteilung. Sie besitzen gute organisatorische Fähigkeiten, arbeiten selbstständig und bringen fundierte Sprachkenntnisse in D/E/I und F von Vorteil in Wort und Schrift mit. Sie unterstützen unser Rezeptionsteam durch Ihr Engagement, Ihre motivierte Einstellung und Ihr gepflegtes Auftreten.

Ihre Aufgaben: Sie nehmen Reservierungsanfragen an, führen Verkaufsgespräche, bearbeiten die Buchungen und führen die Reservierungskorrespondenz. Sie haben gute EDV-Kenntnisse und gegebenenfalls auch Erfahrungen mit dem Reservierungssystem Protel.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgabe in einem interessanten Umfeld.

Sie sind bereit für diese neue Herausforderung? Dann würden wir uns freuen, Sie kennen zu lernen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien inklusive Foto per E-Mail an [hr@kulmhotel-stmoritz.ch](mailto:hr@kulmhotel-stmoritz.ch), z. Hd. Frau Rolli, Personalbüro, Tel. +41 (0)81 836 80 00 oder per Post an:

Kulm Hotel, 7500 St. Moritz  
 Personalbüro  
 Via Veglia 18  
 7500 St. Moritz  
 Schweiz



Swiss Deluxe Hotels

CH-7500 St. Moritz  
 Tel. +41 (0)81 836 80 00 Fax +41 (0)81 836 80 01  
[www.kulmhotel-stmoritz.ch](http://www.kulmhotel-stmoritz.ch)  
[info@kulmhotel-stmoritz.ch](mailto:info@kulmhotel-stmoritz.ch)



LEADING HOTELS

176.777.138

## Suche Stall oder Hütte zum Ausbauen

in Scuol oder Umgebung.

Telefon 079 942 64 62 176.777.137

## Reitpartner?

Ex-Polo-Pferd oder Quarter-Horse. Für den einfachen Reitgenuss. 50 % bezahlen, 100 % geniessen.

Du und 079 611 01 58 (ehem. Vollblütler)

176.777.186

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf**:

**3-Zimmer-Ferienwohnung**  
 möbliert, bis 2 Personen

**Studio möbliert** für 1 Person

Telefon 079 307 44 33 176.777.183

Langläufer aus Zug **sucht**

**2½- bis 3½-Zi.-Wohnung**  
 in **Pontresina/Celerina**  
 zur Ganzjahresmiete ab sofort oder nach Vereinbarung.

Angebote unter Tel. 078 720 16 57 197.060.321

# UFFICINA

7503 Samedan

Der Wohnbereich der Ufficina bietet 25 betreute Wohnplätze für erwachsene Menschen mit Behinderung an. In zwei dezentralen Wohnhäusern besteht für die BewohnerInnen in kleinen Wohneinheiten eine Begleitung oder Betreuung während des ganzen Jahres.

Zur Ergänzung unseres Teams im Wohnhaus Dosch suchen wir per 1. Juni 2011 oder nach Vereinbarung eine/n

## Betreuerin/Betreuer

Arbeitspensum: 80%

Sie arbeiten mit in der Betreuung, Anleitung und Pflege der BewohnerInnen, übernehmen Verantwortung in der Einzelbetreuung und verrichten hauswirtschaftliche Arbeiten.

**Sie haben** vorzugsweise eine sozialpädagogische oder pflegerische Grundausbildung, sind belastbar und flexibel in den Arbeitsmöglichkeiten und sind eigenständig und neugierig.

**Wir bieten** eine vielseitige und interessante Arbeitsumgebung, eine verantwortungsvolle Aufgabe mit persönlichen Gestaltungsmöglichkeiten und guten Weiterbildungsmöglichkeiten.

Falls Sie sich für diese Stelle interessieren, aber noch mehr Informationen benötigen, rufen Sie uns an. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bis am 26. April 2011 an:

UFFICINA, Herr Thomas Fent, Altes Spital, 7503 Samedan  
 Tel. 081 851 12 10, [th.fent@ufficina.ch](mailto:th.fent@ufficina.ch)

**UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA**

Verein Geschützte Wohn- und Arbeitsplätze Engadin und Südtäler  
 Societad Plazzas da dmura e da lavur protettas Engiadina e valledas dal süd  
 Associazione Posti di lavoro e residenza protetti Engadina e Valli Meridionali

176.777.157

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadinerin** (D, R, I, E) mit langjähriger Erfahrung im Verkauf sowie in der Betagtenpflege und -betreuung

## sucht Arbeit

an zwei bis drei Tagen pro Woche

**als Verkäuferin** oder **auf Hütte oder Alp** oder **für private Pflege/Betreuung**

Anfragen und Angebote bitte an  
 Chiffre 176-090411 an Publicitas  
 St. Moritz, Postfach, 7500 St. Moritz



## REPOWER

Vertrauen schaffen, Eigeninitiative ergreifen, Wirkung erzielen: Das sind die Werte, an denen wir uns orientieren. Als internationale Energieunternehmung arbeiten wir auf der ganzen Wertschöpfungskette der Elektrizitätswirtschaft und erzielen einen Jahresumsatz von mehr als zwei Milliarden Franken. Wir sind europaweit im Strom-, Gas- und Zertifikathandel tätig. Unsere Schlüsselmärkte sind die Schweiz, Italien, Deutschland und Rumänien.

Zur Verstärkung unserer Abteilung «Asset Trading», Kraftwerkeinsatz suchen wir für unseren Standort in Poschiavo eine/n

## ASSET TRADER (m/f)

### Die Hauptaufgaben

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für die kontinuierliche Optimierung der Einsätze unserer Kraftwerke auf den verschiedenen Märkten (Termin-, Spot-, Intraday- und Regenergie-märkte). Das Kraftwerkeinsatzteam ist ebenso verantwortlich für die strategische Bewirtschaftung der Produktion in Bezug auf die Hydrologie und für die Abwicklung der Repower-Portfolioangeboten über die verschiedenen Strombörsen.

### Das Anforderungsprofil

Diese Aufgabe möchten wir einer selbstständigen, engagierten und flexiblen Persönlichkeit übertragen, die auch bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Sie verfügen über eine kaufmännische oder technische Ausbildung und haben bereits ein paar Jahre Berufserfahrung (von Vorteil in der Energiewirtschaft). Ein versierter Umgang mit Zahlen und sehr gute Excel-Kenntnisse runden Ihr Profil ab. Sie verfügen ausserdem über sehr gute Deutschkenntnisse, gute Englisch- und Italienischkenntnisse und sind gern bereit, Pikettdienst zu leisten.

### Das Angebot

Eine entwicklungsfähige und verantwortungsvolle Stelle, ein international tätiges Unternehmen, motiviertes Team, ausgezeichnetes Betriebsklima, moderne Infrastruktur und gute Anstellungsbedingungen. Freiraum für Eigeninitiative ist gegeben.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne Herr Tiziano Giuliani, Leiter Asset Trading, unter Telefon +41 79 415 7341.

Verstärken Sie unser Team mit Ihrer persönlichen Energie! Frau Hildegard Etter, Personalwesen, erwartet gerne Ihre Bewerbungsunterlagen an Repower AG, Talstrasse 10, CH-7250 Klosters, [hildegard.etter@repower.com](mailto:hildegard.etter@repower.com)

Repower AG | Talstrasse 10 | CH-7250 Klosters  
 T +41 81 423 7777 | F +41 81 423 7799 | [info@repower.com](mailto:info@repower.com) | [www.repower.com](http://www.repower.com)

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften



Die **Fachstelle Tourismus und Nachhaltige Entwicklung (TNE)** ist eine Bündner Aus-stelle der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften im Center da Capricorns in Wengenstein/Val Schons und gehört zum Institut Umwelt und Natürliche Ressourcen in Wädenswil.



Die **Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM)** ist die Marketing-Organisation für die Ferienregion Engadin Scuol Samnaun und stellt vor Ort die touristische Angebotsentwicklung und Gästebetreuung sicher.

Die **TESSVM** sucht zusammen mit der **Fachstelle TNE** per Anfang Juni oder nach Vereinbarung eine/-n

## wissenschaftliche/-n Assistentin/-en für die touristische Angebots-Entwicklung der Destination Engadin Scuol Samnaun (80 – 100%)

Die abwechslungsreiche Tätigkeit umfasst hauptsächlich folgende Aufgaben:

- Weiterentwicklung der Natur- und Kultur-Strategie unter Nutzung des regionalen und nationalen Netzwerks sowie Weiterentwicklung und Umsetzung der zahlreichen Projekte in den Bereichen Landschaft, Kultur, Landwirtschaft, Infrastruktur.
- Angebotsentwicklung im natur- und kulturnahen Tourismus.
- Mitarbeit in ausgewählten Projekten der Fachstelle TNE.
- Unterrichtsassistenz in den Modulen Naturnaher Tourismus & Landschaft-Bildung-Tourismus.

Sie verfügen über einen Bachelor-Abschluss. Sie bringen im besten Fall bereits Tourismuserfahrung und Kenntnisse in den Bereichen Ökologie, Biologie oder Agronomie mit. Sie zeichnen sich durch systematisches und selbstständiges Arbeiten sowie durch Eigeninitiative, Flexibilität, Dienstleistungsbereitschaft und gelebtes Teambewusstsein aus. Es fällt Ihnen leicht, Kontakte zu knüpfen. Sie kommunizieren gewandt mit den Akteuren vor Ort und vermitteln zwischen Forschung und Praxis.

Arbeitsort ist primär der Hauptsitz der TESSVM in Scuol. Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle TNE hat Pilotcharakter und setzt Bereitschaft für ein flexibles und anforderungsreiches Arbeitsmodell voraus.

Für Fragen steht Ihnen Stefan Forster, Leiter Fachstelle TNE unter Tel. 081 630 70 81 sowie Urs Wohler, Direktor TESSVM unter Tel. 081 861 24 21 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Corinne Cramer, Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM), Zentrale Dienste, Stradun, Postfach, 7550 Scuol oder [c.cramer@engadin.com](mailto:c.cramer@engadin.com).

Weitere Informationen finden Sie unter [www.iunr.zhaw.ch/tne](http://www.iunr.zhaw.ch/tne) oder [www.tessvm.ch/inside](http://www.tessvm.ch/inside).

graubünden

## Schlangen im Engadin

**Vortrag und Exkursion** Ende April veranstaltet der Vogelschutz Engadin (VSE) zwei Anlässe zum Thema «Schlangen im Engadin». Am Donnerstag, 28. April, um 20.30 Uhr, findet der Vortrag im Kirchgemeindehaus Samedan statt, und am Samstag, 30. April, von 9.30 bis ca. 12.00 Uhr, die dazugehörige Exkursion mit Treffpunkt in Isellas/Parkplatz (Bever). Referent des Vortrages und Leiter der Exkursion ist Jürg Cambensy.

Manche Leute schüttelt, wenn sie nur das Wort Schlange hören, und sehen wollen sie ganz sicher keine. Andere wieder empfinden ein leicht faszinierendes Gruseln, machen aber lieber einen Bogen um dieses beinlose Tier. Und dann gibt es eben die Menschen, die total fasziniert sind von diesen geheimnisvollen, kriechenden Geschöpfen. Sie sehen ihre Schönheit, haben Respekt, können sich ihnen aber nähern und sie mit Freude beobachten.

Zu dieser dritten Art Mensch gehört eindeutig unser Referent und Exkursionsleiter Jürg Cambensy. Er ist Biologielehrer an der Kantonsschule Schaffhausen. Seine Hauptinteressen gelten den Amphibien, Reptilien und Vö-

geln. Jürg Cambensy verbringt während des ganzen Jahres viel Freizeit im Engadin und geht hier auf Kreuzotterpirsch.

Die uns bekannteste Schlange ist wohl die, die im Paradies Eva den Apfel überreichte. Im alten Griechenland trug Aeskulap, der Gott der Heilkunde, einen Stab, um den sich eine heilige Schlange ringelte. Noch heute gilt dieser «Aeskulapstab» als Sinnbild der Medizin. Schlangen kommen in der Mythologie und in Riten verschiedener Naturvölker vor. Und immer liegt um die Schlange ein Geheimnis, etwas Magisches, Unheimliches, doch gleichzeitig auch Faszinierendes.

Zu unserer realen, biologisch fassbaren «Engadiner Schlange» wird Jürg Cambensy einen Zugang verschaffen. Er wird z. B. aufzeigen, was eine Kreuzotter während des ganzen Jahres tut; oder welche Rolle sie in unserer Biodiversität spielt; oder wie gefährlich sie überhaupt ist und ob man sie eigentlich schützen sollte. Das und noch viel mehr ist am Bildervortrag zu hören und auf der Exkursion zu sehen.

Joanna Herold

Auskunft und Anmeldung bei  
Jürg Cambensy, Tel. 081 854 15 90



## Frühlingstanz der Kreuzottern

Die vergangenen schönen Tage haben nicht nur Schnee geschmolzen und Krokusse zum Blühen gebracht. Frühlingserfühlungen waren auch im Gezitscher verschiedener Vögel hörbar oder im Auftauchen von Schlangen sichtbar. Fast geräuschlos war der unblutige, tanzähnliche Kampf der beiden Kreuzottermännchen. Immer gewinnt der schwerere Kämpfer und der meistens Jüngere muss das begehrte Weibchen dem Rivalen überlassen.

Die Kreuzotterweibchen legen keine Eier, sondern sind lebend gebärend. Sie verhalten sich den Sommer über träge und sonnen sich an warmen Stellen. In dieser Zeit jagen die Männchen und die nicht reproduzierenden Weibchen. Die Kreuzottern pflanzen sich aus energetischen Gründen nur alle zwei bis drei Jahre fort. Von Ende August bis Anfang Oktober wirft ein Weibchen vier bis sechs Junge. Die Nahrung der Kreuzottern besteht aus Kleinsäugetern (z.B. Mäusen) und bodenbrütenden Vögeln. Frösche und Eidechsen können den Speisezettel ergänzen. Die Kreuzottern haben ausser den Menschen wenige Feinde. Füchse, Dachse und Raubvögel können ihnen aber gefährlich werden. Sie werden alt; zirka 20 Jahre. Im Engadin leben Kreuzottern an warmen Bördern, in Steinen mit ausreichender Deckung im Bodenbereich. Die abgebildeten Kämpfer zeigten sich an einem steinigen Hang in der Nähe von Celerina. (er)

Foto: Jann Rehm

## Podestplätze für den ISC St. Moritz

**Eiskunstlauf** Zum Abschluss der Saison war der ISC St. Moritz mit zehn Läuferinnen am Sants Cup in Herisau. Die Läuferinnen haben ausgezeichnete Resultate erreicht. In der Kategorie Jugend SEV belegte Lucie Herter den 3. Platz von fünf klassierten Läuferinnen, Valentina Biasca erreichte in der Kategorie Mini SEV den 4. Platz von fünf Klassierten. In der Kategorie Bronze belegte Flamigna Gschwend den 6. Rang von 13 klassierten Läuferinnen. Michelle Blarer erreichte in der Kategorie Interbronze

den ausgezeichneten 1. Platz, Gioia Mathis den 2. und Martina Taverna den 4. Platz von insgesamt elf Klassierten. In der Kategorie Stern 3 erreichte Ladina Clalüna den guten 3. Platz von sieben klassierten Läuferinnen. Lilian Bolliger siegte in der Kategorie Stern 2 und Faye Buff erreichte den 5. Platz von elf Klassierten. In der Kategorie Stern 1 belegte Julie Stastny den 6. Platz von sieben klassierten Läuferinnen. Die Trainerin Christa Anderson ist mit den Leistungen sehr zufrieden. (Einges.)

## Engadiner Skifahrer räumen Medaillen ab

**Ski alpin** Am vergangenen Wochenende fanden in Arosa bei sommerlichen Temperaturen die JO-Bündnermeisterschaften statt. Der Engadiner Skinachwuchs konnte sich zum Saisonabschluss nochmals gut in Szene setzen und räumte insgesamt 13 Medaillen ab, dies in zwei Disziplinen (Slalom und Riesenslalom) und zwei Kategorien (JO1 und JO2). Der für den Freitag geplante Super-G musste aufgrund des warmen Wetters abgesagt werden.

Bei den Mädchen JO1 feierten Skifahrerinnen aus dem Engadin sogar je einen Dreifachtriumph. Im Slalom vom Sonntag gewann Christina Müri (Trais Fluors Celerina) Gold vor Stephanie Jenal (Samnaun) und Sina Conrad (Bernina Pontresina). Im Riesenslalom vom Samstag stand Tanja Gantenbein (Lischana Scuol) zuoberst auf dem Podest. Silber ging wiederum an Stephanie Jenal (Samnaun), Christina Müri (Trais Fluors Celerina) holte sich nach Gold im Slalom Bronze im Riesenslalom.

Über zwei Medaillen durfte sich auch Arina Riatsch (Club Skiunz Sent) in der Kategorie JO2 freuen. Die dreifache Goldmedaillengewinnerin an den nationalen JO-Titelkämpfen siegte im Riesenslalom vor Larissa Jenal (Samnaun) und Janine Caduff (RG Alpenarena). Vanessa Kasper (St. Moritz) wurde Vierte. Im Slalom musste die erfolgsverwöhnte Riatsch allerdings Janine Caduff den Vortritt lassen und gewann «nur» die Silbermedaille. Arina Riatsch wurde zudem Kombinationsmeisterin.

Bei den Knaben JO2 gewann Julian Vogelsang (Bernina Pontresina) in beiden Disziplinen die Silbermedaille – nicht unerwartet, denn wie Riatsch war auch er auf nationaler Stufe mit



Glückliche Medaillengewinnerinnen an den JO-Bündnermeisterschaften: Stephanie Jenal, Samnaun, mit Silber; Christina Müri, Celerina, mit Gold und Sina Conrad, Pontresina, mit Bronze.



Christina Müri in voller Fahrt.

drei Bronzemedailles erfolgreich gewesen. In der Kombinationswertung wurde Vogelsang ebenfalls Zweiter. Bei den Knaben JO1 holte André Castro Carvalho Silber im Slalom, Fadri Riatsch (Club Skiunz Sent) verpasste einen Podestplatz als Vierter nur

knapp. Im Riesenslalom der Knaben JO1 gewann Sébastien Fiol (Alpina St. Moritz) die bronzene Auszeichnung.

Die Trainingszellen Ober- und Unterengadin selektionierten über 30 Athleten zu diesen Verbandsmeisterschaften. (fuf)

## Clubmeistertitel für Marianna Gruber und Martin Balz

**Badminton** Am vergangenen Samstag trug der BC Engiadina seine Clubmeisterschaft in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan aus. Angemeldet hatten sich vier Damen und zehn Herren.

In diesem Jahr versuchte die Spielleitung, das Einzelturnier mit einem neuen Modus auch für die Damen attraktiver zu machen. So wurden sie ins Herren-Tableau integriert, damit sie, im Gegensatz zu früheren Austragungen, zu mehr Spielen kommen. Über fünf Runden à je sieben Partien, die Paarungen wurden von der Spielleitung ausgelost, wurden die Clubmeister erkoren.

Begonnen wurde die Meisterschaft wie immer mit dem Doppelturnier. Für jede Runde, die jeweils zwischen die Einzelspiele eingeschoben wurde, zogen die 14 Spielerinnen und Spieler Karten. Zwei zueinander passende Karten ergaben jeweils ein Team. In jeder Runde wurde ein Satz auf 21 Punkte gespielt. Zuvor mussten aber noch alle ihre geschätzte Gesamtpunktzahl angeben. Sieger oder Siegerin wurde, wer seinen erspielten Punkten am nächsten kam, also die wenigsten Differenzpunkte aufwies. Das führte natürlich zu ganz speziellen Konstellationen bzw. Doppelpaarungen: Der eine Spieler musste/wollte nur noch wenige Punkte machen, im Gegensatz dazu seine Partnerin, die den Sieg brauchte, um 21 Punkte auf ihr Konto zu holen. Gewonnen wurde das Doppelturnier von Andreas Kohler, der 83 Punkte ansagte und 86 Punkte machte.

Im Kampf um den Clubmeistertitel fanden auf den sieben Spielfeldern spannende Partien statt und viele davon endeten mit äusserst knappen Zweisatzsiegen. In fünf der 35 Spiele musste gar ein dritter Satz über den Sieg entscheiden. Auch in Spielen, in denen Damen auf Herren trafen, gab es zum Teil sehr umkämpfte und knappe Ergebnisse. Daraus resultier-



Clubmeister 2011: Martin Balz und Marianna Gruber.

Fotos: Christoph Donat



Im Finalspiel gegen Daniel Gini «gräbt» Martin Balz einen Shuttle aus.

ten vier Siege der Damen, allein drei davon gingen auf das Konto von Marianna Gruber, die nach ihrer Babypause bereits wieder sehr gut spielte. Sie besiegte in der ersten Runde die noch amtierende Clubmeisterin Regula Lutz, gewann weitere drei Spiele – nur gegen Martin Balz unterlag sie und holte sich einen weiteren Clubmeistertitel. Den Titel abgeben musste Regula Lutz, die sich den 2. Platz eroberte, vor Cornelia Balz und Cristina Schild.

Gegen ebendieses Balz hatten auch die Herren keine Chance. Er gewann alle seine Spiele souverän. Ebenfalls fünf Siege holte sich Daniel Gini, wobei er im Spiel gegen Andreas Kohler um ein Haar in einen dritten Satz musste, denn er gewann beide Sätze jeweils erst in der Verlängerung (23:21, 22:20). In vier Spielen siegreich war Christoph Donat, zwei davon erkämpfte er sich in drei Sätzen, eine Niederlage gabs gegen Martin Balz. Er holte sich wie in der letzten Austragung Platz 3.

Im Finalspiel zwischen Balz und Gini kam wenig Spannung auf, zu überlegen spielte Balz. Mit einem 21:10- und 21:12-Sieg darf er sich ein weiteres Jahr Clubmeister nennen. Für Daniel Gini blieb der 2. Rang. (cdo)

Rangliste:

Damen: 1. Marianna Gruber; 2. Regula Lutz; 3. Cornelia Balz; 4. Cristina Schild.  
Herren: 1. Martin Balz; 2. Daniel Gini; 3. Christoph Donat; 4. Andri Gianola; 5. Rolf Gruber; 6. Stefan Uhlig; 7. Martin Schild; 8. Andreas Kohler; 9. Lukas Pinggera; 10. Edi Pinggera.  
Doppelturnier: 1. Andrea Kohler, 3 Differenzpunkte; 2. Daniel Gini (6 Pt.); 3. Andri Gianola (9 Pt.); 4. Lukas Pinggera (11 Pt.); 5. Martin Balz (13 Pt.); 6. Christoph Donat (14 Pt.); 7. Martin Schild (14 Pt.); 8. Regula Lutz (15 Pt.); 9. Cristina Schild (20 Pt.); 10. Marianna Gruber (25 Pt.); 11. Cornelia Balz (26 Pt.); 12. Rolf Gruber (27 Pt.); 13. Stefan Uhlig (34 Pt.); 14. Edi Pinggera (35 Pt.).

# Engadiner Sommerlauf

Neu: Kategorie Firmen & Teams

32. Engadiner Sommerlauf, 27 km  
16. Muragl-Lauf mit Nordic Walking, 10 km  
12. Kids-Race, 1-3 km

Sonntag, 21. August 2011

www.engadiner-sommerlauf.ch



TOYOTA



DAIHATSU



SUZUKI

## Frühlings-Ausstellung Exposiziun da Prümavaira

Samstag/sonda 16. April/avrigl 2011  
Sonntag/dumengia 17. April/avrigl 2011

IFIRIAITISICHIÖLI ISIAI

Garascha • Via da Manaröl 679 • CH-7550 Scuol  
Tel. 081 864 99 90 • Fax 081 864 99 19 • fratschoel-sa@bluewin.ch

## Hochendörfer's HOTEL ALBRIS

PONTRESINA

Wir suchen für die kommende Sommersaison (anfangs Juni) noch folgende Mitarbeiter:

**Sekretärin/Hotélreceptionistin**  
Teilzeit (ca. 50%)

sowie

**Servicemitarbeiter(in)**  
für unser A-la-carte-Restaurant  
mit guten Deutschkenntnissen

Haben Sie Interesse an einer dieser Stellen? Dann rufen Sie uns doch einfach an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an folgende Adresse:

E-Mail: [steffi@albris.ch](mailto:steffi@albris.ch)

Internet: [www.albris.ch](http://www.albris.ch)

Kochendörfer's Hotel Albris  
Stephanie Kochendörfer  
7504 Pontresina

Tel. 081 838 80 40, Fax 081 838 80 50

176.777.134

## JOOS GPI

GENERALPLANUNG  
FÜR INNENAUSBAU  
BAUHERRENVERTRETUNG

Für unsere anspruchsvollen Kunden bieten wir Gesamtlösungen vom Entwurf bis zur Baukostenabrechnung an.

Wir suchen zur Ergänzung unseres kleinen Teams ...

**einen erfahrenen Bauleiter**

vorzugsweise mit Kenntnissen auf der Branchenlösung Messerli.

**einen Innenausbauzeichner**

mit Erfahrung für Gesamtplanung im Rahmen der Innenausbauten von Neu- und Umbauten, vorzugsweise mit Kenntnissen auf dem Zeichnungsprogramm Auto CAD.

**JOOS GPI**

GENERALPLANUNG FÜR INNENAUSBAU · BAUHERRENVERTRETUNG

Ansprechperson: Herr Otto Joos · Via Somplaz 7 · 7500 St. Moritz

Tel 081 834 20 20 · Fax 081 834 20 21 · [www.joos-gpi.ch](http://www.joos-gpi.ch) · [otto.joos@joos-gpi.ch](mailto:otto.joos@joos-gpi.ch)

## Romanisch-Intensivkurse

### ROMANISCHE SPRACHE UND KULTUR DES ENGADINS

- Ein- oder zweiwöchige Grund- oder Intensivkurse
- Weiterführung auf verschiedenen Niveaus
- Einführung in die Geschichte und Kultur
- Aktuelle Fragen der Rumantschia

Samedan, 11. bis 15. und 18. bis 22. Juli 2011

Scuol, 25. bis 29. Juli 2011

Sta. Maria, 10. bis 14. Oktober 2011

#### Informationen, Unterlagen, Anmeldung:

Für Intensivkurse in Samedan: Samedan Tourist Information, Plazzet 21, 7503 Samedan  
Tel. 081 851 00 60 - Fax 081 851 00 66

E-Mail: [samedan@estm.ch](mailto:samedan@estm.ch) / Internet: [www.liarumantscha.ch](http://www.liarumantscha.ch)

Für Intensivkurse in Scuol und Sta. Maria: Lia Rumantscha, Via Sura 79, 7530 Zernez

Tel. 081 860 07 61 - Fax 081 860 07 62

E-Mail: [lrengiadina@rumantsch.ch](mailto:lrengiadina@rumantsch.ch) / Internet: [www.liarumantscha.ch](http://www.liarumantscha.ch)

176.776.837

**OPTIC**  
JDK  
ST. MORITZ

JEAN DANIEL KAMMERMANN  
DIPLO. AUGENOPTIKER

**WINTERSALE**

**SONNENBRILLEN & BRILLEN**

BIS

**50% REDUZIERT**

JEAN DANIEL KAMMERMANN & TEAM

BRILLEN | SONNENBRILLEN | SEHTEST | KONTAKTLINSEN  
VIA MAISTRA 14 | ST. MORITZ | TEL. 081 833 17 47

Zu verkaufen

### Fischerboot Terhi 395

3,85 Meter, 4 Personen.

Telefon 076 581 05 60

176.777.109

## SUSCH – ENGADIN

Zu verkaufen

### altes Engadinerhaus

an sonniger Lage,  
Grundstück 4094 m<sup>2</sup>

Auskünfte:

**Treuhand**  
**Rest, Bezzola + Partner AG**  
Telefon +41 81 861 30 30

176.777.151

### Sie sind Veranstalter?

Sie benötigen Flyer?  
Plakate?  
Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck,  
alles in einem Haus.  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)



Die Druckerei der Engadiner.

**Die Wäscheria Textil Service AG** mit 120 Mitarbeitenden an den Standorten Ilanz, Samedan und Bad Ragaz ist eine innovative Bündner Wäscherei für Hotellerie, Gastronomie, Institutionen im Gesundheitswesen und KMUs.

In unserem technologisch sehr fortschrittlichen Unternehmen suchen wir für den Standort Samedan per August 2011 eine/n

## SPEDITIONSLEITER/IN

da sich der bisherige Stelleninhaber nach 13 Jahren einer neuen Herausforderung stellt.

#### Ihre Aufgaben

- Selbständiges Führen der Speditionsabteilung mit 5 Mitarbeitenden
- Vorbereiten der Wäschebestellungen an unsere Kunden
- Planen und koordinieren der Wäschelieferungen
- Betreuung unserer Kunden am Telefon
- Mitarbeit bei Projekten und Neubeschaffungen

#### Wir bieten

- Mitarbeit in einem modernen, innovativen Unternehmen
- Eigenverantwortung in der Führung der Speditionsabteilung
- Ein offenes, motiviertes und junges Team
- Attraktive Arbeitsbedingungen mit guten Sozialleistungen und flexiblen Arbeitszeiten

Für diese anspruchsvolle Stelle wenden wir uns an eine Person, welche über Führungserfahrung und gute Menschenkenntnisse verfügt sowie in hektischen Situationen den Überblick behält. Bei uns steht der Kunde im Mittelpunkt, welchen wir zuvorkommend und professionell betreuen wollen. Daher freuen wir uns über Ihre Bewerbung, wenn Deutsch Ihre Muttersprache ist, Sie über gute Italienischkenntnisse verfügen, gerne in einem Team arbeiten, Erfahrung in der Mitarbeiterführung haben und eine ausgeprägte Kundenorientierung mitbringen.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?** Dann freut sich unser Geschäftsleiter, Ralph Kübler, auf Ihre Bewerbung oder steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

## WÄSCHERIA

PREMIUM TEXTIL SERVICE

Wäscheria Textil Service AG • Herr Ralph Kübler  
Cho d'Punt 38 • 7503 Samedan • 081 851 17 17 • [www.waescheria.ch](http://www.waescheria.ch)

# «Mit der EP/PL fit an den Engadiner Sommerlauf»

Wir suchen für «Das EP-Team» drei Läuferinnen und Läufer für den Engadiner Sommerlauf vom Sonntag, 21. August 2011.

#### Sind Sie

- ambitionierter Hobbyläufer/-läuferin, Gelegenheitsjogger/-joggerin oder Laufanfänger/-anfängerin?

#### Würden Sie

- sich gerne kostenlos unter professioneller Begleitung durch das Gut Training-Team auf den Engadiner Sommerlauf vorbereiten?
- gezielt auf diesen Anlass trainieren, alleine oder aber zusammen mit dem «Das EP-Team»?
- Ihre Erfahrungen, die Sie während den Vorbereitungen und des Rennens machen, gerne mit unseren Leserinnen und Lesern teilen?

#### Dann sind Sie

- unsere Kandidatin, unser Kandidat für «Das EP-Team».

Melden Sie sich heute noch an! Alle weiteren Informationen und das Anmeldeformular gibt es auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) «Das EP-Team».

Fit in drei Monaten. Wir freuen uns auf Sie!



GUT TRAINING  
ST. MORITZ

Engadiner Post

POSTA LADINA

# Ein genussreicher Konzertabend

Gemeinschaftskonzert zweier Chöre in Pontresina

**Der Cor masdo Puntraschna und der Coro Alpino Alte Cime Brescia traten am Samstag in der evangelischen Kirche in Pontresina auf. Das Publikum wurde mit einem abwechslungsreichen Liedprogramm in sechs Sprachen verwöhnt.**

Den ersten Teil bestritt der Cor masdo Puntraschna unter der Leitung von Manuela Zampatti mit Liedern zum Thema Glaube, Fastenzeit und Ostern, angefangen mit dem auf Romanisch gesungenen Werk von Felix Mendelssohn Bartholdy «Cussagl divin e separaziun» (göttlicher Rat und Trennung). Es folgten eine romanische Komposition von Gion Balzer Casanova «Simbiosa» und «O pane della vita» (oh Brot des Lebens) von Johann Sebastian Bach, gesungen auf Italienisch. Zum Schluss des ersten Teils sang der Cor Masdo ein Lied auf Französisch, «La femme du guide» vom Lausanner Komponisten Gustave Doret mit einem Gedicht von René Morax, dem Gebet der Gattin eines Bergführers an den lieben Gott, um gesunde Rückkehr ihres Gatten von den Bergen. Es war ein wunderbarer, ganz der vorösterlichen Zeit angepasster erster Programmteil, mit feinfühlig vorgetragenen Liedern und mit viel Beifall vom Publikum verdankt.

## Stolzer Chorgesang der Alpini

Der Coro Alte Cime Brescia, geleitet von Maestro Piero Castrezzatti, sang, wie es sich für einen Chor der Alpini gehört, einen bunten Strauss von Liedern, die den Stolz, das Leid, das Heimweh, die Liebe und das Glück der Alpini im Krieg besingen; viele dieser Chorwerke stammen aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Mit «Sul Capello» von Flaminio Gervasi, einem grossen Lied, das in keinem Repertoire der Alpini-Chöre fehlen darf und meistens als erstes Lied an einem Konzert gesungen wird, eröffnete der Coro Alpi-

no Alte Cime di Brescia den zweiten Part des Konzertes. In diesem Lied erkennt man den Stolz der Alpini, den Hut mit der schwarzen Feder tragen zu dürfen: «Sul cappello che noi portiamo, c'è una lunga penna nera, che a noi serve da bandiera su per i monti a guerregiar!» Und entsprechend stolz, voller Inbrunst, haben die Alpini mit ihren herrlichen Stimmen auch ihr erstes Lied vorgetragen. «E col ciffolo del vapore» von Luigi Ligarelli, im zweiten vorgetragenen Lied wird über die Geliebten berichtet, die am Bahnhof von ihnen in den Krieg abreisenden Männern Abschied nehmen. Es folgte eine Komposition von Giuseppe Gagani «Monte Cauriol». Im Lied «Le Campane di San Giusto» von Carlo Arona wird die glückliche Rückführung von Trieste zu Italien nach dem Ersten Weltkrieg besungen. Dieses den «Ragazze di Trieste» gewidmete Lied kann man als eigentlichen Ohrwurm bezeichnen, es wird von vielen Chören gesungen und es wurde auch von einigen der berühmtesten Tenöre

aller Zeiten wie Enrico Caruso, Benjamino Gigli und Luciano Pavarotti vorgetragen und auf mehreren Tonträgern aufgezeichnet. Mit dem Lied «Campanara» beendete der Chor seinen ersten Auftritt, begleitet von herzlichem Applaus.

## Lieder aus dem Alltag

Der dritte Konzertteil hatte fünf Lieder aus dem Alltag, über Leben, Geburt, Träume und Liebe zum Thema. Mit «Der Frosch im Hals», einem lustigen Lied von Pasquale Thibaut, begann der bunte Reigen der vom Cor Masdo vorgetragene Stücke. Es folgten «Misteri» von Gion Balzer Casanova, das Wiegenlied von Oreste Zanetti «Ninna nanna» und ein Liebeslied des Engadiner Komponisten Emil Töndury «Ûn sömme». Der Abba-Hit «I Have A Dream» von Benny Andersson, auf Englisch gesungen und begleitet von Patrick Würms an der Gitarre, bildete den Abschluss dieses Konzertteils. Das Publikum zeigte sich sehr erfreut über diese fünf Lieder und spendete

begeisterten Beifall, insbesondere für das Abba-Stück, das nochmals als Zugabe gesungen wurde.

Daraufhin waren wieder die Alpini an der Reihe, zuerst mit «Stelutis Alpinis» von Arturo Zardini, einem der bekanntesten italienischen Chorwerke. Obwohl eine italienische Fassung

besteht, fühlen sich alle Alpini-Chöre der Originalfassung verpflichtet und singen dieses herrliche Lied ausschliesslich auf Friulanisch. Das zweite Lied, «Joska la rossa» von Francesco Severino Geminiani, stammt aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs und beschreibt die Erlebnisse der Alpini in Russland. Es folgten zwei Kompositionen von Bepi de Marzi «Ultima notte degli Alpini» und «Benia Calastoria». Der Chor aus Brescia beendete seinen letzten Konzertteil mit den Titeln «Il vecchio scarpone» und «Amici miei» erneut unter grossem Applaus.

## Gemeinsamer Auftritt zum Schluss

Bepi de Marzi, der 1935 in Castello Arzignano (Provinz Vicenza) geborene Organist und Chorleiter, ist auch ein begnadeter Komponist. Viele Chöre, nicht nur in Italien, singen heute seine Lieder. Seine berühmteste Komposition «Signore delle Cime» wurde zum Abschluss des Konzerts gemeinsam von beiden Chören vorgetragen. Manuela Zampatti war es vorbehalten, das sehr bewegende und würdige Abschlusslied zu dirigieren. Es war eine ausgezeichnete Leistung von Dirigenten und den Chören und für die Zuhörer ein schönes Erlebnis, das gemeinsam vorgetragene Lied zum Abschluss geniessen zu dürfen.

Claudio Chiogna



Die Alpini aus Brescia mit ihren wunderschönen Tenören in der Kirche San Niculò.

Foto: Claudio Chiogna

## Curdin Perl kocht im Hotel Walther

**Pontresina** Zusammen mit dem langjährigen Küchenchef vom Hotel Walther, Michael Freudrich, präsentiert Curdin Perl Variationen seiner Lieblingsspeise: Pasta. Am Freitag, 15. April, um 18.30 Uhr, kochen sie Spaghetti und Co. in Kombination mit klassischen und spannenden Saucen, wie zum Beispiel «al pomodoro» oder «ai gamberetti». Die Teilnehmenden beginnen den Abend rund um den Herd der Walther-Küche. Während die «sugos» abgeschmeckt werden, geniessen sie einen Aperitif und erhalten

von Curdin Perl Informationen zur ernährungstechnisch richtigen Wettkampfvorbereitung gespickt mit Anekdoten rund um den Langlaufzirkus. Michael Freudrich greift zurück auf seinen Erfahrungsschatz und gibt Tipps zur perfekten Pastazubereitung. Anschliessend geht es an den Tisch. Nach dem Salatbuffet wartet ein vielseitiges Pasta-Bufferet.

Ein interessanter und ungezwungener Abend ist den Teilnehmenden sicher. Anmeldung ist erforderlich.

(Einges.)



## Bariloche zu Besuch in St. Moritz

Eine Gruppe des Club Argentino de Ski durfte kürzlich eine sonnige Skiwoche in St. Moritz verbringen und St. Moritz die Grüsse der Schwesterstadt Bariloche überbringen. Ein abwechslungsreiches Programm mit viel Skifahren und kulinarischen Genüssen sowie vor allem auch geselligem Beisammensein begleitete die argentinischen Freunde durch die St. Moritzer Woche, und Gedanken für ein erneut vertieftes Pflegen der Beziehungen wurden wach und diskutiert. Der Lehrer-Austausch zwischen der Schweizerischen Skischule St. Moritz und Bariloche funktioniert nach wie vor, die erlebten hervorragenden Skibedingungen werden möglicherweise auch dazu führen, dass im nächsten Winter ein Team des Club Argentino de Ski anstelle von Frankreich in St. Moritz trainieren wird. Der Abschluss der Woche fand bei einem Umtrunk auf Einladung in den Räumlichkeiten der HSBC statt.

Pflege von alten Bekanntschaften: Yves Bollag, HSBC; Marco Pool, Präsident Skiclub Alpina St. Moritz, Mabel Vigil de Zorraquin, Präsidentin Club Argentino de Ski; Peter Haering, Vertreter Corviglia Ski Club St. Moritz und Martin Berthod, Kur- und Verkehrsverein St. Moritz (von rechts). (Einges.)

## Wie zufrieden mit dem E-Government?

**Graubünden** Der Kanton Graubünden wirkt erneut an der schweizerweiten Online-Umfrage zur Benutzerzufriedenheit mit den kantonalen Internet-Portalen mit. Bis Ende Juni können Interessierte auf [www.gr.ch](http://www.gr.ch) an der Befragung teilnehmen.

Wie zufrieden sind die Bürgerinnen und Bürger mit den kantonalen Internet-Portalen? Dieser Frage geht das Institut für Psychologie der Universität Basel nach. Im Einverständnis der Kantone führt das Institut nach 2006 und 2008 eine dritte Erhebung zur Zufriedenheit im Bereich des E-Governments in der Schweiz durch. Durch die Studie soll die Benutzerzufriedenheit mit den kantonalen Portalen in allen 26 Schweizer Kantonen erhoben werden.

Interessierte haben ab sofort bis Ende Juni die Möglichkeit, das kantonale Online-Angebot auf [www.gr.ch](http://www.gr.ch) zu bewerten. Der Fragebogen gliedert sich in verschiedene Bereiche und beinhaltet insgesamt 34 Fragen. Die Ergebnisse sollen dazu dienen, die Qualität des Angebotes weiter zu verbessern. Die Umfrage-Teilnehmenden haben die Möglichkeit, an einem Wettbewerb mitzumachen, heisst es in der Medienmitteilung der Standeskanzlei. (staka)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## Schulbeginn im neuen Schulhaus gesichert

**Samedan** Nach einer kurzen Winterpause gehen die Bauarbeiten auf dem Campus der Academia Engiadina in Samedan wieder weiter. Das neue Mittelschulgebäude ist nun schon in seiner ganzen Dimension zu erkennen, der Rohbau wurde kürzlich fertiggestellt. Nun läuft der Innenausbau auf Hochtouren. Das Projekt ist im Zeitplan und das Budget konnte bis jetzt eingehalten werden. Dies teilt die Academia in einem Communiqué

mit. Der Schulbeginn im August in den neuen Räumlichkeiten sollte somit gesichert sein. Die Eröffnungsfeier wird am 30. September und 1. Oktober stattfinden.

In einem der neuen Schulzimmer schrauben, sägen und schleifen schon wieder Schülerinnen und Schüler. Um den Lehrplan erfüllen zu können, wurde der Werkraum im Erdgeschoss für das zweite Semester bereits wieder eingerichtet. (pd)



Der Werkraum im neuen Gebäude wird bereits genutzt. Foto: Peter Fuchs

# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 16. April 2011, solange Vorrat

**40% Rabatt**



**8.40**  
statt 14.-

Filippo Berio Olivenöl extra vergine, 1 Liter

**1/2 Preis**



**44.70**  
statt 89.40

Zinfandel California Fetzer, 6 x 75 cl  
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

**40% Rabatt**



**17.40**  
statt 29.-

Persil Gel Color oder Universal, 3,375 Liter (45 WG)

**4.95**  
statt 6.20



Coop Naturafarm Eier, Schweiz, 10 Stück

## Hammer-Preise

**33% Rabatt**



**5.90**  
statt 8.95

Spargeln grün, Spanien, Bund à 1 kg

**40% Rabatt**



**2.95**  
per kg  
statt 4.95

Rispen Tomaten offen, Schweiz/Spanien

**40% Rabatt**



**16.-**  
per kg  
statt 27.-

Coop Naturafarm Schweins-Cordon bleu vom Hals, Schweiz, 4 Stück ca. 600 g in Selbstbedienung

**33% Rabatt**



**3.65**  
statt 5.55

Coop Cervelats, 3 Paar, 600 g

**coop**

Für mich und dich.

Vom täglichen Brief bis zum integrierten Direct Marketing, von innovativen Frankierlösungen bis zur Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften: Wir bringen jede Botschaft an die richtige Adresse und verbinden Qualität mit neusten Technologien.

**Wir bewegen mehr als Briefe und Postkarten. Wir bewegen Menschen, täglich, schweizweit.**

**Mitarbeiter/-in Zustellung (60–80 %) in Samedan**

**Ihre Herausforderung:** Sie stellen innerhalb des Leistungsangebots Briefsendungen zu und erledigen die dazugehörigen Vor- und Nacharbeiten. Den Kunden geben Sie Auskunft über die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Post.

**Ihr Profil:** Sie bringen eine Logistikgrundausbildung oder eine vergleichbare Ausbildung in der Zustellung mit. Sie sind flexibel, arbeiten selbstständig und setzen sich für Ihr Team ein. Ihr kundenorientiertes Handeln und Ihr hohes Qualitätsbewusstsein zeichnen Sie aus. Sie arbeiten gerne im Freien und besitzen den Führerausweis der Kategorie A1 mit Fahrpraxis und Kategorie B.

**Ihre Chance, etwas zu bewegen:** Es erwartet Sie eine spannende, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in einem dynamischen Umfeld, welches Ihnen zahlreiche Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bietet. Ihr Arbeitsort ist Samedan. Wollen Sie etwas bewegen? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse: Die Schweizerische Post, Servicecenter Personal, Ref. PM2011-03296, Postfach, 5001 Aarau. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Fadri Denoth, Telefon 058 448 34 49.

**Die Schweizerische Post. Menschen, die bewegen.**

**DIE POST**

**BERNINA**

**Servicetag**

Für einen Unkostenbeitrag von Fr. 20.– kontrollieren wir Ihnen Ihre Nähmaschine.

**Für alle Nähmaschinen-Marken**

Jede Maschine (BERNINA, Elna, Husqvarna, Pfaff etc.) sollte von Zeit zu Zeit kontrolliert, gereinigt und wieder genau eingestellt werden.

Sollte eine Reparatur notwendig sein, erstellen wir Ihnen einen Kostenvoranschlag. Reparaturen werden nur auf Ihren ausdrücklichen Wunsch ausgeführt.

**Dienstag, 19. April 2011**

von 09.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.30 bis 17.00 Uhr

**LO TUFO FASHION Mode-Atelier**  
**BERNINA**

Stradun 400 A, 7550 Scuol  
Telefon 081 860 03 19

176.777.112

HOTEL  
**ENGADINERHOF**

CH-7504 PONTRESINA

*Ristorante Nostra Pizzeria*

**Bis 25. April 2011**

täglich geöffnet von 17.00 bis 22.00 Uhr  
Sonntags und Karfreitag bis Ostermontag  
11.00 bis 14.00 und 17.00 bis 22.00 Uhr

Warme Küche und Holzofen-Pizza  
(12.00 bis 14.00 Uhr) und 18.00 bis 22.00 Uhr

Jeden Montag auf Anmeldung (ab 2 Personen)  
**Fondue Chinoise à discrétion**  
CHF 42.–

Es freuen sich auf Ihren Besuch  
Thomas Jankowski & Team · Telefon 081 839 33 33

**www.engadinerpost.ch**

**La Punt – Geschlossene Liegenschaft zu verkaufen**  
**3-Zimmer-Appartement für Ausländer**

[http://www.bj.admin.ch/content/bj/it/home/themen/wirtschaft/gesetzgebung/lex\\_koller.html](http://www.bj.admin.ch/content/bj/it/home/themen/wirtschaft/gesetzgebung/lex_koller.html)  
Images: [www.worldwiderealestate.ch](http://www.worldwiderealestate.ch)

Landschaftsblick – Eingerichtet – Grosser Garten – Garage – Parkplatz – Sauna – 2 Badezimmer – Kamin – Keller – Kinderspielzimmer – 10 Minuten von Golf und Skigebieten  
6 Monate Nutzungsmöglichkeit für Eigentümer und 6 Monate garantierte Durchschnittsmiete CHF 16000.–

Verkaufspreis CHF 620000.–, von Privat  
Tel. 0039 333 644 1740 (Englisch) – 0041 91 682 6064 (Deutsch, Mo–Fr, 9.00–18.00 Uhr)

176.777.092

**Erscheinungsweise der**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**über Ostern**

**Ostersamstag, 23. April**

Keine Ausgabe

**Dienstag-Ausgabe, 26. April**

Inseratenschluss: Donnerstag, 21. April, 12.00 Uhr

Todesanzeigen bis Ostermontag, 25. April, 11.00 Uhr, via Fax 081 837 90 01, per E-Mail oder in den Briefkasten der Gammeter Druck AG an der Via Surpunt 54 in St. Moritz-Bad

**Verlag Engadiner Post/Posta Ladina**

Gammeter Druck AG  
7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

**Inseratenannahmen**

Publicitas AG  
Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
E-Mail: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)



Markenkosmetik & Accessoires  
Outletverkauf der Kulm Apotheke & Parfümerie

30%  
40%  
50%

Montag, 18. April / 9.00 – 19.30 Uhr  
Casa del Sole Hotel Sonne  
Via Stela 11, 7500 St. Moritz

**kulm**  
APOTHEKE  
SCHÖNHEIT

St. Moritz • Tel: +41 (0)81 833 40 51

## Teilzeitmitarbeiterin

Für unsere Galerie in Zuoz suchen wir eine Mitarbeiterin für den administrativen Bereich mit guten Fremdsprachen- und Computerkenntnissen. Zuverlässig, diskret und flexibel.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

**GALERIE TSCHUDI**

Chesa Madalena • Somvih 115 • CH-7524 Zuoz  
T +41 81 850 13 90 • F +41 81 850 13 91  
info@galerie-tschudi.ch • www.galerie-tschudi.ch

stoff Atelier  
Stoffe Patchwork Nähmaschinen

## Totalausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Alles muss weg!  
Nähmaschinen, Stoffe, Mercerie usw....

**Ab sofort 50%  
auf alle Produkte**

(ausgen. Burda-Schnitte und spez. Kioskartikel)

Stoffatelier Silvapiana  
Chesa da la Posta  
Via Maistra 11, Silvapiana  
Tel. 081/833.53.62

Für alleinstehenden Senior in schönem Anwesen im Engadin suchen wir

### Haushälterin/Haushälterehelpaar

Ihr Aufgabengebiet: Selbstständiges Führen des Haushaltes und Betreuung des Hausherrn in Zusammenarbeit mit der Spitex.

Wir bieten Ihnen ein angemessenes Salär, freie Wohnung im Haus und freie Kost.

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Näheres unter Chiffre Y 176-777152 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.777.152

## Wir vermieten

In La Punt- Chamues-ch an idyllischer Lage per sofort  
**1 1/2 Zi- Whng.**  
Fr. 1100.-inkl. NK und Tiefgaragenplatz

Garraux & Hunziker AG,  
Architekten, 7503 Samedan.  
Tel 081 852 11 52

176.777.175



Auf Beginn des Schuljahres 2011/12 (22. August 2011) suchen wir:

## 1 Lehrperson für die 6. Kleinklasse mit einem Pensum von 80-100%

Wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung oder Erfahrung. Unterrichtssprache ist Deutsch. Die Stelle ist vorläufig befristet auf ein Jahr.

– Attraktiver Arbeitsplatz  
– Interne Weiterbildung  
– Gute Infrastruktur  
– Schulsekretariat und Schulleitung

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte zu Bürozeiten an den Schulleiter Reto Matossi, Telefon 081 837 30 50.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis am **27. April 2011** an: Gemeindeschule St. Moritz Reto Matossi Via da Scoula 6 7500 St. Moritz

176.777.167

Ihr Küchenbauer im Engadin



Besuchen Sie unsere Ausstellungen in Zernez und Pontresina

**Clà Bezzola** info@bezzola.ch Tel. 081 856 11 15 www.bezzola.ch  
**EK KÜCHEN** ENGADINER-KÜCHENCENTER 7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA



Bei der Gemeindeverwaltung La Punt Chamues-ch ist auf August 2012

## eine Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann

mit erweiterter Grundbildung, Profil E, zu besetzen.

Einer aufgeweckten jungen Person können wir eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Ausbildung auf unserer lebhaften Gemeindeverwaltung anbieten.

Bist Du daran interessiert, sämtliche administrativen Abläufe einer Gemeinde kennen zu lernen? Dann richte Deine Bewerbung mit Foto und Zeugnis bis zum 13. Mai 2011 an die Gemeindeverwaltung, 7522 La Punt Chamues-ch.

Für weitere Auskünfte steht Dir der Gemeindeschreiber, Urs Niederegger, gerne zur Verfügung.

Telefon 081 854 13 14, E-Mail: kanzlei@lapunt.ch

176.777.052

NEU! Auch im Engadin mit Hausbesuch

**Astrid Schwab** Tel. 078 875 62 57

dipl. Kosmetische Fusspflegerin/Pédicure

«Zwei Füsse haben viel zu tun, deshalb solltest du ihnen Gutes tun!»

176.777.010

PR-Anzeige

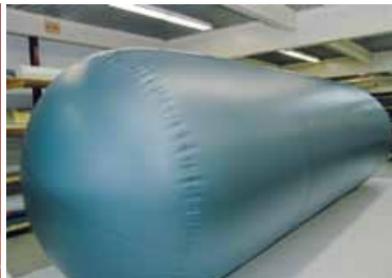
## Das Wichtigste zum Thema Tanksanierung

# Wirtschaftliche und ökologische Gründe sprechen für eine Tanksanierung

## 4 Phasen der Tanksanierung eines einwandigen erdverlegten Tanks



1. Reinigung und Ausmessung des Tanks zur Anpassung



2. Massanfertigung und Dichtheitskontrolle der inneren Schutzhülle



3. Anbringung des luftdurchlässigen Vlieses zwischen Tankwand und Innenhülle



4. Installation und Inbetriebnahme des Leckanzeigergeräts

**Langfristige Sicherstellung der Versorgung, unabhängige Bewirtschaftung des Lagers, sparsamer Verbrauch: alles Gründe, die für eine moderne Ölheizung sprechen – nach wie vor ein höchst konkurrenzfähiger Energieträger. In immer mehr Gebäuden werden ältere Heizöl-Tanks saniert statt stillgelegt. Wer sich für Heizöl entscheidet, ist dank der Lagermöglichkeit nicht dem Risiko plötzlicher Engpässe ausgesetzt, sondern hat einen eigenen Energievorrat, der für Monate bzw. Jahre reicht.**

Das Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer schreibt eine regelmässige Kontrolle der Tankanlage und einen einwand-

freien Betrieb vor. Ist dieser nicht mehr gewährleistet, muss der Hausbesitzer die Anlage sanieren lassen. Zudem ist vorgeschrieben, dass alle einwandigen erdverlegten Tanks bis spätestens 31. Dezember 2014 doppelwandig und mit einem Leckanzeigesystem ausgerüstet sein müssen.

### Wer ist für den Unterhalt und die Kontrolle der Tankanlagen verantwortlich?

Seit dem 1. Januar 2007 wird jeder Anlagenbesitzer stärker in die Pflicht genommen. So ist jeder Eigentümer von meldepflichtigen Anlagen für die regelmässige Kontrolle und Wartung selbst verantwortlich. Wird dies unterlassen, ist unter anderem damit

zu rechnen, dass die Versicherung in einem Schadenfall ihre Leistungen kürzt.

### Wie lange dauert eine Tanksanierung?

Je nach Anlage und Grösse dauert eine Tanksanierung ein bis zwei Wochen. Bei einem Einfamilienhaus muss man mit etwa fünf Arbeitstagen rechnen. Die Sanierung kann während jeder Jahreszeit ausgeführt werden, da während der Arbeiten ein Heizprovisorium eingerichtet wird.

### Wie wird ein einwandiger erdverlegter Tank saniert?

Das Gesetz verlangt, dass ab 1. Januar 2015 alle erdverlegten Tanks mit einer doppelten Wand ausge-

rüstet sind. Werden bei der Innenreinigung des Tanks keine Durchbrüche festgestellt, kann eine ölbeständige Kunststoffolie oder ein glasfaserverstärkter Innenmantel, beispielsweise eine 4-mm-Dickbeschichtung, eingebaut werden. Zusätzlich wird ein Leckanzeigesystem benötigt, welches die Anlage stetig überwacht.



Kunststofftanks bieten hohe Flexibilität in der Raumausnutzung.

### Deshalb lohnt sich eine Tanksanierung

- Die heute bekannten Ölreserven reichen für mehrere Jahrzehnte; länger als die Lebensdauer einer Tankanlage nach einer fachgerechten Gesamtsanierung.
- Der eigene Energievorrat schafft Sicherheit und Autonomie.
- Eine moderne Ölheizung betrieben mit Ökoheizöl schwefelarm ist sparsam und besonders sauber.
- Heizöl bietet verschiedene bewährte Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Energieträgern.
- Es ist bereits eine Infrastruktur (bestehender Tank) vorhanden. Eine Sanierung ist in der Regel günstiger als der Wechsel des Energieträgers.

Lassen Sie sich kostenlos durch unsere regionale Informationsstelle beraten.



**Moreno Steiger**  
Region Ostschweiz/Graubünden  
Telefon 0800 84 80 84  
steiger@erdoel.ch

**HEIZEN MIT ÖL**

www.heizoel.ch

## Neue Plattform für Unternehmungslustige

www.alpyou.com ist online

Die neue Online-Aktivitätenplattform **alpyou.com** ermöglicht es, für Aktivitäten in Sport, Freizeit und Kultur innerhalb der Ferienregion Engadin St. Moritz Gleichgesinnte ab 25 Jahren zu finden.

Das Ziel der Website **alpyou.com** ist es, Engadin-Gäste und Einheimische zu vernetzen, die Gleichgesinnte für verschiedene Arten von Unternehmungen suchen. **alpyou** bietet die Möglichkeit, eine geeignete Person oder Gruppe zu finden, um Aktivitäten gemeinsam zu unternehmen.

Grundlage für **alpyou** sind diverse Studien, die zeigen, dass das Verhalten unserer Gesellschaft immer kurzfristiger, vielfältiger, individueller, unverbindlicher und aktiver wird. Der Einzelne hegt gerade bei grosser zeitlicher Beanspruchung im Berufsleben hohe Erwartungen an die Lebensqualität und möchte auf nichts verzichten. Jedoch werden dann effektiv nur 50 Prozent wirklich aktiv und unternehmen etwas. Der Rest verzichtet, weil eine Aktivität entweder nicht allein

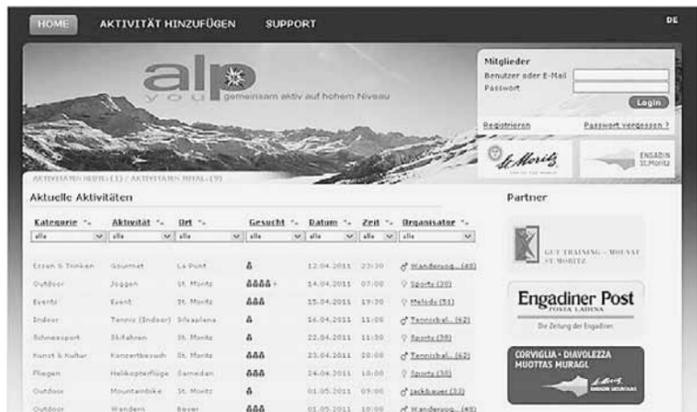
ausgeführt werden kann (z.B. Tennis), diese gemeinsam mehr Spass machen würde (z. B. Ski fahren) oder finanziell interessanter wäre in einer Gruppe (z. B. Helikopterflug).

**alpyou** ist bereits online und bietet allen Engadin-Liebhaberinnen und -Liebhabern ab 25 Jahren an, die Plattform ab sofort kostenlos zu nutzen. Die Benutzer können aus über 70 angebotenen Aktivitäten wählen.

Der offizielle Start wird zu Beginn der Sommersaison 2011 sein. In der Zwischenzeit sollen verschiedene Marketingaktivitäten die Bekanntheit der Plattform im Oberengadin sowie schweizweit verstärken.

**alpyou** arbeitet eng mit den Tourismusorganisationen zusammen und integriert lokale Geschäftspartner in die Plattform, die Infrastruktur oder Dienstleistungen für die entsprechenden Aktivitäten bereitstellen.

**alpyou** startet als Einzelfirma mit dem Pilotprojekt in der Ferienregion Engadin St. Moritz und plant, sich schweizweit zur bekanntesten und beliebtesten Aktivitätenplattform für Feriendestinationen zu etablieren. (ep) [www.alpyou.com](http://www.alpyou.com)



**alpyou.com ist eine neue Online-Aktivitätenplattform in den Bereichen Sport, Freizeit und Kultur. Sie hilft innerhalb der Ferienregion Engadin St. Moritz, Gleichgesinnte zu finden.**

## Grosse Solidarität mit der Bergbevölkerung

Mehr Einnahmen für die Schweizer Berghilfe

Die Schweizer Berghilfe hat im vergangenen Jahr mit 25 Mio. Franken mehr Spenden und Zuwendungen eingenommen als 2009. Zur Zukunftssicherung der Schweizer Bergbevölkerung hat sie 497 Projekte mit insgesamt über 20 Mio. Franken unterstützen können.

Wenn Menschen im Berggebiet Projekte zur Sicherung ihrer Zukunft nicht aus eigener Kraft realisieren können, leistet die Schweizer Berghilfe finanzielle Unterstützung. Diese Projekte lösen ein Mehrfaches an Investitionen aus, welche überwiegend dem lokalen und regionalen Gewerbe zu Gute kommen. Im vergangenen Jahr hat die Stiftung Schweizer Berghilfe mit Sitz in Adliswil (ZH) 497 Projekte (2009: 556 Projekte) von Einzelpersonen und Gemeinschaften im Schweizer Berggebiet unterstützt. Davon deren 82 in Graubünden. Getreu dem Leitsatz «Hilfe zur Selbsthilfe» hat sich die Schweizer Berghilfe mit

insgesamt 20,4 Mio. Franken (2009: 21,6 Mio. Franken) an den Vorhaben der Bergbevölkerung beteiligt. «Mit diesen Projekten werden unter anderem dringend notwendige Arbeitsplätze erhalten und geschaffen», erklärt Kurt Zraggen, Leiter Mitteleinsatz bei der Schweizer Berghilfe. Mit ihrem Engagement wirkt die Schweizer Berghilfe auch der Entvölkerung der Berggebiete entgegen. «Nur belebte Berggebiete bieten den Familien, Dorfgemeinschaften und Talschaften nachhaltige Lebensgrundlagen», sagt Zraggen.

Die Einnahmen der Schweizer Berghilfe haben sich im vergangenen Jahr positiv entwickelt. «Viele Unterländerinnen und Unterländer rechnen es der Bergbevölkerung hoch an, dass sie einen wesentlichen Beitrag zur Pflege von Landschaft und Kultur leistet», sagt Stiftungsratspräsident Franz Marty. Auch dieses Jahr haben sich breite Kreise der Bevölkerung aus den städtischen Gebieten der Schweiz mit den Menschen in den Bergregionen solidarisch gezeigt: 2010 hat die Schweizer Berghilfe insgesamt 25 Mio. Franken an Spenden und Zuwendungen eingenommen (2009: 20,2 Mio. Franken). (pd)

## Orientiert sich die Volkshochschule neu?

Das EU-Projekt «KeyShop – eine neue Lernkultur»

Lernen. Selbstorganisiertes, lebenslanges Lernen. Darum ging es am Donnerstag nach der GV der Volkshochschule Oberengadin. Denise Pochon, Geschäftsleiterin des Verbandes der Schweizerischen Volkshochschulen, sprach zum EU-Projekt «KeyShop – eine neue Lernkultur».

KATHARINA VON SALIS

Vor uns allen liegt die Zukunft. Und wenn wir lernen, tun wir dies für die Zukunft. Und wenn die Zukunft immer wieder etwas Neues bietet, mit dem wir nicht gleich umgehen können, dann wäre es Zeit, uns beim KeyShop einer Volkshochschule das notwendige Wissen aneignen zu können. Über KeyShops und ihre Möglichkeiten im Rahmen von Volkshochschulen sprach Denise Pochon, die Geschäftsleiterin des Verbandes der Schweizerischen Volkshochschulen.



Denise Pochon, die Geschäftsleiterin des Verbandes der Schweizerischen Volkshochschulen, erinnert daran, dass das Eintrichern von Wissen nicht mehr zeitgemäss ist.

Foto: Katharina von Salis

### KeyShops – real und virtuell

Lebenslanges Lernen ist längst angesagt: Da alle immer innovativ sind, gibts ständig wieder Neues und das muss gelernt werden. Den einen fällt dies leicht, den anderen weniger. Das Letzte, was diese Menschen tun wollen, ist einen 10-tägigen Kurs besuchen, in welchem das von ihnen gebrauchte Wissen nur gerade an zwei Abenden thematisiert wird und erst noch nicht im Zusammenhang mit der für sie relevanten Problematik. Hier sollen KeyShop-Coaches die jeweils für den Einzelnen richtigen Angebote im Gespräch mit dem Kunden, der Kundin definieren. «Die Lernenden gestalten dabei ihr Lernprogramm aktiv mit», so Denise Pochon. Es werden Lernziele definiert und vereinbart und danach muss die Lernende den Nachweis erbringen, dass sie die vereinbarten Ziele erreicht hat, was auch überprüft wird. In Gesprächen, nicht in Examen.

Das EU-Projekt «KeyShop – eine neue Lehr- und Lernkultur» umfasst (Erwachsenen-)Bildungsorganisationen aus Deutschland, Österreich,

Italien, Bulgarien und der Schweiz. Hier ist es der Verband der Schweizerischen Volkshochschulen, der sich am Projekt beteiligt. Das Projekt hat zum Ziel, virtuelle KeyShops sowie eigentliche Anlaufstellen für Bildungsberatung und -begleitung zu schaffen. Damit das Ganze funktionieren kann, müssen auch Coaches ausgebildet werden. Dazu brauchen sie zusätzliche Kompetenzen und sie müssen ihre eigene Rolle als Lehrende überdenken.

### Ein KeyShop im Oberengadin?

An der GV war über die künftigen Angebote der VHSOE diskutiert worden. «Ist es noch zeitgemäss, Vorträge anzubieten?» «Müsste die VHSOE sich nicht auch in der Integrationsarbeit engagieren?» Nach dem Vortrag von Denise Pochon wurde die Diskussion konkreter: «Könnte in KeyShops ein Freizeit- und Weiterbildungsangebot für Hotelangestellte, die in ihrer Freizeit nicht Sport betreiben wollen, bereitgestellt werden?» Oder: «Wäre es

möglich, Angebote für die individuelle Weiterbildung von Mitarbeitenden verschiedener Firmen zu organisieren?» Und: «Sollte man dabei auch das vielfältige Wissen der vielen pensionierten Zweitwohnungsbesitzer im Tal mit einbeziehen, indem man diese vernetzt?» lauteten die Beiträge aus der etwa 20 Personen umfassenden Zuhörerschaft. Viele dachten mit und so liess am Schluss Felix Keller, der Präsident der VHSOE, eine Liste zirkulieren, auf welcher sich alle eintragen konnten, die beim Aufbau eines KeyShops im Tal mitdenken und/oder -arbeiten wollten. Auch an Ideen für mit einzubeziehende Organisationen wie die Regionale Arbeitsvermittlung RAV, die AlpenAkademie, die Bibliotheken im Tal – wie die Chesa Planta oder der Tuor auch als reale Orte – fehlte es nicht. An diesem lauen Frühlingsabend herrschte wohlthuende Aufbruchstimmung.

Weitere Informationen: [www.up-vhs.ch/de/projekte/keyshop](http://www.up-vhs.ch/de/projekte/keyshop)

## Drei soziale Organisationen unter einem Dach

**Chur** Benevol Graubünden, die Diabetes-Gesellschaft und der Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband öffneten im Zentrum von Chur am 8. April gemeinsam ihre Türen. Regierungsrat Martin Jäger begrüsst die Interessierten zu diesem Anlass.

Mit den offenen Türen informierten die drei sozialen Institutionen interessierte Personen, Ärzte und Fachpersonen über die individuellen Dienstleistungen, Hilfsmittel und Angebote. Neben der gemeinsamen zentralen Adresse beim Bahnhof in Chur weisen die drei Institutionen weitere Gemein-

samkeiten auf: Eine kompetente Fachberatung sowie leicht zugängliche, hindernisfreie Räumlichkeiten. Zweck der Zusammenarbeit ist die Erfüllung von sozialen und gemeinnützigen Aufgaben im Interesse der Kunden bzw. Klienten. Es gibt Personen in Graubünden, die auf alle drei Beratungsstellen angewiesen sind. In diesem Fall sind kurze Wege und eine gute Zusammenarbeit der drei Institutionen von grosser Hilfe.

Benevol Graubünden, die Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit, macht sich stark dafür, dass

das freiwillige Engagement sichtbar gemacht und das Engagement der freiwillig Tätigen gewürdigt wird. Die Diabetes-Gesellschaft GL-GR-FL ist eine kompetente und hilfreiche Partnerin in allen wichtigen Fragen zu Diabetes und bietet professionelle Diabetes- und Ernährungsberatungen an. Das Fachteam der SBV Beratungsstelle Graubünden berät Menschen mit Sehbehinderung, Angehörige oder Fachleute und bietet Information, Beratung, Rehabilitation und Schulung.

(pd)

## Info-Abende zum Thema Schwangerschaft

**Spital Oberengadin** Am Montag, 18. April, und Dienstag, 26. April, um 19.30 Uhr, finden im Spital Oberengadin öffentliche Informationsabende zum Thema Schwangerschaft statt. werdende Eltern und Interessierte sind herzlich eingeladen, sich über die Einrichtungen und das Angebot des Spitals zu informieren und die Räumlichkeiten zu besichtigen.

Dr. Christoph Winkler, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe, referiert zum Thema «Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett». Beim anschliessenden Rundgang auf der Frauenabteilung haben die Besucher die Gelegenheit, die Gebärmutter und die Wochenbettstation zu besichtigen. Die Stationsleiterin Tabea Schäfli, die Pflegefachfrauen und Hebammen

beantworten dabei gerne Fragen. Am zweiten Informationsabend referiert Dr. med. Rolf Bientreu, Leitender Arzt Pädiatrie und Neonatologie, über das Neugeborene und seine Familie, die Zeit nach der Geburt. Die Stillberaterin Angelina Grazia und die Mütterberaterin Judith Sem geben Auskunft über ihre Dienstleistungen. (Einges.)

# Bellavita

## Erlebnisbad und Spa.



### Spa-Special: Sauna-Vergnügen mit Honig-Peeling

Lassen Sie die pure Kraft der Natur auf Ihre Haut einwirken. Honig-Peeling auftragen, 10 Minuten Saunagang, abduschen und Ihre Haut fühlt sich weich und geschmeidig an. Vom Bellavita Spa offeriert!

Do. 14. / Fr. 15. April 2011  
Do. 28. / Fr. 29. April 2011

19.00 und 20.00 Uhr  
19.00 und 20.00 Uhr



### Oster-Special: Sauna-Vergnügen mit «White-Chocolate-Creme»

Die «White-Chocolate-Sauna-Creme» ein spezielles Erlebnis für Haut und Sinne. Creme auf feucht, angeschwitzte Haut auftragen, 10 Minuten Saunagang, abduschen und Ihre Haut fühlt sich weich und geschmeidig an. Vom Bellavita Spa offeriert!

Do. 21. / Fr. 22. / Sa. 23. April 2011

17.00 / 18.00 / 19.00 Uhr

Das Bellavita Erlebnisbad und Spa ist über Ostern wie folgt geöffnet:

Fr. 22./So. 24./Mo. 25. April 2011 10.00–20.00 Uhr  
Sa. 23. April 2011 10.00–21.00 Uhr

Von Sa. 14. bis Fr. 27. Mai 2011 bleibt das Bellavita Erlebnisbad und Spa wegen Revisionsarbeiten geschlossen.

#### Information & Reservation:

Bellavita Erlebnisbad und Spa  
Tel. +41 (0)81 837 00 37 • bellavita@pontresina.ch • www.pontresina.ch

**Pontresina**

piz bernina engadin

Zu verkaufen in **Zuoz** helle, moderne, speziell konzipierte

#### 3½-Zimmer-Dachwohnung

mit Galerie (130 m<sup>2</sup>) und separatem Dispositionsraum (25 m<sup>2</sup>), 2 Balkone, VP Fr. 1 870 000.–. Bezug nach Vereinbarung.  
Telefon 079 604 99 59

176.777.153

**Samedan:** Ganzjährig zu vermieten an zentraler Lage

#### 4½-Zimmer-Wohnung

mit grosser Terrasse, 2 Badezimmern, Kellerraum, Parkett- und Steinboden, sehr hell, total renoviert.  
Fr. 2650.– mtl. + Nebenkosten.  
Telefon 076 585 75 86

176.777.172

#### Waldhaus-Tradition

Auch in der Zwischensaison sind wir gerne aufmerksame Gastgeber!

Und zu dieser Jahreszeit heisst es wieder



Geniessen, was Spass macht...  
...von der hausgemachten Spargelcremesuppe zum Spargelrisotto mit Garnelen oder Kalbssteak mit Spargel-Morchelcassolette

WALDHAUS  
AM SEE

ST. MORITZ  
Telefon 081 836 60 00

365 Tage geöffnet  
Claudio Bernasconi, Gastgeber und Team freuen sich auf Ihren Besuch

176.777.015

Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:  
Tel. +41 79 455 06 88  
www.puntschella-pontresina.ch

**Pontresina**  
piz bernina engadin

In **Pontresina** zu vermieten

#### 3½-Zimmer-Wohnung

Parkplatz, Gartensitzplatz vorhanden, per 1. Juli oder nach Übereinkunft, in Dauermiete.

Telefon 076 536 60 08

176.777.136

#### Sils / Fex

Ab sofort ganzjährig zu vermieten im autofreien Fex-Vaüglia, Erstvermietung nach komplettem Umbau

#### 2½-Zi.-(Ferien-)Wohnung

mit 2 Balkonen. Miete CHF 1700.– exkl. NK. Hauswartung kann gegen separate Abrechnung übernommen werden. Telefon 081 838 44 44

176.776.524

Für Kosmetikstudio günstig abzugeben:

#### Wax-Kit, Wachs, grosse Tücher u. a.

Praxis Dr. Werner  
Telefon 081 833 58 78  
praxis@dermatologie-engadin.ch

176.777.081

#### Für Drucksachen 081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.  
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

«Outlet»  
St. Moritz-Bad  
Fashion-Concept Ueila

Frohe Osterzeit wünscht euch  
Fashion-Concept Ueila

Unsere Oster-Gutscheine  
kommen per Post zu Ihnen!

Einlösbar in St. Moritz und Samedan

PS: Mit diesem Inserat erhalten Sie  
zusätzliche 5% Rabatt.

176.775.767



**FÜR KÜHLE KÖPFE ...**  
... auch in Scuol

Umweltbewusste und zukunftsorientierte Kälte- und Energietechnik  
Beratung, Planung, Montage und Service

Jetzt sind wir noch näher bei Ihnen.  
Unser Team im Engadin: Curdin Ruinelli in Sils und Sandro Bettini neu in Scuol.

**KÄLTE3000**

Kälte 3000 AG | Schulstrasse 76 | CH-7302 Landquart  
Tel. +41 81 3000 300 | www.kaelte3000.com | info@kaelte3000.com

rega

Im Notfall  
überall.

www.rega.ch

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung in **St. Moritz** an exklusiver Lage eine neuwertige, helle

#### 2-Zimmer-Wohnung

Wohn-/Essbereich, offene Küche, WC/Bad, Schlafzimmer, Kellerabteil. WM/T zur Mitbenutzung. Mietzins CHF 3650.– / Mt. inkl. NK-Akonto.

Chiffre M 176-777124, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.777.124

# Das Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr – ein guter Weg ins Berufsleben oder eine nächste Schule

Das Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr BBJ der Academia Engiadina in Samedan ist eine Brücke zwischen der Volksschule und den Berufsausbildungen oder weiterführenden Schulen. Diese zusätzlich investierte Zeit ist keineswegs verloren, sondern hilft vielen Jugendlichen, sich sorgfältig auf die hohen Ansprüche des modernen Berufslebens vorzubereiten.



Publireportage

BILDER ACADEMIA ENGIADINA

Die Gründe, weshalb Jugendliche von dem Angebot des Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahres (BBJ) der Academia Engiadina Gebrauch machen, sind vielfältig. Einige Schulabgängerinnen oder Schulabgänger sind persönlich noch nicht bereit, um sich für einen bestimmten Beruf zu entscheiden und brauchen noch etwas Zeit dafür. Andere sind sich zwar über ihren Berufswunsch im Klaren, haben aber leider noch keine ihnen entsprechende Lehrstelle gefunden.

## Wissen vertiefen

Wer seine Lehre oder eine weiterführende Ausbildung erst ein Jahr nach Abschluss der Volksschule beginnen kann, ist daran interessiert, aus dem Wartejahr ein Fortbildungsjahr zu machen und sein Wissen zu vertiefen und auszubauen. Oder wem aufgrund von Wissenslücken der gewünschte Berufsweg noch verbaut ist, der möchte den verpassten Stoff nachholen und sich nochmals seriös auf allfällige Aufnahmeprüfungen vorbereiten. Und schliesslich ist das BBJ der Academia Engiadina auch ein Deutschkurs für Schülerinnen und Schüler aus italienischsprachigen Regionen.

## Berufsfindung einleiten

Um die Jugendlichen während dieses mehr oder weniger freiwillig eingeschalteten Timeouts ihren Zielen näher zu bringen, wird im BBJ viel Gewicht auf die Förderung der persönlichen Entwicklung gelegt. Denn je mehr sich die Schülerinnen und Schüler ihrer Interessen, Neigungen, Stärken und Schwächen bewusst sind, umso klarer kristallisieren sich ihre beruflichen Möglichkeiten heraus.

Die eigenen Fähigkeiten erkennen und einschätzen zu lernen bildet demzufolge auch den Schwerpunkt im Prozess der Berufsfindung, die gleich zu Beginn des Schuljahres stattfindet.

Die Jugendlichen werden dazu angeleitet, ein persönliches Profil zusammenzustellen. Sie versuchen, sich dabei unter anderem darüber klar zu werden, wie gut sie den möglichen auf sie zukommenden Anforderungen entsprechen können: mathematische, sprachliche, darstellerische oder technische Begabungen, Gedächtnis für Wörter und Formen, räumliches Vorstellungsvermögen, Handgeschick, robuste Gesundheit, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Sorgfalt, selbstständiges Planen und nicht

zu vergessen – weil immer grösser geschrieben – Teamfähigkeit.

## Schnupperlehren sind wichtig

Für die Berufsfindung genauso wichtig wie die Auseinandersetzung mit sich selbst ist natürlich das Kennenlernen der Berufswelt an und für sich. Um ein möglichst genaues Bild von einzelnen Berufen zu erhalten, führen die Jugendlichen Interviews mit Berufsleuten durch. Aber das wohl wichtigste Instrument zur seriösen Berufswahl ist die Schnupperlehre, denn sie ermöglicht es, den beruflichen Alltag mit seinen Freuden und Leiden hautnah mitzerleben oder mindestens nachzuempfinden. Die Rückmeldungen aus den Schnupperbetrieben in Bezug auf berufli-



che Eignungen und Arbeitsverhalten werden mit den Jugendlichen zusammen sorgfältig analysiert und gewichtet. Diese Beurteilungen von «ausser» helfen auch, das eigene Verhalten zu reflektieren, und eröffnen den Jugendlichen, die ja seit vielen Jahren die Schulbank gedrückt haben, eine neue Sicht auf die Schule. Wenn sie genauer wissen, was sie selber wollen und was die Berufswelt von ihnen – zu Recht oder zu Unrecht – erwartet, können die Jugendlichen die Konflikte um Hausaufgaben und Disziplin aus einer anderen Warte beurteilen. Auch sehen sie im regelmässigen Üben wieder mehr Sinn, lassen sich bereitwilliger Tipps zur Arbeits- und Lerntechnik geben und sind im Allgemeinen empfänglicher für neue schulische Inputs.

## Unterricht in Niveaugruppen

Weil die Jugendlichen, wie vorher beschrieben, mit den verschiedensten Ansprüchen und Vorgaben ins BBJ kommen, ist es für uns wichtig, möglichst individuell auf sie eingehen zu können. So werden die schwergewichtigen Fächer (Mathematik, Deutsch, Englisch) in zwei bis drei Niveaugruppen erteilt, um den grossen Unterschieden bezüglich Vorkenntnissen, Leistungsvermögen, Zielsetzung und Muttersprache gerecht werden zu können. Einmal wöchentlich verlassen die Jugendlichen das Schulzimmer, verbringen draussen in der Arbeitswelt einen Praktikumstag und sammeln so wertvolle, grundlegende Erfahrungen ganz im Sinne einer nachhaltigen Berufsvorbereitung. Womit sich aber alle intensiv befassen müssen, ist die Lehrstellensuche. Gemeinsam wird erarbeitet, wie man zu Informationen über offene Lehrstellen kommt, wie man ein Vorstellungsgespräch führt und welchen Kriterien ein Erfolg versprechendes Bewerbungsschreiben genügen muss.

## Gut investierte Zeit

Nach dem BBJ haben die meisten Jugendlichen eine gute Lehrstelle gefunden oder besuchen eine weiterführende Schule. Die zusätzliche Zeit, die sie dazu aufgewendet haben, um sich optimal auf ihr künftiges Berufsleben vorzubereiten, ist mit Bestimmtheit gut investiert. Die heutige berechnete Forderung vieler Arbeitnehmer, dass die berufliche Tätigkeit nicht nur Geld, sondern auch Zufriedenheit und Erfüllung mit sich bringen soll, setzt eine sehr sorgfältige Planung des Weges durch die Arbeitswelt voraus. Die Flexibilität sowie die permanente Weiterbildung, heute von fast jedem Arbeitnehmer als selbstverständlich erwartet, verlangen umso mehr nach einer soliden Basis beim Start in die Berufswelt.



«Ich habe die Aufnahmeprüfung für die Handelsmittelschule nicht bestanden und dann das BBJ besucht. In diesem Jahr habe ich viel Deutsch ge-

lernt. Bei der zweiten Aufnahmeprüfung hat es dann geklappt. Zu Beginn der 4H hatte ich wenig Mühe, z.B. in Mathe, weil ich die Materie und die Terminologie auf Deutsch dank des BBJ schon konnte.»

Alexandra Crüzer, Stampa



«Nach der Realschule wusste ich noch nicht richtig, was ich machen wollte. Im Internet stiess ich auf die Academia und dachte mir, dass das eine gute Alternative

sei. Am Anfang war ich zwar noch etwas skeptisch, aber ich wurde positiv überrascht. Besonders von dem Fach Berufskunde. Hier wurde uns z.B. beigebracht, anständige Bewerbungen zu schreiben oder sich bei Gesprächen richtig zu verhalten. Das schien auch bei meinen Klassenkameraden gut zu funktionieren. Nach einem halben Jahr hatten die meisten eine Lehrstelle gefunden. Ich kann wirklich sagen, dass mir dieses Jahr etwas gebracht hat. Heute mache ich die Lehre als Fachangestellter Betreuung.»

Lukas Canal, Tomils

## 10 gute Gründe, die für das Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr sprechen:

1. Intensive Deutschschulung: nebst Deutsch als Zweitsprache wird der Unterricht in Schriftdeutsch geführt.
2. Die gute Mischung aus Schulunterricht und Praktikum bereitet optimal auf die Berufsfachschule und auf den Berufsalltag vor.
3. Der Leistungsunterricht nimmt auf die unterschiedlichen Vorkenntnisse, die Herkunft und die Zielsetzung Rücksicht.
4. Die Schüler/-innen werden in der persönlichen Entwicklung gefördert und lernen ihre Fähigkeiten kennen.
5. Berufspraktika, Schnupperlehren sowie eine individuelle Begleitung helfen bei der richtigen Berufswahl.
6. Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung für weiterführende Schulen.
7. Vorbereitung auf berufsspezifische Anforderungen und Tests.
8. Das gesamtschweizerisch anerkannte Informatik-Zertifikat SIZ bescheinigt geübte bzw. fortgeschrittene Fertigkeiten in der gebräuchlichsten Computeranwendung.
9. Persönliche Betreuung durch ein kleines und engagiertes Lehrerteam.
10. Das Zusammenleben von Personen unterschiedlicher Herkunft und Mentalität fördert die Sozialkompetenz.

Für weitere Informationen oder einen Besuchstermin wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat:

**Academia Engiadina**  
**Quadratscha 18**  
**CH-7503 Samedan**  
**Telefon 081 851 06 12**  
**mis@academia-engiadina.ch**  
**www.academia-engiadina.ch**



**ACADEMIA ENGIADINA**  
**BILDUNGS- UND BERUFVORBEREITUNGSJAHR**

## Forum

## Alt werden im Oberengadin

Das Altersheim Promulins war eine glückliche Idee und Institution am idealen Standort. In den letzten Jahren noch durchaus eine Perspektive für uns alt und älter werdenden Einheimischen. Jetzt aber ist man daran, Promulins administrativ auszuhebeln, in grossem Stil zu rationalisieren, wodurch das Haus immer weniger attraktiv und auf diesem Weg schliesslich überflüssig gemacht wird.

So hat man es fertig gebracht, dass wir Alten im Oberengadin – bei aller Hochachtung für die Leistungen unserer Spitez! – gezwungen sind, zu Hause auszuharren, bis wir als Pflegefall im geplanten Neubau hinter dem Spital Samedan landen.

Bei dieser Alterspolitik muss man sich nicht wundern, dass Institutionen entstehen, die Sterbehilfe anbieten. Ursula M. Golay, Pontresina

## Forum

## Dario Colognas Traum kann erfüllt werden

Die grossartigen Erfolge des Schweizer Langlaufteams mit den Bündnern Dario Cologna, Curdin Perl und Toni Livers haben in der Schweiz einen Langlaufboom ausgelöst, der nicht nur für unsere Jugend sehr erfreulich ist. Für Graubünden als Tourismuskanton eröffnen ihre Erfolge volkswirtschaftliche Aspekte, die vor Kurzem noch undenkbar gewesen wären. Gemäss einer kürzlich erschienenen Studie der Uni St.Gallen nutzen in Davos 75 Prozent der übernachtenden Wintergäste das Langlaufangebot und generieren eine regionale Wertschöpfung von 100 Millionen Franken pro Jahr. Dank der Erfolge von Cologna und Co. möchte die FIS nun auch die Schweiz in das alljährlich um den Jahreswechsel stattfindende Mehrstapenrennen Tour de Ski einbinden und hat Swiss Ski eingeladen, entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Sogar die renommierte NZZ spekuliert kürzlich darüber, welcher Ort in der Schweiz dafür am besten geeignet sei und priorisierte wie Swiss Ski mit wenig stichhaltigen Argumenten Engelberg im Kanton Obwalden vor Lenzerheide. Das ebenfalls sehr interes-

sierte Val Müstair, die Heimat von Dario Cologna, kommt gemäss NZZ wegen der Distanz zum Etappenort Oberstdorf im deutschen Allgäu nicht in Frage. Ein kurzer Blick auf die Landkarte genügt jedoch, um festzustellen, dass Oberstdorf von Müstair aus über den Reschen- und Fernpass ebenso schnell zu erreichen ist, wie von Lenzerheide oder gar von Engelberg aus. Zudem liegt das Val Müstair viel näher zum Val di Fiemme in Italien, wo seit jeher die Schlusstappen der Tour de Ski stattfinden. Swiss Ski muss der FIS demnächst einen Vorschlag unterbreiten und hat vor wenigen Tagen den Verzicht des von ihm bevorzugten Engelberg zur Kenntnis nehmen müssen. In Frage kommen daher nur noch die Bündner Interessenten Lenzerheide, das Oberengadin und das Val Müstair, wobei Engadin St.Moritz schon früher eher Desinteresse kommuniziert hatte. Dario Cologna, der zweifache Gesamtweltcup-, Tour de Ski- und Olympiasieger, dem diese einmalige Chance für Graubünden zu verdanken ist, hat sich in einem Schreiben an das Münstertaler Initiativkomitee ganz klar für das Val Müstair ausgesprochen und es

als eines seiner Jugendträume bezeichnet, einmal ein Weltcuprennen in seiner Heimat laufen zu können. Seiner Meinung nach ist das Val Müstair für einen solchen Anlass absolut geeignet und er zeigt sich in seinem Schreiben auch davon überzeugt, dass es seine Landsleute mit der entsprechenden Unterstützung durch Fachleute auch organisatorisch schaffen würden. Das Val Müstair ist seit Kurzem in die Tourismusdestination Engadin Scuol Samnau integriert worden. Eine jährlich wiederkehrende Tour de Ski-Etappe mit entsprechender Medienpräsenz und mehrstündiger TV-Direktübertragung bietet die einmalige Gelegenheit, diese Destination am Rande unseres Kantons und insbesondere das periphere Val Müstair einem Millionenpublikum bekannt zu machen und dies nicht durch hoch technisierte Alpin-Skirennen, sondern durch Langlaufrennen in einer wunderschönen, noch völlig intakten alpinen Landschaft unseres Kantons. Diese Chance darf Graubünden und insbesondere dem von Abwanderung bedrohten Val Müstair nicht genommen werden, insbesondere nicht durch andere weit be-

kanntere Bündner Destinationen. Graubünden wird in Zukunft als Gesamtheit genau so stark sein wie seine wirtschaftlich schwächsten Glieder, und unverdorben Talschaften wie das Val Müstair werden für unseren Kanton und auch für unsere grossen Destinationen immer wichtiger. Es ist nicht auszuschliessen, dass Swiss Ski dem Anliegen seines Vorzeigethleten Dario Cologna keine Folge leistet, zumal das Val Müstair nicht über jene Kanäle und Lobbying-Möglichkeiten verfügt wie die grösseren Tourismusorte, die schon Weltcuprennen im alpinen Bereich ausführen. Es liegt dann an der durch Swiss Ski vorgeschlagenen Bündner Destination, sei es nun das Oberengadin oder Lenzerheide, dafür besorgt zu sein, dass die Meinung und der Jugendtraum jener Person respektiert wird, der unser Kanton diese Chance überhaupt zu verdanken hat, nämlich dem phänomenalen jungen Münstertaler Dario Cologna. Denkbar wären nämlich ohne Weiteres auch abwechselnde Etappenorte in Graubünden, ein Jahr im Val Müstair und das Jahr darauf in Lenzerheide oder im Oberengadin. Not Carl, Scuol

### Die Regeln für das Forum

(ep) Das FORUM ist in der «Engadiner Post/Posta Ladina» das Gefäss, in dem Leserinnen und Leser ihre Meinungen veröffentlichen können.

- Einsendungen erscheinen immer mit Vornamen, Namen und Wohnort.
  - Anonyme Beiträge werden nicht veröffentlicht.
  - Briefe und E-Mails müssen mit vollständiger Postadresse und Telefonnummer versehen sein.
  - Vervielfältigte oder bereits in anderen Medien abgedruckte Beiträge und solche mit diffamierendem Inhalt werden nicht veröffentlicht.
  - Forumsbeiträge können auch im Online-Forum auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) veröffentlicht werden.
  - Die Redaktion behält sich vor, Forumsbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen und die Titel zu setzen.
  - Gegebenenfalls holt die Redaktion die Stellungnahme von Betroffenen ein.
  - Über nicht veröffentlichte Forumsbeiträge wird keine Korrespondenz geführt.
- Adresse: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Postfach 297, 7500 St. Moritz

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, [verlag@engadinerpost.ch](mailto:verlag@engadinerpost.ch)

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch), [www.gammeterdruck.ch](mailto:www.gammeterdruck.ch)  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7500 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),  
Produzent: Franco Furger

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf),  
Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),  
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),  
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),  
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),  
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)  
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

In der EP vom 9. April schrieb Eduard Hauser, Wirtschaftssoziologe und Präsident des Zukunftslabors [entwicklungschweiz.ch](http://entwicklungschweiz.ch) und ständiger Gast und damit Engadin-Kenner, zum Thema «Standortförderung im Oberengadin: Warum nicht?» «Top of the World» ist zwar sehr bekannt, aber nicht unbedingt beliebt und so kommen die Gäste nicht in den gewünschten Scharen ins schöne Hochtal. Der Autor sieht die Situation, bei welcher «rund 90 Prozent des Volkseinkommens pro Jahr im Tourismus und in der Bauwirtschaft verdient werden» als unerwünschtes «Klumpenrisiko». Das sehen – seit Jahrzehnten – viele Einheimische und Gäste und somit auch viele Mitglieder des «Forum En-

gadin» auch so. Und sie hürnen und hürnen noch einmal und immer wieder, und kommen bisher doch auf keine praktikablen Vorschläge. Auch wenn im Tal eher 90 000 Ferienbetten und nicht die im Artikel erwähnten ebenso vielen Ferienwohnungen stehen: Es ist (fast) unbestritten, dass die übergrosse Anzahl von Zweitwohnungen allerlei Probleme verursachen.

Es gehe darum, aus der «temporären Stadt» einen «permanenten Standort» zu entwickeln. Neue Arbeitsplätze werden gefordert, auf dass die Bevölkerung im Tal wachse. Mut für Neues sei gefragt. Die Gastronomie habe dafür zu «sorgen, dass die permanente Auslastung der Betriebe gefördert»

wird. Nun ist es ja so, dass die Touristiker sich schon seit Jahrzehnten darum bemühen, die Vor-, Nach- und Zwischensaisons zu beleben. Dazu und zur Diversifizierung wurden X Studien verfasst und in den letzten Jahrzehnten Y Zukunftswerkstätten abgehalten. Gebracht haben sie kaum etwas Konkretes, das von grossen Scharen von Gästen angenommen worden wäre oder in grösserem Ausmass Arbeitsplätze ausserhalb von Tourismus und Bauwirtschaft gebracht hätte. Es ist nicht so, dass, wie unterstellt, der Kreisrat und Gewerbevereinigungen die Probleme nicht erkannt hätten. Es ist eher so, dass sie keine gangbaren Lösungen gefunden haben und wohl auch deshalb lieber

schweigen. Und damit sind sie in guter Gesellschaft, denn auch Eduard Hauser zählt nur die vielen längst bekannten Problemfelder auf, ohne konkretere Lösungsvorschläge zu machen, als eine weitere Frage: «Wie kann der Standortförderungsprozess ausgelöst werden?»

Und so bin ich auf die nächsten der «in unregelmässigen Abständen über Wirtschaftsthemen in der EP/PL» erscheinenden Artikel von Eduard Hauser sehr gespannt. Denn inzwischen war auf dem Kioskaushang der «Handelszeitung» in grossen Lettern zu lesen: «Leerlauf Standortförderung. Warum viele Programme nichts bringen.»

Katharina von Salis, Silvaplana

### Standortförderung im Oberengadin?

## Carmenère oder Zinfandel?

Degustationswettbewerb der Weinfreunde



Wider den tierischen Ernst – Mitmachen ist Hauptsache.

Foto: Men Claluna

### In der Mensa der Academia Engiadina trafen sich zwölf Teams aus der Ostschweiz zur Regionalauscheidung des Coupe ANAV. Die vier besten Teams reisen am 21. Mai ans Finale in Solothurn.

Dass Wein mehr als einfach nur ein Getränk ist, wissen hierzulande mittlerweile fast alle Leute im genussfähigen Alter. Wein ist Kultur und Kult zugleich, macht Spass und ist trendig. Wein kann jedoch noch mehr sein – eine anspruchsvolle Herausforderung, sich intensiver damit auseinanderzusetzen und ein Grund, sich und sein Wissen im freundschaftlichen Degustationswettbewerb zu messen.

Die Schweizerische Vereinigung der Weinfreunde, kurz ANAV, führt alle zwei Jahre einen Degustationswettbewerb durch mit den Zielen, die freundschaftlichen Beziehungen unter den Weinfreunden sowie die Kenntnisse der umfassenden Weinkunde (Rebsortenkunde, Rebbau, Weinbereitung und Weingeografie sowie des Degustierens) zu fördern. Am letzten Samstag trafen sich zeitgleich an sechs Orten 48 Teams zur Regionalauscheidung, die 18 stärksten Teams werden

am 21. Mai im Finale in Solothurn um den Gesamtsieg des Coupe ANAV 2011 kämpfen.

Das Helferteam der Weinfreunde Engadin richtete die Mensa der Academia Engiadina in Samedan so her, dass sich die 36 Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer unter opti-

malen und professionellen Bedingungen an die nicht ganz so einfache Arbeit machen konnten. Im ersten theoretischen Teil galt es Fragen zu Rebbau, Rebsorten, Weingeografie und Vinifikation zu beantworten. Zu jeder Frage standen drei Antworten zur Auswahl; etwa welche Rebsorte

nicht das Resultat einer Kreuzung zwischen Gamay x Reichensteiner ist – Garanoir, Mara oder Diolinoir? Im zweiten degustativen Teil mussten neun Weine blind verkostet und Rebsorte, Herkunft und Jahrgang erkannt werden, und diese Aufgabe forderte selbst von erfahrenen Degustatoren alles ab. Handelt es sich um einen Humagne Rouge, einen Syrah oder einen Merlot? Stammt er aus dem Tessin, dem Wallis oder gar St. Gallen? Dazu noch den richtigen Jahrgang zu bestimmen grenzt beinahe ans Unmögliche.

Dass schlussendlich die Freude am Wein und der Spass an der Sache das entscheidende Kriterium ist, welches zur Teilnahme motivieren, zeigte sich spätestens beim lockeren Apéro auf dem Dach der Academia. Nach Bekanntgabe der Rangliste liefen beim anschliessenden köstlichen Mittagessen die angeregten Diskussionen weiter.

Rolf Gremlich  
Ranglistenausgang: 1. 415 Punkte Team Thurgau (Alfred Saxer, Reto Schweizer, Ruedi Wellauer); 2. 408 Punkte Engadin 1 (Benno Conrad, Rolf Gremlich, Giuliano Zanolari) 3. 384 Punkte Team Rivaner, St. Gallen (André Eberhard, Christian Herzog, Hendrik van der Bie); 4. 369 Punkte Team Pinot-Gallus, St. Gallen (Christian Gerber, Felix Indermauer, Ernst Manser). Das Team Engadin 2 verpasste die Qualifikation knapp auf Platz 5 mit 365 Punkten.

**ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME**  
**OBAG Hilft dir aus der Klemme**

**24 STD - NOTFALLDIENST**  
 OBAG Pontresina 081 854 24 40  
 OBAG Scuol 081 864 94 33  
 www.kanalobag.ch

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der Richter zum Einbrecher: «Warum haben Sie denn bei Ihrem Einbruch auch noch die Hose mitgenommen, die im Esszimmer lag?» «Rein aus erzieherischen Gründen, Herr Richter, mal ehrlich, was hat eine Hose im Esszimmer zu suchen?»

## Holt Silvaplana Wärme aus dem See?

Nach St. Moritz will eine weitere Gemeinde das Wasser besser nutzen

**In Silvaplana wird untersucht, ob das Prinzip der Wärmeabgewinnung aus Seewasser – wie bereits in St. Moritz – angewandt werden soll. Die Gemeinde hat dazu zwei Studien machen lassen, welche die Möglichkeiten aufzeigen.**

KATHARINA VON SALIS

In St. Moritz hat man es schon 2006 vorgemacht und entzieht dem Seewasser Wärme. Das Badrutt's Palace und das Schulhaus Grevas werden seither in einem Seewasser-Heizverbund zu einem guten Teil mittels elektrisch betriebener Pumpen mit Wärme aus dem See beheizt. Da auch Silvaplana Seen zur Verfügung hat, lag es auch für diese Gemeinde nahe, untersuchen zu lassen, einen der beiden Seen für die Wärmeabgewinnung einzusetzen.



Der Lej Suot da Silvaplana, aus welchem Wasser für ein Seewassernetz durch Silvaplana gepumpt werden könnte.

Foto: Katharina von Salis

### Seewassernutzungsstudie 1

Der Gemeindevorstand von Silvaplana hat schon im Mai 2009 eine Studie zur Wärmeabgewinnung aus einem der nahen Seen in Auftrag gegeben. Auslöser war damals das grosse Bauprojekt auf dem Areal beim ehemaligen Hotel Sonne im nordöstlichen Dorfteil. Dabei wurden drei Varianten der Wärmeabgewinnung untersucht: Ein Seewassernetz als Wärmequelle für dezentrale Wärmepumpen der jeweiligen Endnutzer, ein Fernwärmenetz mit zentraler Wärmepumpe und Grundwasser als Wärmequelle. Die beiden letzten Varianten wurden als ungeeignet befunden und verworfen. In einer Bedarfsanalyse wurde eine theoretische Abschätzung potenzieller Abnehmer in Neubauten und bei Sanierungen und deren Bedarf an Energiebezugsflächen und spezifischen

Wärmeleistungen für Heizung und Warmwasser grob abgeschätzt sowie der jährliche Wärmebedarf errechnet. Laut Bericht sei der Entzug der benötigten Wärme aus dem Champfèrsee kein Problem, da mit dem Wasser aus dem Silvaplanaersee konstant neue Wärme nachfliesst. Auch die technische Machbarkeit wurde grundsätzlich als positiv beurteilt.

### Seewassernutzungsstudie 2

In einem zweiten Bericht wurde im März 2011 diejenige Variante verfolgt, bei welcher das Seewasser des Champfèrsees (wobei der dem Dorf näher gelegene Lej Suot gemeint ist) als Energiequelle benutzt würde. Das ca. 4 Grad Celsius kalte Wasser würde in ein Seewasser-Verteilnetz entlang der Via Maistra gepumpt und dann

etappenweise durch die Via dal Farrer, die Via vers Mulin, die Via vers Charzens und die Via da Güglia geleitet. Jeder Nutzer müsste mit einer eigenen Wärmepumpe diesem Seewassernetz die benötigte Wärme entziehen. Danach flosse es wieder in den See. Eine erste Kostenschätzung ergab für einen Vollausbau eines solchen Netzes ein Total von rund 5,5 Millionen Franken.

Die Wirtschaftlichkeit hängt von der effektiven Wärmeabgewinnung ab und diese wiederum davon, wie viele und welche Eigentümer sich – falls man nicht eine Anschlusspflicht verfügt – dem Verbund anschliessen werden. Bei der Berechnung der Kosten für die möglichen Etappen erwies sich klar, dass die Gestehungspreise für die verschiedenen Etappen recht unterschiedlich ausfallen. Entsprechend

kann diskutiert werden, ob es sich lohnt, das Netz durch die ganze Länge des Dorfes zu führen und ob auch Seitenarme erstellt werden sollen und falls ja, welche.

### Wie weiter?

Auf Anfrage informierte Gemeindepräsidentin Claudia Troncana, dass sich «der Vorstand demnächst mit dem Projekt befassen und über das weitere Vorgehen beschliessen wird». Falls das Projekt weiter verfolgt werden sollte, stünde eine See-Analyse an, bei welcher im Hinblick auf die Erstellung von Ansaugstutzen und Rückgabelleitungen ein Seeprofil erstellt werden müsste. Zudem interessieren die Wasserschichtung und die Zirkulation im See sowie die Lebensräume und die Laichplätze von Fischen.

### Polizeimeldung

## Viele telefonierende Automobilisten

Die Kantonspolizei Graubünden hat vom 4. bis 10. April im Rahmen einer Ostschweizer Verkehrskontrolle mehr als 1000 Fahrzeuge kontrolliert. 158 Personen mussten gebüsst werden, weil sie während des Fahrens telefonierten.

Die Kontrollen wurden von sämtlichen Ostschweizer Polizeikörpern durchgeführt und waren dem Thema «Ablenkung am Steuer» gewidmet. Im Kanton Graubünden wurden während rund 160 Stunden 1020 Fahrzeuge kontrolliert, wie die Kantonspolizei mitteilt. Neben den telefonierenden Fahrzeuglenkern musste die Kantonspolizei sieben Personen büssen, weil sie vor dem Zebrastreifen nicht vorschriftsgemäss angehalten hatten. Vier Fahrzeuglenker bedienten während des Fahrens die Musikanlage und zwei Personen assen am Steuer. Neben diesen Widerhandlungen, die allesamt mit dem Thema «Ablenkung» zu tun hatten, wurden weitere 130 Widerhandlungen geahndet. Dazu gehörten beispielsweise eine nicht angepasste Geschwindigkeit oder das Fahren ohne Sicherheitsgurt. Zu Verzeigungen kam es im Zusammenhang mit dieser Kontrolle laut Polizeimeldung aber nicht.

In der gesamten Ostschweiz wurden 3777 Fahrzeuge kontrolliert. Dabei wurden 734 Personen wegen Telefonierens am Steuer gebüsst, 31 hielten vor dem Zebrastreifen nicht an, 13 bedienten eine Musikanlage, 16 assen am Steuer und 15 studierten während des Fahrens eine Strassenkarte oder lasen die Zeitung. (kp)

**Inseraten-Annahme durch  
Telefon 081 837 90 00**

## Unterhaltungsabend des Cor mixt

**Champfèr** Am kommenden Samstag, 16. April, ist es wieder soweit: Der Cor mixt lädt zum traditionellen Unterhaltungsabend in der Mehrzweckhalle Champfèr ein. Ab 18.00 Uhr ist der Saal für hungrige Gäste geöffnet. Die Küchenbrigade unter der Leitung von Rolf und Trudi Helfenstein halten eine reichhaltige Speisekarte bereit.

Der offizielle Teil des Abends beginnt um 20.00 Uhr und steht unter dem Motto «Die launische Forelle». Unter der bewährten Leitung von Jachen Janett singt der 40-köpfige Cor mixt diverse Variationen des Liedes «Die Forelle» von Franz Schubert. Zudem werden auch noch einige romanische Lieder zum Besten gegeben.

Die Theatergruppe unter der Regie von Linard Weidmann und Men Bisaz wird mit dem Lustspiel «Millionär und aarmi Schlucker» die Lachmuskeln strapazieren. Die Tombola mit schönen Preisen und die Bar mit schmackhaften Drinks tragen das ihre zu diesem kurzweiligen Abend bei. Der «Sound Express» sorgt für eine gute Stimmung mit Musik und Tanz bis in die frühen Morgenstunden. (Einges.)

### WETTERLAGE

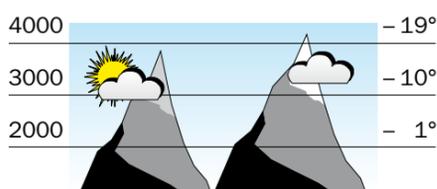
Ein Hoch dehnt sich nördlich der Alpen von Westeuropa her gegen Mitteleuropa zu aus. Südlich der Alpen bildet sich dafür ein kleinräumiges Tief, welches für wechselhaftes Wetter im Alpenraum sorgt.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Viele Wolken – Wenig Sonne!** Vor allem zu Tagesbeginn bestehen noch bessere Chancen für grössere Auflockerungen und ein paar Sonnenstrahlen. Doch im Wesentlichen bestimmt stärkere Bewölkung das Himmelsbild, welche uns ganztags erhalten bleibt, beziehungsweise im Tagesverlauf sogar tendenziell weiter verdichtet. Dabei kommt im Laufe des Nachmittags punktuell eine ganz geringe Schauerneigung auf. Zumeist sollte es aber noch weitgehend trocken bleiben. Das Temperaturniveau präsentiert sich weiterhin von seiner spätwinterlichen Seite. Ein nennenswerter Temperaturanstieg ist untertags noch nicht zu erwarten.

### BERGWETTER

Die Berge sind teils frei, teils stecken diese in Wolken. Sonnenschein ist kaum dabei, womit sich die Licht- und Sichtbedingungen im Hochgebirge vielfach diffus gestalten. Der träge Wetterverlauf wird noch zusätzlich durch windschwache Verhältnisse gestützt.



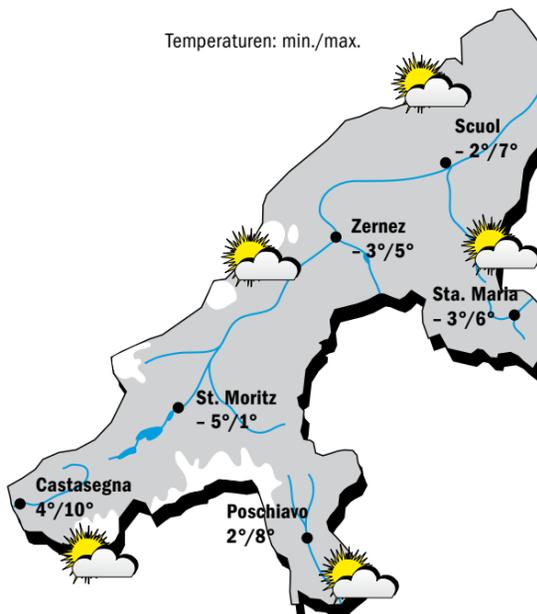
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)		Kein Wert
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 3°	N 14 km/h
Poschiamo/Robbia (1078 m)	3°	NO 22 km/h
Scuol (1286 m)	- 2°	windstill

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 0 / 6	°C - 1 / 9	°C 0 / 10

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 4 / - 1	°C - 5 / 3	°C - 3 / 5

**HAUSER** Hauser's Restaurant  
*Le Moritz*

**Jeden Freitag ab 19 Uhr  
Hot Stone Jazz  
LIVEMUSIK**  
 15. April 2011  
 „Vanessa G“  
 Boogie Woogie Lady  
 mit Liesch Weinpräsentation

Piö dabuffet à discrétion  
 CHF 46.00 pro Person

**Reservation:**  
 Tel. 081 837 50 50  
 www.hotelhauser.ch